

# Sieger 2011

Wachablösung in der 1. Bundesliga



Team  
Karlsruhe BSC I

## Bridge- und Badeurlaub im



### „Alles inklusive“ – KEIN Einzelzimmer-Zuschlag in der Zeit vom 17. Oktober bis 7. November 2011

(Anreise ja nach Flugangebot: wahlweise zwischen 7, 14, 21 Tage)

#### Das bedeutet für den Gast:

Genuss rund um den Tag – was das leibliche Wohl anbelangt – großzügige, komfortabel ausgestattete Doppelzimmer zur Einzelbenutzung ohne Aufschlag

Bridge für Jeden so viel er möchte: täglich theoretischer und spieltechnischer Unterricht – für jede Spielstärke geeignet – wobei alle bei uns gängigen Systeme berücksichtigt werden. Täglich Bridgeturnier mit Clubpunkten nach den Richtlinien des DBV.

Schwimmen im Meer (ca. 24°) am hoteleigenen Strand – ausgestattet mit Liegen und Schirmen oder am Pool  
Große Parkanlage mit vielen sportlichen Aktivitäten (Tennisplätze)  
Ausflüge in die Umgebung – u.a. die Ausgrabungsstätten von Kaunos

In unserem Grundpreis von € 1.400,- ist der Flug ab München nach Dalaman, Zug zum Flug (innerhalb von Deutschland), Transfer Flughafen-Hotel, 14 tägiges all-inclusive-Arrangement in der Zeit vom 24.10. bis 07.11. im Doppelzimmer im Haupthaus (wahlweise zur Einzelbenutzung ohne Aufschlag), sowie sämtliche Bridgeveranstaltungen enthalten.  
Bitte fordern Sie unser detailliertes Angebot an oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter [www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)

**1-wöchiger Crash-Kurs für absolute Bridge-Anfänger (24.10.-31.10.)**

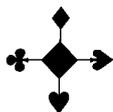
#### Vorschau:

1-wöchiger Aufenthalt im Golf-Ressort Fleesensee im September  
22.12.-02.01. Weihnachten und Silvester in Wiesbaden

#### Alles was zum Bridgespiel benötigt wird liefern wir Ihnen schnell und preiswert:

Bücher – Lehrmaterial – Turniermaterial – Bid-Boxen – Boards – Tische – Karten – das gesamte Lehrmaterial über Forum D und Forum D plus

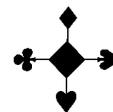
Deutsche Bridge Sport Zentrale – Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden  
[Bridge.schroeder@sbridge.de](mailto:Bridge.schroeder@sbridge.de) – [www.sbridge.de](http://www.sbridge.de)



## Remis Reisen GmbH

Galileistr. 21 – 65193 Wiesbaden

Telefon: 0611/524848 – E-Mail: [bridge.schroeder@sbridge.de](mailto:bridge.schroeder@sbridge.de)



# BRIDGE



## Die Neuen sind da!

[www.bridge-verband.de/webshop](http://www.bridge-verband.de/webshop)

#### Die neuen Spielkarten des DBV sind da:

Schöner denn je und preiswert obendrein. Schauen Sie doch einfach in unserem Webshop vorbei oder kontaktieren Sie die DBV Geschäftsstelle.

Schöner spielen.



## Liebe Bridgefreunde,

sicherlich haben viele von Ihnen in diesem Monat das Sommer-Preisrätsel von Dr. Auhagen erwartet. Leider müssen wir Sie in diesem Punkt enttäuschen, aber vielleicht können wir das mit einer neuen Serie in der Rubrik „Unterhaltung“ wettmachen. Ab diesem Monat erscheint monatlich ein Quiz, das sich ausschließlich um das Spiel der richtigen Karte(n) dreht – entweder als Alleinspieler oder als Gegenspieler. Auch die Schmunzel-Geschichten der Mönche aus dem Kloster St. Titus, geschrieben von David Bird, wollen wir wieder beleben. Lassen Sie sich also in Bälde von Abt Hugo, seinen Mönchen und ihren humorigen Bridge-Erlebnissen unterhalten. Neben den schönsten, bereits vor einigen Jahren erschienenen Geschichten wird es natürlich auch Neu-Übersetzungen geben.

Nun noch kurz zum aktuellen Sportgeschehen in unserem Verband: Die Bundesliga-Saison 2011 ist beendet, in der vorliegenden Ausgabe von Bridge Magazin erfahren Sie mehr über Sieger, Auf- und Absteiger dieses Jahres.

Lesen Sie außerdem den Bericht über die Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft, die in diesem Jahr erstmals im Frühjahr und erstmals in Darmstadt ausgetragen wurde. Natürlich wartet daneben wieder viel Informatives über Allein- und Gegenspiel sowie Reizung in der „Technik“ auf Sie!

Die BM-Redaktion hofft, dass Sie wieder ein Magazin mit vielen Facetten in Händen halten und wünscht „Gute Unterhaltung“!

Stefan Back



## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2011 4

## 5 TITELSTORY

Die Bundesliga 2011 – Tabellen, Sieger, Verlierer 5



## 10 SPORT

Karlsruher Sommer – Bundesliga 2011 10

Zweiter Frühling in Kassel – Bundesliga 2011 14

Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft in Darmstadt 18

Fragen an den kleinen Turnierleiter 21

## 22 JUGEND

Lieber planen als raten 22

## 23 TECHNIK BASIS

Rätsel 23

Verbessern Sie Ihr Bridge 25

Eine Hand mit Vera 28

CD-Rezension – „Mut im Bridge“ 29

## 30 TECHNIK

Captain's Choice 30

Bridge mit Eddie Kantar 32

Die Magie des Alleinspiels 33

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 36

Expertenquiz 37

## 44 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss / Teil 1 44



## 45 GESELLSCHAFT

Benefizturnier, Ehrung und Jubiläum 45

## 47 MEINUNGEN

Leserbrief 47

## 48 DBV INTERN

Jahreshauptversammlung des DBV 48

Challenger Cup 2011 – Infos zur Zwischenrunde 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM

# TURNIERKALENDER 2011

## ◆ MAI ◆

- 1.5. **DÜSSELDORF** / Gisela-Heinrichs-Gedächtnisturnier  
 1.5. **MÜNSTER** / 14. Senioren-Paarturnier  
 1.5. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft  
 3.5. **ERKRATH** / Horst-Hartmann-Gedächtnis-Turnier (Team)  
 7.-8.5. **HANNOVER/DÖTTINGEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga  
 8.5. **BIELEFELD** / Bielefelder Paarmeisterschaft  
 14.5. **ULM** / Hans-Kleinwort-Gedächtnis-Turnier  
 14.-15.5. **KASSEL** / 5. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
 15.5. **STUTTGART** / 4. Barometer-Turnier  
 21.5. **DRESDEN** / Jubiläumsturnier 15 Jahre Dresdner BC  
 21.5. **WEINHEIM** / 8. Paarturnier  
 22.-29.5. **WYK/FÖHR** / 13. Deutsches Bridgefestival

## ◆ JUNI ◆

- 1.-2.6. **BONN** / 26. Bonn Nations Cup  
 2.6. **BONN** / 31. Bonn Cup  
 3.-5.6. **BONN** / 2. German Team Bridge Trophy  
 7.6. **RHEINFELDEN** / Benefizturnier  
 10.-13.6. **BAYRISCHZELL/SCHLIERSEE** / 16. Pfingst-Bridgeturnier  
 18.6. **REGENSBURG** / Kneipenturnier  
 18.-19.6. **HEIKENDORF** / MittsommerBridgeNight  
 23.6. **MÜNSTER** / 31. Münsteraner Mixed-Meisterschaften  
 25.6. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Teamturnier  
 26.6. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften, Paarturnier  
 26.6. **GLÜCKSBURG** / Rosen-Paarturnier

## ◆ JULI ◆

- 2.7. **BAD HONNEF** / 16. Kneipenturnier  
 3.7. **2. RUNDE CHALLENGER CUP** / (Orte werden später festgelegt)  
 10.7. **LANDSHUT** / 14. Landshuter Bridge-Turnier  
 10.7. **LÜBECK** / 5. Altstadt-Turnier  
 16.-17.7. **BIELEFELD** / 2. Präsidenten-Cup Deutsche Individual-Meisterschaft  
 17.7. **WESTERLAND/SYLT** / 7. Sylter Sommermeisterschaft  
 22.-24.7. **BURGHAUSEN** / 9. Damen-Bridge-Turnier  
 30.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Paarturnier  
 31.7. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft Teamturnier  
 31.7. **NÜRNBERG-FÜRTH** / 2. Sommerturnier

## ◆ AUGUST ◆

- 13.8. **GOSLAR** / Sommerturnier  
 13.-14.8. **DARMSTADT** / Senioren-Paarmeisterschaft  
 20.8. **KOBLENZ** / Kneipenturnier  
 27.8. **HANNOVER** / 4. Team-Stadtmeisterschaft

## ◆ SEPTEMBER ◆

- 4.9. **JÜLICH** / 13. Offene Jülicher Paarmeisterschaft  
 3.-4.9. **BAD NAUHEIM** / Finale Challenger Cup  
 9.-11.9. **KASSEL** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
 10.9. **SCHWEINFURT** / 3. Kneipenturnier  
 17.-18.9. **HANNOVER / DÖTTINGEN** / DBV Pokal Zwischenrunde  
 18.9. **WUPPERTAL** / 7. Bergische Paarmeisterschaft  
 24.9. **ERLANGEN** / 2. Erlanger Herbst-Turnier  
 24.9. **FREUDENSTADT** / Freundschaftsturnier  
 25.9. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaften

## ◆ OKTOBER ◆

- 1.10. **INGELHEIM** / Teamturnier  
 1.-2.10. **BONN** / Offene deutsche Paarmeisterschaft  
 8.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
 8.-9.10. **BIELEFELD** / Bielefeld-Cup – Teamturnier  
 8.-9.10. **MÜNCHEN** / Internationale Bayrische Paarmeisterschaft  
 15.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Teamturnier  
 15.10. **DIEZ** / Herbst-Paarturnier des BC Oranien Diez-Limburg  
 16.10. **MEERBUSCH** / Meerbuscher Stadtmeisterschaften – Paarturnier  
 21.-23.10. **TITISEE** / Schwarzwaldcup  
 29.10. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier  
 30.10. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier

## ◆ NOVEMBER ◆

- 1.11. **DÜSSELDORF** / Teamturnier BC Jan Wellem  
 5.-6.11. **DBV-POKAL-FINALE** / (Ort wird noch festgelegt)  
 6.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
 12.-13.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
 12.-13.11. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-Paarmeisterschaft

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



## ◆ INTERNATIONAL 2011 ◆

- 17.6.-2.7. **POZNAN, POLEN** / European Open Championships  
 15.-29.10. **EINDHOVEN, NIEDERLANDE** / World Bridge Team Championships  
 17.-20.11. **BAD HONNEF, DEUTSCHLAND** / 10. European Champions Cup

## Die Zeit läuft!



Jetzt noch schnell unter  
[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)  
 für die  
**Mixed-Team in Kassel**  
 am 14. und 15. Mai 2011  
 anmelden!

Termin  
wurde  
verlegt!

Termin  
wurde  
verlegt!

# Die Bundesliga 2011

## Tabellen – Sieger und Verlierer

Resümee über die dreigleisige Bundesliga und die Qualifikation für den Champions Cup 2011 in Deutschland

**D**as erste Jahr mit 1-1-3 ist abgeschlossen. Es gab viel Diskussion im Vorfeld über die Entscheidung, mit einer 1. Bundesliga, einer 2. Bundesliga und einer dreigeteilten 3. Bundesliga zentral, mit duplizierten Boards und hinter Screens, in Kassel zu spielen. Auch die Variante 1-2-4 war im Gespräch, sogar 1-2-4-8 könnte ein Zukunftsmodell sein. Der neue Modus erforderte für die Teilnehmer die Anreise von insgesamt 50 Teams nach Kassel (also zusätzlich 20 Mannschaften gegenüber den Vorjahren) und für die Organisation die Austragung eines solchen „Mammuts“ mit einer straffen Zeitplanung.

**ES WAREN NICHT MEHR  
30 TEAMS, ABER  
ES WAREN AUCH NICHT  
70 MANNSCHAFTEN,  
SONDERN "NUR" 50.**

Das Turnierleiterteam hatte reichlich zu tun, hier seien nur einige ihrer nicht eingeplanten Arbeiten erwähnt: es gab kleine und größere Verspätungen, was nicht nur mit dem winterlichen Wetter zusammenhing. Zeitüberschreitungen beim Spiel – was hauptsächlich bei den höheren Ligen vorkam und streng geahndet wurde –, also nicht unbedingt auf unerfahrene Spieler hinter Screens zurückzuführen war. Proteste – die teilweise noch über das Turnierschiedsgericht hinaus entschieden werden mussten

◆ **Kareen Schroeder**

**UND DANN NOCH DIE „PANNE“** mit den zu früh hochgeladenen Ausstellungen auf der Homepage, die eine Untersuchung mit sich bringt, woher dieser Fehler kam, wie er passieren konnte und hauptsächlich wie sichergestellt wird, dass er nicht mehr vorkommen wird. Man kann allerdings davon ausgehen, dass das nur Daheimgebliebene bemerkt haben, denn wer beschäftigt sich so kurz vor Beginn der nächsten Runde damit nachzusehen, ob da eventuell etwas im Internet auf der DBV-Seite zu sehen wäre! Und jeder faire Spieler, und davon gehen sowohl die Turnierleiter wie auch das Turnierschiedsgericht aus, hätte dem Turnierleiter hierüber eine Meldung gemacht. So wurde entschieden die bereits angefangene Runde zu Ende zu bringen und lediglich die zweite Halbzeit mit handgemischten Karten zu spielen, da leider keine vorduplizierten Boards mehr vorrätig waren.

Ob das alles auf die Größe des Feldes zurückzuführen ist, mag ich bezweifeln. Das alles kann auch in kleinerem Rahmen passieren. Dann bleibt noch die Frage, wie die „neuen“ Teams die Anreise nach Kassel bewerten. Ich glaube hauptsächlich Positives gehört zu haben. Mit den Spielern der 1. und 2. Liga gemeinsam zu kämpfen, sich durch die gleichen Boards

vergleichen zu können, hat allgemeinen Anklang gefunden. Auch der „Grieche“ um die Ecke hat es noch gepackt, diese Menge zu verköstigen, das Hotel und Umgebung konnte alle unterbringen und durch die Anmietung von zusätzlichen Räumen stand ausreichend Spielraum zur Verfügung.

Vielleicht wurde mit der Lösung 1-1-3 doch das richtige Mittelmaß zwischen 1-2-0 und 1-2-4 gefunden.

**BEREITS FRÜHZEITIG** kündigte sich eine Wachablösung in der Siegerliste an. Dem Team aus Karlsruhe gelang ein unangefochtener Start-Ziel-Sieg –

**Herzlichen Glückwunsch!**



**ZUSÄTZLICH ZU DEM GEWINN** der Bundesliga haben sich in dieser Saison die beiden erstplatzierten Mannschaften zur Teilnahme am Champions Cup 2011 qualifiziert, der in diesem Herbst in Deutschland stattfinden wird:

**1. Karlsruhe BSC I**

Nedju Buchlev – Jörg Fritsche – Bernhard Ludewig – Sebastian Reim – Klaus Reps – Roland Rohowsky

**2. BTSC Hannover I**

Wolfram von Alvensleben – Matthias Felmy – Vitaly Khanukov – Paul Orth – Matthias Schüller – Ortwin Wagner

**FÜR DIE KOMMENDE SAISON FAND EIN REGER AUF- UND ABSTIEG STATT – DER SICH SO GESTALTET:**

**ZWEI TEAMS DER 1. BUNDESLIGA VERABSCHIEDEN SICH IN DIE 2. LIGA**

und von dort steigen die beiden Erstplatzierten auf:

**BC Bonn**

Hans Frerichs – Loek Fresen – Ulrich Kratz – Bernhard Sträter – Ulrich Wenning – Waltraud Vogt

**Karlsruhe BSC II**

Jochen Bitschené – Horst Borho – Herbert Klumpp – Robert Koch – Roland Kühnle – Göran Mattsson

**DREI TEAMS DER 2. BUNDESLIGA** wechseln den Platz mit den Siegern der neuen 3. Bundesliga, die in 3 Staffeln gespielt wurde:

**BC Saarbrücken 84**

Dr. Wendelin Albert – Regine Bartels – Frederic Boldt – Jan Chodorowski – Dr. Helmut Horacek – Thomas Schmitt

**BC Mannheim I**

Robert Maybach – Ulrike Schreckenberger – Gregor Sieber – Wolf Stahl – Elke und Fried Weber

**BC Ulm/Neu Ulm**

Martin Jentsch – Josef Knoll – Hans Ott – Lothar Schmidt – Dr. Wolfgang Walenta

**AUS DIESEN DREI 3. LIGEN** steigen jeweils die letzten Beiden ab und machen Platz für 6 Aufsteiger aus den Regionalligen.

Hier muss noch eine Aufstiegsrunde entscheiden. Dafür haben sich die 13 Sieger der Regionalligen und zusätzlich die 3 Zweitplatzierten der teilnehmerstärksten Ligen qualifiziert. ♦



## HIER ALLE TABELLEN ZUR ÜBERSICHT

### Bundesliga 1

RANG		PUNKTE
1	Karlsruhe BSC I	163,5
2	BTSC Hannover I	145,7
3	BC München I	138,5
4	BC Burghausen	138,5
5	Bamberger Reiter	136,0
6	BC Oldenburg	134,0
7	Augsburg Augusta	129,5
8	Nürnberg-Museum I	125,8
9	Aachener BC 1953	114,0
10	Köln-Lindenthal BC	108,5

### Bundesliga 2

RANG		PUNKTE
1	BC Bonn	166,0
2	Karlsruhe BSC II	160,0
3	Stuttgarter BC	156,0
4	BC Schwäbisch Hall	152,0
5	BTSC Hannover II	134,0
6	ABC Hamburg	125,5
7	BSC Essen 86	120,0
8	BC Ketsch	110,5
9	BTC Dortmund	104,5
10	BC München II	103,5

### Bundesliga 3 A

RANG		PUNKTE
1	BC Saarbrücken 84	166,5
2	ABC Freiburg	163,0
3	BC Göttingen Uni	143,5
4	BC München eV III	142,0
5	BC Bayer Leverkusen	141,5
6	BC München Lehel	139,5
7	BC Würzburg	134,0
8	BC Blefeld I	131,0
9	BC Böblingen / Sdf. II	106,0
10	BC Uni Hamburg I	65,0

### Bundesliga 3 B

RANG		PUNKTE
1	BC Mannheim I	166,0
2	BC Berlin 52	165,0
3	BC Groß Gerau	155,0
4	Fair Play 90 Köln	154,0
5	BC Hamburg I	141,0
6	BC Bielefeld III	120,5
7	Nürnberg Museum II	120,0
8	Yarborough Fritzlar	108,0
9	BC Uni Hamburg II	105,5
10	BC Ingelheim	101,0

### Bundesliga 3 C

RANG	STAND NACH DREI KÄMPFEN	PUNKTE
1	BC Ulm / Neu Ulm	166,5
2	BC Böblingen / Sdf. I	163,0
3	Darmstadt Alert	158,0
4	BSC Delmenhorst	154,5
5	BC Berlin 52 II	149,0
6	BC Bielefeld II	140,0
7	BC Bergisch Gladbach	125,0
8	BC Kiel 1	118,5
9	BC Schwandorf	99,5
10	BC Elmshorn	79,0

# Bridge – Kreis Reisen

## Seminar in Bad Schwalbach



Hotel Eden Parc \*\*\*\*



Forcing/Nonforcing und Ausspiele  
Getränke ganztags und abends inkl.  
03.07.–10.07. DZ/HP € 655,-  
Kein EZ-Zuschlag!

## Baden und Kur – Bulgarische Riviera

Grand Hotel Varna \*\*\*\*\*



04.09. – 25.09. 14 Tage € 980,-  
DZ/All inkl. DZ=EZ ohne Aufpreis!

## Türkische Riviera – Belek

Zeynep Resort & Spa \*\*\*\*\*  
25.10 – 08.11.



Großzügig und voller Komfort nach einer Komplett-  
renovierung! Eigener Golfplatz im Resort.  
DZ/All inkl. € 799,-, zzgl. Flug  
Kein EZ-Zuschlag!

## Weihnachten und Silvester

Leipzig – Mariott Hotel \*\*\*\*

22.12.2011– 02.01.2012 DZ/HP/Kultur € 1.198,-



Bad Schwalbach – Eden Parc \*\*\*\*

23.12.2011– 02.01.2012 DZ/HP/Getränke € 1.098,-

### Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH  
Ludmila und Jan-Dirk Dedina  
Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau  
Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131  
dedina@bridge-kreise.de  
www.bridge-kreis.de

## HIER DIE SIEGER IM BILD

### 1. Platz in der 1. Bundesliga und Qualifikant für den Champions Cup 2011 in Deutschland: **Karlsruher BSC I**

(v. l. n. r.) Jörg Fritsche, Bernhard Ludewig,  
Roland Rohowsky, Klaus Reps  
Es fehlen Nedju Buchlev, Sebastian Reim



### 1. Platz in der 2. Bundesliga: BC Bonn

(v. l. n. r.) Loek Fresen, Ulrich Kratz, Bernhard Sträter,  
Waltraud Vogt, Hans Frerichs, Ulrich Wenning



### Aufsteiger Gruppe 3A: BC Saarbrücken 84

(v. l. n. r.) Frederic Boldt, Dr. Wendelin Albert,  
Dr. Helmut Horacek, Jan Chodorowski  
Es fehlen Regine Bartels, Thomas Schmitt



### Aufsteiger Gruppe 3C: BC Ulm/Neu Ulm

(v. l. n. r.) Josef Knoll, Martin Jentsch, Hans Ott, Lothar Schmidt  
Es fehlt Dr. Wolfgang Walenta



### Aufsteiger Gruppe 3B: BC Mannheim I

(v. l. n. r.) Wolfgang Stahl, Fried Weber  
Elke Weber, Robert Maybach  
Es fehlen Ulrike Schreckenberger, Gregor Sieber

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Service-HOTLINE: 01804/334455\*

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02661/9179966, Fax 02661/9179967  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Pfingsten in Bad Nauheim

8. - 15.6.2011 Matthias Goll  
Hotel Dolce am Kurpark  
Ab € 710,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Frühsummer im Hochsauerland

26.6. - 6.7.2011 Thomas Schmitt  
Berghotel Hoher Knochen  
Ab € 995,- (eine Woche ab € 770,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Verwöhnwochenende im Schnitterhof

21. - 25.7.2011 Mit Matthias Goll und Ingrid Stoeckmann  
Maritim Hotel Schnitterhof  
Ab € 485,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 13,-



## Sommerferien im Allgäu

24.7. - 7.8.2011 Thomas Schmitt  
Vitalhotel Tirol in Jungholz  
Ab € 1.125,- (eine Woche ab € 595,-) bei Buchung bis 13.5.2011 danach ab € 1.195,- (ab € 630,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

## Elegantes Baden-Baden!

7. - 21.8.2011 Thomas Schmitt  
Radisson Blu Hotel Badischer Hof  
Ab € 1.565,- (eine Woche ab € 835,-) bei Buchung bis 3.6.2011 danach ab € 1.635,- (ab € 870,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-



## Badeurlaub am Schwarzen Meer

9./10. - 23./24.9.2011 Pony Nehmert  
4★★★★ RIU Hotel Helios Bay  
Ab € 1.195,- bei Buchung bis 3.6.2011  
danach ab € 1.245,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Sommer am Tegernsee

4. - 18.9.2011 Robert Koch  
Hotel Bachmair am See  
Ab € 1.565,- (eine Woche ab € 835,-) bei Buchung bis 1.7.2011 danach ab € 1.635,- (ab € 870,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

## Septembersonne im Tennerhof

18. - 25.9.2011 Kitzbühel  
5★★★★ Relais & Châteaux Hotel Tennerhof  
Ab € 945,- bei Buchung bis 15.7.2011  
danach ab € 980,- Einzelzimmer ohne Aufpreis!

## Timmendorfer Strand!

18.9. - 2.10.2011 Thomas Schmitt  
Maritim Seehotel Timmendorfer Strand  
Ab € 1.495,- (eine Woche ab € 815,-) bei Buchung bis 15.7.2011 danach ab € 1.565,- (ab € 850,-)  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-



## Kos - der Sonne entgegen

21.9.-5.10. / 28.9.-12.10.2011 Klaus Reps  
5★★★★ Neptune Resort & Spa  
Ab € 1.625,- / € 1.575,- bei Buchung bis 24.6.2011 danach ab € 1.695,- / € 1.645,-  
EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-



## Faszinierendes Apulien

22.9. - 6.10.2011 Matthias Goll  
4★★★★ Iberotel Apulia  
Ab € 1.345,- bei Buchung bis 24.6.2011  
danach ab € 1.395,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 9,-

## Goldener Oktober in Meran

12. - 22.10.2011 Matthias Goll  
4★★★★ Superior Hotel Meranerhof  
Ab € 1.185,- (eine Woche ab € 860,-) bei Buchung bis 12.8.2011 danach ab € 1.235,- (ab € 895,-)  
Eigene Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

## Bridge & Golf auf Rhodos

13. - 27.10.2011 Brigitte von Krockow  
4★★★★ Hotel Apollo Beach  
Ab € 1.185,- bei Buchung bis 14.7.2011  
danach ab € 1.245,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-



## Ayia Napa-Traumstrände Zyperns

7.-21.11. / 21.11.-5.12.2011  
5★★★★ Hotel Alion Beach Matthias Goll  
Ab € 1.445,- / € 1.345,- bei Buchung bis 26.8.2011 danach ab € 1.505,- / € 1.405,-  
EZ: 1. Hälfte p. T. ab € 12,- 2. Hälfte kein Zuschlag

## Seminare

### Bad Nauheim 14. - 21.8.2011

„Aufbauseminar“ Hotel Dolce am Kurpark  
Ab € 675,- bei Buchung bis 3.6.2011  
danach ab € 710,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

### Bad Nauheim 21. - 28.8.2011

„Woche des Gegenspiels“ Hotel Dolce am Kurpark  
Ab € 675,- bei Buchung bis 10.6.2011  
danach ab € 710,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

### Bad Nauheim Hotel Dolce am Kurpark

Intensivseminare für Anfänger  
Ohne Vorkenntnisse 14. - 21.8.2011  
Geringe Vorkenntnisse 21. - 28.8.2011  
Ab € 675,- bei Buchung bis 3./10.6.2011  
danach ab € 710,- EZ-Zuschlag p.T. ab € 9,-

## Harmonie der Donau

5★★★★ »TUI Mozart«

1. - 12.8.2011

Passau - Eisernes Tor - Passau Kabinengröße 20m<sup>2</sup>

Ab € 1.549,- bei Buchung bis 27.5.2011  
danach ab € 1.669,- Einzelkabine ohne Aufpreis!

## «Savoir vivre auf Rhône und Saône»

26.8. - 2.9.2011



4★★★★ »MS Maribelle«

Ab € 1.099,- bei Buchung bis 27.5.2011  
danach ab € 1.199,- Flug nach Lyon ab € 399,-

## Reisen in Vorbereitung

Türkei Oktober/November  
Djerba 31.10. - 29.11.

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers, Reiserücktrittskosten-Versicherung (außer bei Schiffsreisen) und unser Top-Bridgeprogramm. Rauchfreier Bridgeraum! Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

# Karlsruher Sommer



◆ Helmut Häusler

## 1. Bundesliga 2011 – 3. Wochenende – das Finale

Nach dem Schneesturm am zweiten Bundesliga-Wochenende im Februar ist zum dritten Bundesliga-Wochenende Anfang April für Teile der Republik der erste Sommertag angesagt. In Kassel werden die 25 Grad zwar nicht erreicht, doch in Karlsruhe klettert die Thermometersäule am Samstag über diese Marke. Ob dies genug Ansporn für die Karlsruher Mannschaft ist? Höher klettern brauchen sie nicht – nach sechs von neun Runden führen sie mit 8,5 SP Vorsprung vor Oldenburg die Tabelle an – die Frage ist nur, ob sie den Platz an der Sonne halten können und nicht wie im Vorjahr auf der Zielgeraden verspielen. Wie üblich hält der Computer einige Überraschungen bereit.

**VII,6, Teiler: O, Gefahr: O/W, Bamberg - Aachen**

♠ B  
♥ B1096  
♦ AKD  
♣ AKDB10

♠ 984  
♥ K4  
♦ 7543  
♣ 9732

♠ AKD10532  
♥ D532  
♦ 82  
♣

♠ 76  
♥ A87  
♦ B1096  
♣ 8654

West	Nord	Ost	Süd
Häusler	Bley	Gromöller	Wüst
Pass	X	1♠	Pass
Pass	X	3♠	Pass
Pass	Pass	Pass	3SA

West	Nord	Ost	Süd
Kühn	Piekarek	Pioch	Smirnov
Pass	X	1♠	Pass
Pass	X	2♠	Pass
3♠	X	Pass	2SA <sup>1</sup>
Pass	Pass	Pass	4♣

<sup>1</sup> Lebensohl, schwache Hand

Hier sind Nord/Süd eine Bietrunde später in einer vergleichbaren Situation. Süd entscheidet sich hier dafür, einem Missverständnis vorzubeugen und lieber eine seiner beiden Unterfarben zu bieten. Dabei wählt er nicht die bessere sondern die niedrigere – mit Erfolg. Durch den Doppelschnitt in Cœur sind 11 Stiche kein Problem: 150 (Bamberg) bedeuten 7 IMPs (Bamberg) auf dem Weg zu einem 17:13, das Aachens Chancen auf den Klassenerhalt weiter sinken lässt.

**IM KAMPF KARLSRUHE** gegen Nürnberg eröffnen sowohl Reps als auch Löfgren in erster Hand 4♣, die von Schrödel bzw. Fritsche auf Nord kontriert werden. Der Tisch bringt zwar nicht viel mit, dafür genau das Richtige. Ost kann zum ♥K spielen, dann eine Cœur-Runde ducken. In der dritten Cœur-Runde schnappt er Süds ♥A und entwickelt so ♥D als 10. Stich: 790 in beiden Räumen gleichen das Board aus. Karlsruhe festigt dennoch durch ein 24:6 die Tabellenführung und stößt Nürnberg auf den zweiten Abstiegsplatz

Köln gewinnt gegen Hannover an beiden Tischen einen Kontrakt. Dr. Kaiser eröffnet

**VII,6, Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ B  
♥ B1096  
♦ AKD  
♣ AKDB10

West	Nord	Ost	Süd
Pass	X	1♠	Pass
Pass	X	3♠	Pass
Pass	?	Pass	3SA

Mit 21 Punkten und 9 Spielstichen haben Sie das stärkste Blatt am Tisch, kommen aber erst als letzter an die Reihe. Was reizen Sie nach obigem Bietverlauf? Und was würden Sie in 4.Hand reizen, falls Ost direkt mit 4♣ eröffnet, die zu Ihnen durchgepasst werden?

Auf Nord's zweites Informations-Kontra will Süd mit 3SA die Auswahl zwischen beiden Unterfarben geben, während Nord einen Pik-Stopper erwartet. Ist das realistisch oder Wunschenken? Hier spielen natürlich Partnerschaftserfahrungen – die spezielle Situation wird kaum verabredet sein – eine Rolle. Ungewöhnliche 3SA machen hier aber mehr Sinn, denn falls Nord nur an Pik-Stopper interessiert ist, hätte er direkt mit 3P (Sprungüberberruf in der Gegenreizung) danach fragen können. Und viel mehr als einen Pik-Stopper wird Süd kaum haben; außerdem könnte er damit 3♠ im Kontra strafpassen. Das Spiel in 3SA ist nach ♠4 Ausspiel schnell zu Ende; Ost nimmt seine sieben Pik-Stiche und der Alleinspieler beansprucht den Rest: 150 (Bamberg).

4♣, die von Schüller auf Nord kontriert werden. Nach ♥A Ausspiel kann er bereits bei Anblick des Tisches in Gedanken 790 (Köln) notieren. Khanukov eröffnet 1♠, wonach Dr. Günther nach vergleichbarer Reizung wie Smirnov in 4♣ landet. 150 (Köln) bringen 14 IMPs (Köln) und sichern so ein 16:14, das beide Teams im nicht so sicheren Mittelfeld belässt.

### MÜNCHEN GEWINNT GEGEN OLDENBURG AN BEIDEN TISCHEN SOGAR „PARTIE“

West <i>Kasimir</i>	Nord <i>Linde</i>	Ost <i>Jokisch</i>	Süd <i>Schwerdt</i>
2♣ <sup>1</sup>	X	1♠	Pass
Pass	X	4♣	Pass
Pass		Pass	Pass

<sup>1</sup> 3er-Pik, 3-6 P.

Die wenigen Werte von West reichen auch hier für 790 (München), zusammen mit 400 (München) für von Süd erfüllte 5♣ ergibt dies 15 IMPs (München), was zum 25:4 Kantersieg gegen Karlsruhes schärfsten Verfolger (Oldenburg) beiträgt und Karlsruhes Vorsprung auf 28,5 SP anwachsen lässt.

Ist es in der 1. Bundesliga überhaupt einem Nordspieler gelungen, der Verlockung zu widerstehen, 4♣ zu kontrieren, und stattdessen auf einen eigenen Kontrakt zu setzen?

West <i>Nehmert</i>	Nord <i>Tomski</i>	Ost <i>Marsal</i>	Süd <i>Schomann</i>
Pass		4♣	Pass
Pass	5♣	Pass	Pass

Um 5♣ nach zwei Pik-Runden zu gewinnen, darf Nord nicht alle Trümpfe ziehen, damit noch ein Wächtertrumpf am Tisch verbleibt, wenn der erste Cœur-Schnitt an West verliert und dieser eine dritte Pik-Runde spielt: 400 (Augsburg)

West <i>Malchus</i>	Nord <i>Harsanyi</i>	Ost <i>Höger</i>	Süd <i>Honti</i>
Pass	X	1♠	Pass
Pass	X	2♣	Pass
Pass	Pass	Pass	3♦

Am anderen Tisch wählt Süd nach der niedrigen Reizung seine bessere Unterfarbe. Hier sind nur 10 Stiche möglich. 130 (Burghausen) bringen 7 IMPs (Augsburg), was für einen 16:14 Sieg reicht, wonach beide Teams im Mittelfeld sind.

Ein völlig anderes Bild in der 2. Bundesliga. Hier darf nur ein Ostspieler 4♣ im Kontra erfüllen. Fünfmal erfüllt Nord 5♣, davon einmal im Rekontra, dreimal erfüllt Nord/Süd einen Teilkontrakt in Treff und ein Südspieler fällt in 6♦ dreimal.

In den 3. Bundesligen wird auf Nord/Süd je zehnmal 5♣ (einmal im Kontra) und ein Teilkontrakt erfüllt. Fünfmal erfüllt Ost/West einen Pik-Kontrakt, davon vier im Kontra, dreimal fällt Nord/Süd in 3SA und je einmal in 4♥ und 5♦.

**IN DER GEFÜRCHTETEN ABENDRÜNDE** kommt es zum Aufeinandertreffen der ursprünglichen Favoriten, Bamberg und Karlsruhe. Doch im Karlsruher Sommer hält sich die Spannung in Grenzen. Während Karlsruhe 28,5 SP Vorsprung auf Platz 2 hat, liegt Bamberg weitere 10 SP zurück im Mittelfeld. Selbst ein hoher Sieg wird kaum zur Titelverteidigung reichen. Es sei denn, der Computer meint es besonders gut mit ihnen:

VIII,3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 9874  
♥ AKD43  
♦ 10762  
♣

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♥	2♣ <sup>1</sup>	Pass
6♣	?		4♥

<sup>1</sup> einladend, mind. 6er-Länge

Für welche Ansage entscheiden Sie sich? Nach der Reizung hat Partner sicherlich Pik-Chicane, so dass 7♥ in günstiger Gefahrenlage ein billiges Opfer ist. Die Frage ist nur, ob 6♣ überhaupt gehen. Sehen Sie eine Chance, 6♣ zu schlagen? Falls Partner Treff-Ausspiel findet UND Sie nach dem Treff-Schnapper noch einen Cœur-Stich bekommen. Wie können Sie den Partner zu Treff-Ausspiel verleiten? Durch ein Lightner-Kontra, das gegen einen freiwillig gereizten Schlemm ein ungewöhnliches Ausspiel, in der Regel die erste vom Tisch gezeigte Farbe, verlangt. Es bleibt die Frage, ob Sie nach dem Treff-Schnapper einen weiteren Stich bekommen oder ob West für sein 6 Pik-Gebot Cœur-Chicane hat. Aber vielleicht hätte West damit einen Großschlemmversuch unternommen. Es ist und bleibt eine schwere Entscheidung. Wofür sind Sie?

VIII,3, Teiler: S, Gefahr: O/W, Karlsruhe - Bamberg

♠ 9874  
♥ AKD43  
♦ 10762  
♣

♠ AD6  
♥ 986  
♦ KD9  
♣ AK54

♠ KB10532  
♥ B  
♦ A54  
♣ B108

West <i>Gromöller</i>	Nord <i>Fritsche</i>	Ost <i>Häusler</i>	Süd <i>Rohowsky</i>
1♣	1♥	2♣ <sup>1</sup>	Pass
6♣	7♣	X	4♥
Pass	7♥	X	Pass
Pass	Pass		Pass

♠ 10752  
♥ B83  
♦ D97632

<sup>1</sup> einladend, mind. 6er-Länge



2. Platz in der 1. Bundesliga und zweiter Qualifikant für den Champions Cup 2011: BTSC Hannover I (v. l. n. r.) Paul Orth, Matthias Felmy, Vitaly Khanukov  
Es fehlen Wolfram von Alvensleben, Matthias Schüller, Ortwin Wagner

Nord hat hier schon die Hand am Lightner-Kontra (mit Screens stellt das keine unerlaubte Information dar, da Partner dies nicht sehen kann), entscheidet sich aber dann doch zu opfern. Vier Faller bringen 800 (Bamberg).

West <i>Ludewig</i>	Nord <i>Piekarek</i>	Ost <i>Reps</i>	Süd <i>Smirnov</i>
1♣ <sup>1</sup> 2SA <sup>3</sup> Pass	1SA <sup>2</sup> Pass Pass	2♣ 3SA	Pass Pass Pass

<sup>1</sup> ab 16, beliebige Verteilung  
<sup>2</sup> beide Oberfarben oder Unterfarben  
<sup>3</sup> 18-19, ausgeglichen

Die zweideutige Gegenreizung bringt etwas Sand ins Getriebe der starken Treff-Reizung. Um hier aber richtig zu punkten, müssen Nord/Süd beachten, die Cœur-Farbe nicht zu blockieren. Wie hätten Sie dieses Problem mit Ihrem Lieblingspartner gelöst, um die ersten fünf Stiche und damit einen Faller erzielen?

Piekarek startet mit ♥A, worauf Smirnov mit ♥2 eine gerade Länge zeigt (Niedrig-Hoch-Markierung). Auf ♥K beginnt Süd mit ♥7 zu deblockieren, um ♥5 als Übergang zu behalten. Doch Nord erkennt, dass dies in Anbetracht seiner verbleibenden ♥D43 nicht reicht. Er unterspielt daraufhin ♥D, Süd gewinnt ♥10 und setzt mit ♥5 fort: 100 (Bamberg) bedeuten 14 IMPs (Bamberg), die zu einer 25 IMP-Halbzeitführung verhelfen.

In drei weiteren Kämpfen gibt es vergleichbar große Umsätze:

West <i>Schmellek</i>	Nord <i>Schüller</i>	Ost <i>Markaris</i>	Süd <i>Orth</i>
1♣ 4♥ <sup>2</sup> Pass Pass	1♥ 5♥ X	1♣ 6♣ Pass	Pass 3♥ <sup>1</sup> Pass Pass

<sup>1</sup> Sperransage  
<sup>2</sup> gute Pik-Hebung

Nach dem Lightner-Kontra startet Süd mit ♣6, Nord sticht und zieht ♥A. Ein Faller, 200 (Hannover). Im anderen Raum zeigt Dr.BleyaufNord nach 1♣ mit 1♦ beide Oberfarben, woraufhin Wagner – von Alvensleben in 4♣ stoppen. 680 (Hannover) bringen 13 IMPs (Hannover), die zum 20:10 gegen Aachen beitragen, womit deren Abstieg praktisch feststeht. Mit den gleichen Scores gewinnt Oldenburg zwar 13 IMPs gegen Burghausen,



**3. Platz in der 1. Bundesliga: BC München I**  
 (v. l. n. r.) Rainer Handel, Christoph Kemmer, Udo Kasimir, Peter Jokisch

verliert aber den Kampf 7:21, wonach beide Mannschaften im nunmehr gesicherten Mittelfeld liegen.

Auch Köln schlägt 6♠ nach einem Lightner-Kontra einmal für 200 (Köln), gewinnt aber nur 12 IMPs, da München im anderen Raum in kontrierten 6♥ dreimal für 500 (Köln) fällt. Dennoch landet München mit 25:5 an diesem Tag den zweiten Kanter-sieg, der sie auf Platz 2 vorrücken lässt, 19 SP hinter Karlsruhe. Gleichzeitig rutscht Köln dadurch auf einen Abstiegsplatz, 7 SP vom rettenden Ufer entfernt. Nur in Augsburg gegen Nürnberg endet das Board mit 680 in beiden Räumen ausgeglichen, Nürnberg gewinnt 21:9 und verlässt wieder die Abstiegszone.

In der 2. Bundesliga gibt es drei Ausreißer. Einmal darf Ost 6♠ – ohne Kontra – erfüllen, einmal begnügt er sich mit 3♣+3 und einmal fällt West in 5♣. Die restlichen Ergebnisse spiegeln die der 1. Bundesliga wieder: zweimal 6♠ mit Lightner-Kontra und einem Faller, viermal 680 und einmal 800 in kontrierten 6♥. In den 3. Bundesligen wird 21-mal Partie für 680 (oder 650) erfüllt, einmal 5♠ im Kontra +1 und zweimal 6♠ erfüllt (ohne Kontra). Dreimal fällt Ost nach Lightner-Kontra in 6♠, zweimal fällt Nord für 800 in 6♥ bzw. 7♥ und einmal für 100 in 4♥.

**IN DER ZWEITEN HALBZEIT** schlägt der Computer gleich doppelt zu. Er produziert mehrere 9er-Längen, doch diese sind schon im Internet zu sehen! Der Board-satz ist somit nicht spielbar. Da auch keine weiteren verduplizierten Boards vorrätig sind – die Boards für die Sonntagsrunde werden vom Turnierleiter in einer Nachtschicht dupliziert – bleibt keine andere Wahl, als von Hand zu mischen. Dies sorgt für weniger Umsatz, Bamberg gelingt so keine Überraschung, sondern mit 18:12 lediglich ein Achtungserfolg gegen Karlsruhe.

Die meisten Entscheidungen sind bereits gefallen, als am Sonntag um 10.30 Uhr der letzte Kampf beginnt. Karlsruhe hat

19 SP Vorsprung vor München. Selbst wenn München gegen Aachen, die praktisch bereits abgestiegen sind, 25 SP holt, genügt Karlsruhe eine 7:23 Niederlage gegen das drittplatzierte Hannover für den Titelgewinn. Durchgepasste Hände sind da willkommen – es wird ja nicht neu gemischt, falls keiner eine Eröffnung hat. Würden Sie in folgender Austeilung mit einer der vier Hände eröffnen?

**IX,30, Teiler: O, Gefahr: keiner, Karlsruhe - Hannover**

♠ K75  
 ♥ AD10654  
 ♦ 8  
 ♣ 653

♠ 98642  
 ♥ K3  
 ♦ AK95  
 ♣ 94

♠ DB3  
 ♥ B87  
 ♦ DB42  
 ♣ A87

♠ A10  
 ♥ 92  
 ♦ 10763  
 ♣ KDB102

West <i>Ludewig</i>	Nord <i>Khanukov</i>	Ost <i>Reps</i>	Süd <i>Felmy</i>
Pass	Pass	Pass	Pass

Lediglich Ost hat hier 11 P., doch ohne Mittelkarten (10,9) und mit langweiliger 4333 Verteilung wahrlich keine Eröffnung. Durchgepasst an allen Tischen? Doch nicht in der 1. Bundesliga. An allen anderen Tischen wird eröffnet, und zwar mit allen vier Händen! Sehen Sie selbst:

West <i>Orth</i>	Nord <i>Fritsche</i>	Ost <i>Schüller</i>	Süd <i>Rohowsky</i>
1♣ Pass	3♥ <sup>1</sup> Pass	Pass 3♣ Pass	1♣ 3SA

<sup>1</sup> 6er-Länge, einladend

Hier eröffnet Süd und erreicht dann sogar Partie – allerdings die falsche, als er 3♥ als Frage nach Pik-Stopper interpretiert. In 3SA verliert Süd nach ♦A Ausspiel vier Karo-Stiche und ♣A: 50 (Hannover) bringen 2 IMPs (Hannover). Hannover gewinnt auch den Kampf 19:11, doch Karlsruhe mit 163,5 SP die Goldmedaille.

München braucht nun 13 SP, um Silber zu gewinnen, doch Aachen verabschiedet sich erhobenen Hauptes aus der 1. Bundesliga. In einem Raum schlagen sie 2SA von Ost nach ♣K Ausspiel dreimal für 150 (Aachen), im anderen erfüllen sie 2♣ von West nach ♦8 Ausspiel, als Süd seinem Partner keinen Karo-Schnapper gibt. 110 (Aachen) bedeuten 6 IMPs (Aachen) und helfen zum 25:5 Kanter Sieg. Aachen steigt dennoch ab, doch Silber geht an Hannover mit 145,7 SP. München muss mit 138,5 SP nun sogar um Bronze zittern.

Vielleicht wundern Sie sich, dass der Bericht nun schon fast am Ende ist, ohne dass einer der „Doktoren“ erwähnt wird. Dr. Wladow spielt an diesem Wochenende nicht und Dr. Elinescu war am Samstag immer pünktlich. Doch heute ist Sonntag und sein Kapitän hat ihm die falsche Anfangszeit genannt (die in den Jahren zuvor galt). Zumindest wird er schnell im Zimmer aufgespürt, so dass der Kampf Burghausen gegen Köln nur ein paar Minuten verspätet beginnen kann.

West	Nord	Ost	Süd
Dumbovich	Günther	Elinescu	Schlicke
2♣ Pass 4♣ Pass	2SA <sup>1</sup> 4♥ X	1♦ 3♣ Pass Pass	2♣ Pass Pass Pass
<sup>1</sup> Schwache Treff-Hebung oder Einladung in Coeur			

Um Zeit zu sparen, hätte Ost besser gepasst, doch hier nimmt Nord am Ende seine eigene Einladung an. 4♥ sind nicht zu schlagen, das 4♣ Opfer wird aber noch teurer, da Nord Karo-Schnapper für den dritten Faller bekommt: 500 (Köln).

West	Nord	Ost	Süd
Freche	Harsanyi	Kaiser	Honti
2♥ 3♣	X Pass	1SA <sup>1</sup> 2♣ Pass	Pass 3♣ Pass
<sup>1</sup> 10-12			

Auch hier eröffnet Ost, um dann in 3♣ zweimal für 100 (Burghausen) zu fallen. Das Board bringt zwar 9 IMPs (Köln) verhindert aber nicht deren hohe 4:25 Niederlage und den Abstieg. Da der Kampf nicht rechtzeitig endet, gibt es Strafpunkte, den größeren Teil für Burghausen wegen der Verspätung zu Beginn. Durch das 23,5:3,5 kommt Burghausen wie

München auf 138,5 SP, bleibt aber wegen der Niederlage im direkten Vergleich hinter München.

Nach Rundpass und Eröffnungen in 1. und 2. Hand fehlen noch die Eröffnungen in 3. und 4. Hand. Zu diesen kommt es im Kampf Oldenburg gegen Augsburg.

West	Nord	Ost	Süd
Lesniczak	D Monta	Katerbau	Berthold
1♣ 3♣	2♥ Pass	Pass 3♥ <sup>1</sup> Pass	Pass Pass Pass
<sup>1</sup> einladende Pik-Hebung			

Nach ♦8 Ausspiel bekommt Nord zwar einen Schnapper, aber nur einen Cœur-Stich, als sie ♥A zieht: 50 (Augsburg).

West	Nord	Ost	Süd
Schomann	Linde	Tomski	Schwert
Pass 2♣ Pass	2♥ Pass Pass	Pass Pass Pass	Pass Pass 3♣

Nach Nord's Weak Two Eröffnung landet Süd in ungefährdeten 3♣, die er mit Überstich erfüllt: 130 (Oldenburg) bringen 2 IMPs (Oldenburg). Der Kampf endet 15:15, Oldenburg fehlen damit 5 SP zur Medaille.

Ähnlich der Verlauf im Kampf Bamberg gegen Nürnberg. Nürnberg erfüllt nach einer Multi 2 Karo-Eröffnung 2♥ mit Überstich für 140 (Nürnberg) und fällt im anderen Raum in kontrierten 3♣ zweimal für 300 (Bamberg). 4 IMPs (Bamberg) sorgen für ein 16:14, das sind aber 3 SP zu wenig für die Bronzemedaille, die somit an München geht.

In der 2. Bundesliga wird zweimal durchgepasst, einmal erfüllt Nord 4♥, viermal erfüllt Nord/Süd einen Teilkontrakt und dreimal fällt Ost/West.

Ähnlich das Bild in den 3. Bundesligen. Sechsmal wird durchgepasst, einmal erfüllt Süd kontriierte 5♣, 14-mal erfüllt Nord/Süd einen Teilkontrakt und siebenmal fällt Ost/West. Einmal fällt Nord in 3SA und einmal darf West 3♣ erfüllen.

**DEN KARLSRUHER SOMMER** komplettiert die zweite Karlsruher Mannschaft, die zusammen mit Bonn den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga schafft. Doch wenn die nächste Saison beginnt, ist wieder Winter. ♦

DIE TÜRKEREI... WAS DENN SONST, WENN MAN FRAGEN DARF?

ASUTours BRIDGE- & GOLFREISEN

REISEORGANISATION: M. ASUTAY  
TURNIERLEITUNG: P. EIDT (EBL/DBV)

QUALITÄT: MULTIMEDIA-UNTERRICHT  
UND ECHTZEITSCORING IN TURNIEREN

LEGENDÄRE EINLADUNGS-AUSFLÜGE:  
GEHEIMTIPPS U N D VERLORENE IDYLLEN!

GANZ OKTOBER 2011: MARMARIS (BRIDGEREISE)

TERMINE: 30.9.-3.10. / 7.-10. / 14.-17. UND 21.-24. OKT.

**NEU:**

MARTI RESORT WURDE IN DAS VERZEICHNIS  
VON "GREAT HOTELS OF THE WORLD"  
AUFGENOMMEN. SOMIT EINES DER 240 BESTEN  
UND FEINSTEN HOTELS DER WELT, DIE WIRKLICH  
ETWAS BESONDERES ZU BIETEN HABEN!

**DAS NEUE, BESSERE MARTI:**  
NUN A L L E ZIMMER UND HALLENBAD NEU!  
DIE ALTEN ZI. WURDEN ALLE ABGERISSEN, MODERNISIERT,  
VOLLKOMMEN NEU AUSGESTATTET.

**MARTI RESORT 5\*\*\*\*\* DE-LUXE**  
HP+A.D.I.: ALLE GETRÄNKE INCL.!!

DAS ANERKANT BESTE UND SCHÖNSTE HOTEL DER REGION!

SPÄTSOMMER IM OKTOBER, IM SCHÖNSTEN MONAT  
DES JAHRES, EIN WAHRER GENUSS VOLLER FREUDEN!

DIREKT AM STRAND AN DER İÇMELER-BUCHT HERRSCHAFTLICH  
AUF EINER LEICHTEN ANHÖHE GELEGEN. NEUE, ZAU-  
BERHAFTE ZIMMER, EINE TRAUMHAFT ROMANTISCHE LOBBY,  
SPIELSalONS MIT "CLUBATMOSPHERE" UND VOLLEM BLICK  
AUF DAS MEER UND GROßEN TERRASSEN. EINE E C H T E  
SPITZEN-LANDESKÜCHE UND INTERN. SPEZIALITÄTEN. TEN-  
NIS, WELLNESS-ZENTRUM, NEUES, BEHEIZTES HALLENBAD.

1.095,-!\*

14 T. HP+ALLE GETRÄNKE AB

\* FRÜHBUCHERPREIS BIS AUF WEITERES

NOVEMBER 2011: BELEK (BRIDGE- & GOLFREISE)

ANTRITTSSTERMINE: 1.-4. UND 8.-11. NOVEMBER

**BARCELÓ TAT-GOLF 5\*\*\*\*\***  
JETZT ALL-INCLUSIVE!!

DAS HOTEL MIT DER S C H Ö N S T E N L A G E !

**SONDERPREISE GREEN-FEE: AB EUR 63,-**

DER STRAND IN BELEK IST IN OST UND WEST GETEILT. SIE HABEN  
DEN SCHÖNEREN UND ABSOLUT RUHIGEN WESTLICHEN STRANDAB-  
SCHNITT -DER IN EINE NATURSCHUTZZOASE ÜBERGEHT- MIT NUR  
WENIGEN HOTELS PRAKTISCH NUR FÜR SICH: IHR PRIVATSTRAND!

GERÄUMIGE ZIMMER, GUTE KÜCHE, GUT AUSGEBAUTES WELLNESS-  
ZENTRUM, BEZAUBERNDER GARTEN, BEH. HALLENBAD, TENNIS.

UND DER GOLFPLATZ: TAT, DER SCHÖNSTE PLATZ IN BELEK!  
27'ER CHAMPIONSHIP, SEHR SCHÖNE AM-MEER-ENTLANG-LAGE.

865,-!

14 T. ALL-INCLUSIVE AB

**IM ANMARSCH:**  
**Weihnachts- & Silbestereise**  
18.-21. Dez. 2011

INFOS · PROSPEKTE · ANMELDUNG

✉ ASUTours · PF 210651 · 10506 BERLIN

☎ 030-391 00 410

TELEFAX: 03222-370 96 56

E-MAIL: ASUTOURS@T-ONLINE.DE  
INTERNET: WWW.ASUTOURS.COM



# Zweiter Frühling in Kassel

## Drittes Wochenende der Bundesliga 2011

♦ Elke Weber

**W**ährend in der Rheinebene schon alles grün und die Forsythien fast verblüht waren, konnte man am dritten Bundesligawochenende in Kassel noch einmal die Anfänge des Frühlings mit zarten Knospen erleben. Strahlender Sonnenschein und Temperaturen um 20°C ließen den einen oder anderen sehnsüchtig nach draußen blicken, insbesondere, wenn es drinnen grade mal nicht so gut lief. Und eigenartigerweise ist es ja immer wieder so, dass es nur für eine der beiden Parteien gut läuft, wie z.B. in der folgenden Austeilung gleich zu Beginn des ersten Matches:

VII-2, Teiler: O, Gefahr: N/S			
♦ 10875			
♥ 98			
♦ D752			
♣ 1065			
♦ A9		♦ DB62	
♥ KB10642		♥ A7	
♦ B84		♦ AK6	
♣ 42		♣ AK87	
♦ K43			
♥ D53			
♦ 1093			
♣ DB93			

Dank der ♥D im Impass kann man sowohl 6♥ als auch 6SA gewinnen. An unserem Tisch führten jedoch drei Umstände zu zwei Fallern in 6SA. Der Erste hätte in jeder Liga und in jedem Team eintreten können: Ein Spieler war verhindert, und es musste eine uneingespielte Partnerschaft antreten. Daher war sich die Partei nach der folgenden Reizung nicht sicher, ob 4SA quantitativ oder Assfrage sein sollte.

West	Nord	Ost	Süd
3♦ <sup>1</sup>	Pass	2SA	Pass
4SA <sup>2</sup>	Pass	3♥	Pass
Pass	Pass	6SA	Pass

<sup>1</sup> Transfer  
<sup>2</sup> gemeint als RKCB, verstanden als quantitativ

Während die Westspielerin es als Assfrage gemeint hatte, weil ihr quantitativ bei so einer 2-Punkte-Spanne (20-21) nicht logisch erschien, ging Ost von quantitativ aus, weil Assfrage auf einem anderen Weg hätte gereizt werden können, denn im Systemscrip war auch 4♦ als Transfer für Cœur vorgesehen<sup>1</sup>. Auch wenn es hier ein Bietmissverständnis gegeben hatte, war ja eigentlich noch nichts passiert. Nun aber passierten zwei Fehler: Der Alleinspieler erkannte nach Ansicht des Dummys, dass 4SA als Assfrage für Cœur gemeint gewesen war, und beschäftigte sich gedanklich mit dem Cœur-Kontrakt. Und der Dummy legte die Cœurs nach rechts. So kam es dann, dass der Alleinspieler nach zwei Runden Pik und drei Runden Cœur (mit zwei erfolgreichen Schnitten) in die Hand ging, um die dritte Pikrunde am Tisch zu stechen. Insgesamt hatten 18 der 50 OW-Paare im gesamten Saal einen Schlemm gereizt, zwei andere gingen in 6♥ down, vermutlich hatten sie die Cœur-Dame nicht gefunden, der Rest erfüllte.

<sup>1</sup> Wer die so genannten Hochtransfers, also 4♦ und 4♥ nach Eröffnung von 1SA oder 2SA, im System hat, kann damit einige Probleme lösen, unter anderem auch die Unterscheidung zwischen 4SA quantitativ und Assfrage.

Die Lehren, die man aus dieser Hand hier ziehen kann:

- 1) Der Wert einer gut eingespielten Partnerschaft kann kaum hoch genug eingeschätzt werden.
- 2) Wenn man Alleinspieler in einem Kontrakt wird, sollte man sich gedanklich von allem lösen, was nichts mit dem Abspiel dieses Kontraktes zu tun hat.
- 3) Als Dummy sollte man im SA-Kontrakt eine Farbe, die zur Trumpffarbe hätte werden können, nicht nach rechts legen.

Ein Board, aus dem man ebenfalls einiges lernen kann, kam nur drei Spiele später.

VII-5, Teiler: N, Gefahr: N/S			
♦ KD982			
♥ D			
♦ K8762			
♣ A10			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♣
	2♣	Pass	?

Wie hätten Sie an dieser Stelle weiter gereizt? Wäre 3♦ in Ihrer Partnerschaft forcing? Falls Sie 2♦ reizen, was würde 2♣ vom Partner jetzt versprechen? Angenommen, Nord reizt über 2♦ auch noch 3♣, was wäre jetzt 3♦ bzw. 3♥? Wie ich vom Hauptturnierleiter erfuhr, führte dieses Board in vier (!) Fällen dazu, dass wegen nicht übereinstimmender Auskünfte auf den beiden Screenseiten die Turnierleitung gerufen wurde, ein Fall ging sogar bis vor das Schiedsgericht. So wie es nach Aussage von Gunthart Thamm bei vielen Turnieren helfen würde, zu Beginn anzusagen



nur etwa Unentschieden schaffen würden. In 3A hatte Freiburg zwar nur 10 geholt, aber der direkte Konkurrent Saarbrücken auch nur 11, so dass in der letzten Runde im direkten Vergleichskampf gegen Saarbrücken 13 VP für Freiburg reichen würden. Ebenfalls einen direkten Vergleich würde es in 3B zwischen Mannheim und Berlin geben, nachdem Mannheim gegen Hamburg I eingebrochen war und Berlin gegen Bielefeld hoch gewonnen und damit die Führung übernommen hatte. Einzige Liga ohne direktes „Finale“ war 3C, hier lag Ulm 6VP vor Böblingen und es ging einfach darum, wer die bessere letzte Runde schaffen würde.

Eine Hand, bei der Reizung und Spiel spannend waren, brachte die zweite Halbzeit der letzten Runde. Welches Gebot hätten Sie im Westen über 1♠ vom Gegner gewählt?

**IX-21, Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ AK1072  
♥ AK1072  
♦ 108632  
♣ AK4

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	Pass	Pass

Wenn man 2SA in dieser Situation als natürliches Gebot vereinbart hat, hat man nur 2♠ zur Verfügung, um einen Zweifärber zu zeigen, bei dem die Farben dann nicht bekannt sind. Mit 2♥ würde man zwar seine beste Farbe nennen, aber angesichts der Gefahrenlage ist Kontra mit zwei Assen und zwei Königen trotz Pik-Chicane auch reizvoll. Vielleicht sitzt ja Ost auf den Piks?

**SCHWERE ENTSCHEIDUNG:  
ZEIGE ICH MEINE  
VERTEILUNG ODER HOFFE  
ICH AUF DEN PARTNER ?**

Mein Mann stand in der zweiten Halbzeit des Kampfes gegen Berlin, unseren direkten Gegner um den Aufstieg in die zweite Liga, vor dieser Reizentscheidung. Wir brauchten 18 Siegpunkte und lagen zur Halbzeit 4 Imps vorne. In dieser Situation wollte er sich die Chance auf ein Strafpass nicht entgehen lassen, wurde aber enttäuscht, als Raffael Braun 2♠ bot, ich mit 2SA (Lebensohl) eine kompetitive



Faire Geste:  
Frank Dethlefsen  
(Team Bergisch  
Gladbach)

Hand mit einer unbekannten langen Farbe zeigte und Hajo Pries die Piks auf die 3er-Stufe hob. Was nun? Fried Weber entschloss sich zu 4♥ und durfte nach ♠K Ausspiel und Ansicht eines enttäuschten Dummys einen Spielplan machen:

**IX-21, Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ AK1072  
♥ AK1072  
♦ 108632  
♣ AK4

♠ 854  
♥ 43  
♦ AKB  
♣ 98632

West	Nord	Ost	Süd
F. Weber	R. Braun	E. Weber	H.-J. Prie
x	1♠	Pass	Pass
4♥	2♠	2SA <sup>1</sup>	3♠
	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> kompetitiv mit einer unbekannten Farbe

Der normale Spielweg ist wohl, in Karo zu schneiden und zu hoffen, dass einerseits die Trümpfe nicht schlechter als 4-2 und andererseits die Karos 3-2 mit der Dame im Schnitt stehen. Falls Sie Pik gestochen haben, um Karo zum Ass, wieder Pik und wieder Karo zu spielen, sehen Sie jedoch, dass Nord ein kleines Single Karo hatte. Jetzt kann man den Weg finden, der zu 10 Stichen führt:

**IX-21, Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ AKDB1063  
♥ D5  
♦ 9  
♣ DB5

♠ 854  
♥ 43  
♦ AKB  
♣ 98632

♠ 972  
♥ B986  
♦ D754  
♣ 107

Da Nord sich nicht leisten kann, ins Leere zu stechen, nimmt man ♦K und sticht ein drittes Pik in der Hand. Nun muss man nur noch ♥AK und ♣AK abziehen, um dann mit Karo zu Bube und Dame, Süd ins Endspiel zu bringen, der zwar als einziger noch zwei Trümpfe übrig hat, zu seinem Leidwesen aber außerdem noch ein kleines Karo!

Ein schönes Abspiel fand auch Bernhard Sträter in 5♦ nach der folgenden Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
B. Sträter	Kratz		
4SA <sup>3</sup>	4♦ <sup>1</sup>	Pass	4♣ <sup>2</sup>
5♦	x <sup>4</sup>	5♣	Pass
Pass	Pass	Pass	x

<sup>1</sup> Karo oder Pik  
<sup>2</sup> pass or correct  
<sup>3</sup> Zweifärber  
<sup>4</sup> stehende Pik

Nach ♠A gestochen spielte er drei Runden Treff, Süd warf ein Pik ab. Nord spielte ♦9, genommen mit dem Ass. Die 4. Treff-Runde wurde von Süd klein gestochen und überstochen (Süd hätte mit der Dame stechen und Trumpf nachspielen müssen). Jetzt folgten 3 Cœur-Runden, mit ♦B gestochen.

Während Bernhard Sträter sich die Fortsetzung überlegte, meinte Süd: „Ein down.“ Das galt aber nur, wenn West die 5. Runde Treff gespielt hätte. Süd hätte mit der Dame gestochen und Trumpf nachgespielt.

Der Alleinspieler spielte jedoch Pik vom Tisch, stach klein, schnappte ein Cœur mit ♦A und spielte eine schwarze Karte. Jetzt konnte er "en passant" noch die blanke ♦10 als 11. Stich gewinnen.



Beim aktuellen Layout kann man 5♦ immer gewinnen, wenn man die 4 Topstiche abzieht und dann im Crossruff spielt. Am Ende muss man nur aufpassen, dass man mit 10 8 blank in Karo nicht einen Stich an die 9 von Nord verliert.

## EINE NETTE BEGEBENHEIT TRUG SICH IN DER BEGEGNUNG MANNHEIM-BERLIN AM SONNTAG-MORGEN ZU:

Während es Samstag sehr warm gewesen war, war es am Sonntag doch recht frisch, trotzdem standen sämtliche Fenster offen. Da ich nach dem Wetter vom Vortag keine Strümpfe angezogen hatte, bat ich mit dieser Begründung Raffael Braun, dass Fenster hinter ihm zu schließen, woraufhin Hajo Priess mit einem Blick auf den Scorezettel trocken erwiderte: „Dass du kalte Füße bekommst, kann ich verstehen!“ Das herzhaft Lachen von allen Beteiligten, das dieser Bemerkung folgte, passte gut in die insgesamt nette Atmosphäre an unserem Tisch. Es ist doch schön, dass es beim Bridge noch sportlich fair und nett zugehen kann, wenn es um die Wurst geht!

**IN DIESEM ZUSAMMENHANG** sei ein Ereignis im Kampf von Bergisch Gladbach gegen Ulm in der neunten Runde erwähnt: Ein Spieler von Ulm hatte 3SA in Gefahr für einen Faller geclaimt und der Gegner Frank Dethlefsen nahm den Claim nicht an, weil die Hand so stand, dass 3SA gewonnen werden musste.

Am Ende des dritten Wochenendes lagen in allen dritten Ligen die gleichen zwei Mannschaften auf den beiden Abstiegs-

plätzen, die zu Beginn des Wochenendes dort gelegen hatten. Böblingen/Sdf. II, Uni Hamburg I, Ingelheim, Uni Hamburg II, Schwandorf und Elmshorn werden also frühestens 2013 wieder einen zweiten Frühling in Kassel erleben dürfen.

Bei den direkten Kämpfen um den Aufstieg waren Saarbrücken in 3A und Mannheim in 3B am Ende eine Nasenlänge vorne, wobei der Aufstieg von Mannheim noch von Protesten vor dem Sportgericht abhängt, die dazu führen könnten, dass stattdessen Berlin aufsteigt. Im indirekten Vergleich der Liga 3C holte Böblingen zwar 21 Siegpunkte, Ulm/Neu Ulm konnte sich aber mit einer 22 die Führung und den Aufstieg sichern. Witzig ist, dass alle vier Sieger der 2. und 3. Ligen insgesamt 166 bzw. 166,5 Siegpunkte erspielten, nur in der ersten Liga reichten 163,5.

In der zweiten Liga blieben am Ende Bonn und Karlsruhe vorne, nachdem sie sich mit 15:15 gegenseitig nichts getan hatten und Stuttgart knapp verloren hatte. Den Abstieg konnte Essen noch abwehren, am Ende war es außer München II und Dortmund, die schon vor dem Wochenende auf Abstiegsplätzen gelegen hatten, die Mannschaft aus Ketsch, die sich in die dritte Liga verabschiedete.

Wie diese dritten Ligen dann im Jahr 2012 genau zusammengesetzt werden, wird noch einmal spannend. ♦



rechts:  
Hajo Priess kann auch über seine eigenen Witze herzlich lachen.

links:  
Bernhard Sträter – denken hilft.



### Kuren wie die alten Römer 21. Mai - 4. Juni 2011 in Italien

- 4\* Hotel Garden Terme in Montegrotto
- 14 Nächte VP mit Kur 1.576 € (EZ: + 10 pro Nacht)



### Kontras im Teilkontraktbereich 24. - 26. Juni 2011 in Bad Salzschlirf

- 4\* Hotel Badehof Nähe Röhn & Vogelsberg
- 3 Tage im EZ/HP 249 € (Abholservice möglich)



### Zeitlose Eleganz im Steigenberger 7. - 16. August 2011 in Bad Pyrmont

- 5\* Steigenberger / Niedersachsens Kurbad Nr. 1
- 10 Tage im DZ/HP 995 € (EZ: + 10 € pro Nacht)



### Goldener Herbst auf Mallorca 6. - 20. Oktober 2011

- 4\* Hotel Don Leon in Colonia San Jordi
- 14 Nächte DZ/HP & Flug 1.345 € (EZ: + 12 pro Nacht)



**Anmeldung und weitere Informationen:**  
Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0 21 71 - 73 27 11,  
hopfenheit@bridgereise.de, [www.bridgereise.de](http://www.bridgereise.de)  
Telefon 0 21 71 - 73 27 13

# Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft

in Darmstadt

◆ Bernhard Sträter

**88** Paare trafen sich im Maritim-Hotel in Darmstadt, um an dieser Meisterschaft teilzunehmen.

Das Hotel erwies sich als gut geeignet. Die Spieltische konnten mit großem Abstand zu den Nachbartischen aufgestellt werden. Die Konditionen für eine Übernachtung im Hotel waren akzeptabel. Weitere Veranstaltungen des DBV in diesem Hotel sind zu empfehlen. Lediglich bei den Getränkepreisen muss man noch nachbessern.

Das Turnierleiter-Team hatte keine große Mühe den Zeitplan einzuhalten. Meist wurde schon lange vor Ablauf der Zeituhr gewechselt oder zumindest von einigen Spielern der Spieltisch verlassen. Das gute Wetter und die dadurch offenen Türen zum Garten luden die Raucher ein, was allerdings zu einer gewissen Unruhe im Spielraum führte.

In Mixed-Turnieren schlagen die Emotionen bekanntlich manchmal höhere Wellen als in anderen Turnieren. Präsident Ulrich Wenning gab deshalb zu Beginn einen Tipp an die Herren für ein erfolgreiches und friedliches Partnerschaftsverhalten: **Machen Sie es so wie ich. Folgen Sie immer den Weisungen Ihrer Partnerin; damit bin ich in der Vergangenheit gut gefahren.**



Ulrich Wenning – der Präsident am Werk



Die Turnierleiter: Gunthart Thamm, Helmut Häusler, Horst Borho

In Board I/21 hatten die Herren auf Ost beim Ausspiel von ♣7 oder ♣9 ihrer Partnerin schon im ersten Stich die Chance, einen guten Score sicherzustellen:

## SCHON DIE ERSTE ZUGABE KANN TEUER SEIN

Die Reizung war:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	1♠	Pass	2♣
Pass	2♦	Pass	4♥

Und ich bekomme zu sehen:

♠ K1087  
 ♥ B  
 ♦ ADB108  
 ♣ B102  
 [ N ] ♠ DB2  
 W O ♥ 983  
 [ S ] ♦ K532  
 ♣ D54

Decken Sie den Buben mit der Dame oder nicht. Wenn die Partnerin kein Bild in Treff hat, werden Sie ohnehin keinen Stich in Treff gewinnen. Wenn Sie die Dame legen, schenken Sie Süd aber einen Übergang zum Tisch.

Die ganze Hand sah so aus:

**Teiler: N, Gefahr: N/S**

♠ K1087  
 ♥ B  
 ♦ ADB108  
 ♣ B102  
 ♠ A965  
 ♥ 654  
 ♦ 974  
 ♣ 976  
 [ N ] ♠ DB2  
 W O ♥ 983  
 [ S ] ♦ K532  
 ♣ D54  
 ♠ 43  
 ♥ AKD1072  
 ♦ 6  
 ♣ AK83

Wenn Ost im 1. Stich die Dame gelegt hat, zieht Süd die Trümpfe und spielt ♦A und D. Wenn Ost jetzt zügig klein bleibt, kann er bei Süd den Eindruck erwecken, der ♦K sei bei West. Um nicht den ♦K und das ♠A zu verlieren, wird Süd dann Karo schnappen und auf ♠A bei West hoffen, um doch noch auf 12 anstelle von nur 11 Stiche zu kommen.

Wenn Ost nach ♦A die ♦D deckt, erspart er damit Süd ein Rathaus und lässt ihn 13 Stiche machen – sofern Ost im ersten Stich die Treff Dame gelegt hat. Ost sollte davon ausgehen, dass jeder Alleinpieler mit Karo Doubleton in der Hand den Schnitt zur Dame gemacht und nicht zuerst das Ass gezogen hätte. Bei einer Längenmarkierung von West kann er zudem ziemlich sicher sein, dass West

drei Karten in dieser Farbe hat und Süd also nur ein Single Karo besitzt. In Darmstadt erfüllten 6 Paare 6♥. Wenn der Spieler auf Ost aber 13 Stiche in 4♥ zuließ, bekam er nur 15 Matchpunkte anstelle von 47 Matchpunkten für 12 Stiche und -680. In Board I/7 (Gefahr alle) kam es zu einem für Paarturniere typischen Kampf um den Teilkontrakt:

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ D97  
♥ DB83  
♦ KDB83  
♣ 6

♠ K6  
♥ A1072  
♦ 96  
♣ AK754

♠ A852  
♥ 95  
♦ 752  
♣ DB32

♠ B1043  
♥ K64  
♦ A104  
♣ 1098

West	Nord	Ost	Süd
1♣	1♦	1♣	Pass
2♣	Pass	Pass	2♦
Pass	Pass	3♣	Pass
Pass	3♦	Pass	Pass
x	Pass	Pass	Pass

Das Kontra beruhte auf guter aggressiver Paarturnierstrategie: Wenn 3 Treff erfüllt werden, bringt ein unkontrierter Faller in 3♦ zu wenig. Sollten 3♦ erfüllbar sein, gäbe das auch ohne Kontra einen Score unter Mitte. Anne Gladiator hatte den Mut zum Kontra und erhielt dafür 82 Punkte (Top 86) anstelle von 38 Punkten für einen Faller ohne Kontra. Nach dem Angriff von ♣D und Cœur zu ihrem Ass spielte sie ♠König und Pik nach, gefolgt von Pik-Schnapper, so dass die Gegenspieler die ersten 5 Stiche erzielten. Nach dem 1. Durchgang führten Kerstin Sosnowski – Franz-Jürgen Röttger vor Cornelia Garre – Jascha Garre und Christina Giampetro – Dr. Entscho Wladow. Im zweiten Durchgang waren vier Schlemms auf OW. NS war darauf angewiesen, dass nicht alle von den Gegnern

ausgereizt wurden. In einer wilden Freakhand konnten OW einen fünften Schlemm reizen und erfüllen, wenn sie nicht von ihren Gegnern eingeschüchtert wurden:

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ KD109532  
♥ B96  
♦ B86  
♣ B98532

♠ B84  
♥ K2  
♦ 109

♠ AKD1076  
♥ 104  
♣ AK743

♠ 4  
♥ A76  
♦ AD8753  
♣ D52

An allen Tischen eröffnet Süd 1♦. Wenn West passt wird Nord 4♥ und Ost 4♣ bieten. Wenn jetzt Süd 5♥ bietet und West 5♠, ist Nord gut beraten, nicht auf 6♥ zu gehen, da eventuell 6♠ gehen könnten. An einigen Tischen bot West 2♣ als weak jump, worauf Ost sofort 6♠ bot oder sich in 6♣ treiben ließ, um ein Kontra zu erhalten.

### MUT WIRD HIER IM ANGRIFF UND VERTEIDIGUNG BELOHNT

Nach dem Boardzettel durften NS elfmal 6♥ und zweimal 6♦ spielen. Nur elfmal trauten sich OW – getrieben oder auch freiwillig gereizt – in 6♠ zu gehen. Nur 3 Nord-Süd-Paare haben dann ein Kontra vermieden. Keiner hat mit 7♥ verteidigt, was immerhin noch einen Score von ca. 30 % eingebracht hätte. Wer gegen 5♠ ausspielte, bekam für -480 noch 66 Punkte. Wer dagegen Cœur angegriffen hatte, erhielt für -510 nur noch 40 Punkte, also knappe Mitte. Nach 2 Durchgängen führte Frau Garre mit ihrem Sohn Jascha vor Sosnowski – Röttger und Gladiator – Engel.

Im 3. Durchgang hielt ich auf Ost:

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ K10642  
♥ B4  
♣ AB10863

West	Nord	Ost	Süd
1♣	x	2♣	2♦
	2♣		

Jetzt hätte ich passen können. Ich vermutete aber, dass Ost einen guten Karo-Anschluss und daneben ein 4er Cœur haben würde. Dann müsste West einige Treff-Karten halten und ich könnte mit 3♣ meine Partnerin ermutigen, ggf. noch 4♣ über 3♦ zu bieten.

Als mit meinem 3 Treff-Gebot die Reizung überraschend beendet war, merkte ich schnell, dass ich kräftig daneben gegriffen hatte, denn so sah die ganze Verteilung aus:

**Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ A52  
♥ A  
♦ A3  
♣ KD97542

♠ KD10876  
♥ D973  
♦ K72  
♣

♠ AKD1076  
♥ 104  
♣ AK743

♠ B943  
♥ B85  
♦ D109865  
♣

West	Nord	Ost	Süd
1♣	x	2♣	2♦
Pass	2♣	3♣	Pass
	Pass		

Außer mir spielte nur noch ein Ost-Spieler Treff. Für 2 Faller erhielt ich 10 von 86 Matchpunkten. Überwiegend war Nord in einem Treff-Kontrakt gefallen. Zweimal hatten OW 10 Stiche in 4♥ erzielt. Im 3. Durchgang hatten NS zwei Hände, in denen ein Schlemm in Betracht kam:

**Teiler: S, Gefahr: O/W**

♠ AKD75  
♥ 432  
♦  
♣ A10984

♠ B983  
♥ 1098  
♦ 10852  
♣ K6

♠ 4  
♥ KB76  
♦ B7643  
♣ B32

♠ 1062  
♥ AD5  
♦ AKD9  
♣ D75



Anne Gladiator: Soll ich?

Nicht?

Geglückt!



von links nach rechts:  
 Jascha Garre  
 Claudia Garre  
 Berthold Engel  
 Anne Gladiator  
 Tomasz Gotard  
 Barbara Gotard

Nach 1 SA, 2♥, 2♠, 3♣ wird Süd 3♠ bieten oder ein rotes Cuebid einschieben. In beiden Fällen wird Nord mit 4♣ Schlemminteresse zeigen. Mit Maximum wird Süd einen Schlemm ansteuern. Mit mindestens vier Stichen in den roten Farben sind nicht viele Nordhände vorstellbar, in denen 6♠ erfüllbar sind, und 6 SA nicht. 6 SA ist vorzuziehen, weil Süd keinen Schnappwert hat und eine ungünstige Verteilung der Gegnerhände in einer schwarzen Farbe durch die Stiche in den roten Farben ausgeglichen werden könnten.

Aktuell sind 27 Paare in 6♠ unterschiedlich oft gefallen; nur vier Paare entschieden sich für 6 SA, ein Paar versuchte 6 Treff und fiel einmal.

Wegen der günstigen Gefahrenlage konnten OW hier ihren Gegnern das Leben schwer machen. Es gibt unterschiedliche Auffassungen zur Frage, ob man mit 4 Karten in der anderen Oberfarbe ein Weak-two oder Multi eröffnen soll. Es kommt wohl darauf an, ob man als Hauptziel der Reizung das Erreichen des besten eigenen Kontraktes ansieht oder ob man es dem

Gegner schwer machen will, den für ihn besten Kontrakt zu finden. Ich neige der letzteren Auffassung zu. Zumal wenn man in der ersten Position ist gilt die Regel: ich sperre einen Partner, aber zwei Gegner! Bei uns konnte Süd erst auf der Viererstufe in die Reizung einsteigen:

**Teiler: W, Gefahr: N/S**

♠ D32  
♥ K4  
♦ D643  
♣ AD96

♠ 10984  
♥ AD9762  
♦ 87  
♣ 2

♠ K765  
♥ B1085  
♦ B10  
♣ 1074

♠ AB  
♥ 3  
♦ AK952  
♣ KB853

West	Nord	Ost	Süd
2♦	x	4♥ <sup>1</sup>	4SA <sup>2</sup>
Pass	5♣	Pass	??

<sup>1</sup> pass or correct  
<sup>2</sup> Unterfarben

Süd stand jetzt vor dem Problem, ob sie auf 6♣ erhöhen sollte oder nicht. Die Lösung ergibt sich m. E. aus folgender Überlegung. Süd hat mehr Werte als sie mit 4 SA versprochen hat. Sofern Nord einen Stopper in Cœur haben sollte, wird auch 3 SA mit mehr als neun Stichen erfüllbar sein. Dann hat man mit 5♣ erfüllt fast immer einen schlechten Score. Süd sollte deshalb die Flucht nach vorn antreten und 6♣ bieten.

13 von 44 Paaren erreichten hier einen Schlemm und wurden mit 71 von 86 Punkten belohnt.

Anne Gladiator und Berthold Engel spielten gleichmäßiger als die anderen vorne liegenden Paare; in allen Durchgängen erreichten sie mehr als 60 %. Sie siegten schließlich verdient vor Mutter und Sohn Garre und dem Ehepaar Gotard. ♦

### 1. PLATZ

Anne Gladiator  
Berthold Engel

### 2. PLATZ

Claudia Garre  
Jascha Garre

### 3. PLATZ

Barbara Gotard  
Tomasz Gotard

### 4. PLATZ

Kerstin Sosnowski  
Franz-J. Röttger

## 88 PAARE

## MIXED - PAARMEISTERSCHAFT 2011

100% = 7740

RANG	%	NAMEN	DG. 1	DG. 2	DG. 3	CP
1	61,48	Anne Gladiator – Berthold Engel	1584,3	1569,4	1605,0	1600
2	60,31	Cornelia Garre – Jascha Garre	1715,4	1605,6	1347,0	1280
3	59,30	Barbara Gotard – Tomasz Gotard	1531,6	1409,7	1648,7	1024
4	58,68	Kerstin Sosnowski – Franz-Jürgen Röttger	1741,6	1442,2	1357,7	820
5	58,48	Karin Wenning – Ulrich Wenning	1503,2	1459,8	1563,1	656
6	57,68	Waltraud Vogt – Loek Fresen	1463,0	1433,0	1568,1	525
7	57,49	Christina Giampetro – Dr. Entschow Wladow	1622,4	1285,8	1541,3	420
8	57,23	Lydia Engler – Dr. Herbert Thieme	1463,2	1375,3	1591,2	336
9	57,20	Daniela Klessing – Ludger Silva	1458,4	1577,7	1391,2	269
10	57,05	Barbara von Kleist – Dr. Ralf Schlotmann	1567,6	1393,5	1454,9	216

## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Unerlaubte Information durch fehlenden Alert

♦ Christian Farwig

## FRAGE

In einem Club-Turnier treten zwei Spieler, nennen wir sie einfach Hänsel und Gretel, zum ersten Mal miteinander an und haben (selbstverständlich?) nicht alle Bietsituationen abgesprochen.

Die Reizung geht:

West Hänsel	Nord	Ost Gretel	Süd
3♦ Pass	1SA Pass Pass	2♦ <sup>1</sup> 3♥	Pass Pass

<sup>1</sup> gemeint für beide Oberfarben, nicht alertiert von Hänsel

Jetzt wird vom Gegner ein Auseinanderklaffen der Konventionen vermutet und der Turnierleiter gerufen. Hänsel und Gretel erklären, dass sie diese Situation nicht abgesprochen haben und jeder nach seinen gewohnten Konventionen gereizt hat.

Der Turnierleiter konstatiert, dass durch die Reizung eine "unerlaubte Information" zwischen den Partnern geflossen ist, und setzt den Kontrakt auf 3♦ zurück. War das korrekt?

## ANTWORT

Da ich keine Hände vorliegen habe, kann ich die Entscheidung des Turnierleiters nicht gutheißen oder verurteilen, sondern nur seine Entscheidungsgrundlage beurteilen. Und die sieht vernünftig aus.

Es gibt offensichtlich keine Partnerschaftsvereinbarung. Insofern ist das Nicht-Alert des 2 Karo-Gebots keine Schädigung der Gegner, aber eine unerlaubte Information für Gretel: Sie weiß jetzt, dass ihr Partner nicht verstanden hat, dass sie die Oberfarben hält und, dass Hänsel für sein Gebot keine eigene Karo-Farbe halten muss.

Diese unerlaubte Information darf Ost bei seinem zweiten Gebot nicht verwenden; von allen logischen Alternativen darf er die nicht wählen, die durch die unerlaubte Information nahegelegt wurde. Eine Schädigung – und damit eine Score-Korrektur – liegt nur dann vor, wenn die unerlaubte Information ausgenutzt und dadurch die unschuldige Seite geschädigt wurde.

Die Aufgabe des Turnierleiters ist es also, diese beiden Fragen zu klären. Das lässt sich natürlich nur mit Ansicht aller Hände beurteilen. Wenn Gretel eine Hand hält, in der das Passen auf 3♦ keine logische Alternative wäre, dann bleibt das 3 Cœur-Gebot stehen und es gibt keinen Anlass für eine Strafe. Dazu braucht Gretel allerdings eine extreme Verteilung, etwa

♠ A53  
♥ DB10976  
♦ 3  
♣ A43

Mit dieser Hand wäre es keine logische Alternative, auf 3♦ zu passen.

In allen anderen Fällen erkennt der Turnierleiter, dass eine Schädigung vorliegen kann und muss entsprechend entscheiden. Wenn der 3 Karo-Kontrakt für die unschuldige Seite vorteilhafter ist, was zu vermuten steht, dann soll der Turnierleiter den Score entsprechend setzen.

# Lieber planen als raten

♦ Martin Rehder

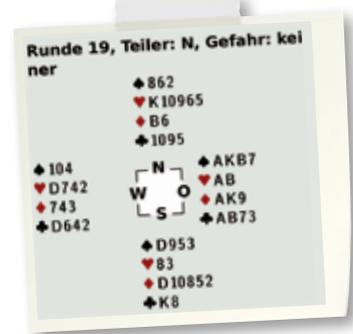


Elegantes Alleinspiel bei den White House Juniors in Amsterdam

**WHITE HOUSE JUNIORS** bedeutet nicht Bridge in Washington, sondern sechs Tage Juniorenbridge auf allerhöchstem Niveau in Amsterdam. Das Turnier findet jetzt schon seit rund 5 Jahren in Amsterdam statt und es nehmen Spitzenteams aus der ganzen Welt teil. Gespielt wird in einem sehr schönen Tennisclub, der in der Nähe des ehemaligen Olympiastadions liegt. Dieses Jahr nahmen neben diversen europäischen Teams auch Israel, Kanada, USA, Japan und Venezuela teil. Insgesamt waren es 24 Teams. Gespielt wurde zunächst eine Round Robin (Jeder gegen Jeden) mit 10 Boards pro Runde. Hierbei qualifizierten sich die vier Bestplatzierten für das Halbfinale. Insbesondere für die europäischen Junioren-, Schüler- und Girls-Teams war dieses Turnier ein willkommenes Training für die im Sommer in Bulgarien stattfindenden Europameisterschaften.

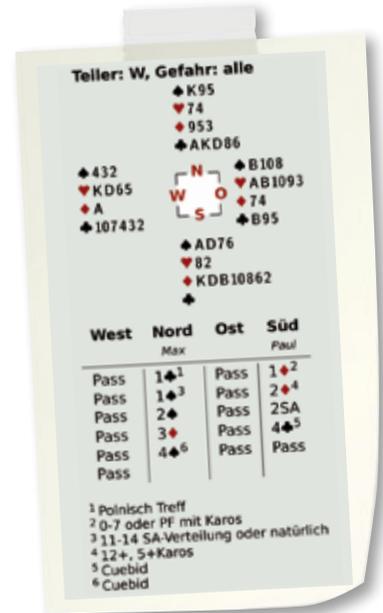
Dieses Jahr spielten für Deutschland die Partnerschaften Sebastian Weyand mit Raffael Braun und Paul Grünke mit Max Ellerbeck. Als Captain ist Hartmut Kondoch mitgefahren. Beide Paare haben international auf Welt- und Europameisterschaften schon viel Erfahrung sammeln können. Damit waren sie jedoch nicht alleine. Denn das Feld war auch dieses Jahr sehr stark besetzt. Neben dem amtierenden Juniorenweltmeister Israel nahmen Teams wie Frankreich (Vizeweltmeister), USA (4. bei der Weltmeisterschaft) sowie die üblichen Verdächtigen Polen, Italien und natürlich der Gastgeber Niederlande teil. Nun aber genug der vielen Worte und ab an den Tisch.

Hier nun die ganze Hand:



Ihr seht, Sebastian wurde für sein gut geplantes Alleinspiel belohnt. Die Alleinspieler, die Karo am Anfang geduckt haben mussten raten, welchen Schnitt sie machen.

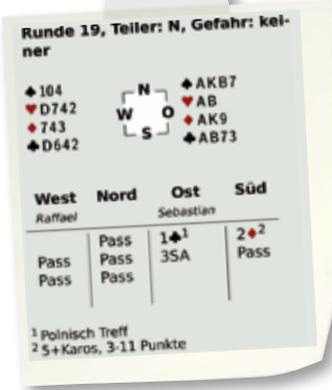
Die nächste Hand stammt aus der achten Runde und es ging darum, den richtigen Kontrakt zu erreichen. Dies haben Max und Paul sehr überzeugend geschafft, aber seht selbst:



Auf Grund dessen, dass Max mit 4♣ ein Cœur Cuebid verneint hat wusste Paul, dass zwei Cœur von oben rausgehen und sehr wahrscheinlich auch ein Karo. Folglich entschied er sich dafür 4♣ zu passen und hoffte, dass diese im 4-3 Fit eine Erfüllchance haben. Nachdem die Gegner es nicht geschafft haben den Karo-Schnapper zu realisieren, war das Ergebnis: 4♣ erfüllt und 13 IMPs für Deutschland.

Insgesamt gelang es dem deutschen Team zwar nicht unter die ersten Vier zu kommen und sich damit für das Halbfinale zu qualifizieren, dennoch wurde ein sehr guter achter Platz erreicht! Das nächste große Event wird jetzt die Europameisterschaft im Sommer sein, wo die Ziele nach dieser guten Platzierung natürlich hoch gesteckt sind. ♦

S teilt euch vor, ihr seid, wie Sebastian, in folgenden 3SA gelandet und müsst diese nun abspielen.



**Ausspiel:** ♦5 (2./4.), Nord legt den Buben

Solltet ihr das Ausspiel geduckt haben, hoffe ich, dass ihr gut raten könnt, denn ihr müsst euch entscheiden, welchen Schnitt ihr später spielen wollt, Cœur oder Pik. Sebastian hat einen Weg gefunden dieses Problem zu umgehen.

Im Gegensatz zu vielen anderen Alleinspielern hat Sebastian das Ausspiel nicht geduckt, da entweder Süd sechs Karos hat

und er immer zu Hause ist wenn: Nord den ♣K oder Süd nur fünf Karo und zwei Treffs hat. Dann besitzt er noch gute Endspielchancen.

**SEBASTIAN HAT ALSO** das Ausspiel gewonnen und ♣A und Treff nachgespielt, was Süd ohne zu zögern gewann. Daraufhin spielte Süd ♦D weiter. Nord bediente, also hatte Süd nur 5er Karo.

Jetzt hätte Sebastian am liebsten das letzte Treff eliminiert, dann hätte er Süd in Karo endspielen können und immer erfüllt. Leider wäre seine Hand dann aber auf das letzte Karo von Süd im Abwurfzwang gewesen.

Er hätte entweder ♥A oder ♠AK blank stellen müssen und Süd hätte ein sicheres Rückspiel gehabt. deshalb musste Sebastian seine beiden Treffs behalten, damit er auf das letzte Karo ein kleines Treff aus der Hand abwerfen konnte.

Sebastian musste darauf hoffen, dass Süd kein Treff mehr hat, oder dass er bei Treff-Rückspiel den richtigen Oberfarbschnitt macht. Also ist er in Karo ausgestiegen, hat auf die Karos ♣7 und ♣3 aus der Hand abgeworfen, und da Süd kein Treff mehr hatte, musste er ihm in eine OF-Gabel reinspielen.

# Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

# Rätsel



## EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

- ♠ D B 6 3 2
- ♥ 8 4 3
- ♦ B
- ♣ 8 7 6 2

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	1♣ Pass	x 3♠	Pass Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	2♣ 2♥	Pass Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	1♠	x

4)

West	Nord	Ost	Süd
2♥ <sup>2</sup> ?	Pass	1SA <sup>1</sup> 3♠	Pass Pass

1) 15-17  
2) Transfer zu 2♥

5)

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	2♥	1♣ Pass	1♥ Pass

## DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 8653  
♥ AD10  
♦ D6  
♣ 10843

W O  
N S

♠ K  
♥ K752  
♦ AB10983  
♣ KD

West	Nord	Ost	Süd
2♦ <sup>1</sup> Pass Pass	Pass 3♥ Pass	2♣ Pass Pass	1♦ 3♦ 5♦

<sup>1</sup> mind. 5-5 in den Oberfarben

West spielt gegen 5♦♣7 aus. Partners 3♥-Gebot zeigte Werte in Cœur und Ihr forscher Sprung in 5♦ beendete die Reizung. ♣7-Ausspiel läuft zu Osts ♣A, der mit ♣5 fortsetzt. Sie atmen auf, als West ♣6 bedient. Wie planen Sie nun das Alleinspiel?

## KEINE HEXEREI ...

Perfektionieren Sie Ihr Gegenspiel!

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B1075  
♥ AB75  
♦ 3  
♣ AK84

W O  
N S

♠ D92  
♥ 6  
♦ AD876  
♣ DB106

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	4♥	Pass	2♥ <sup>1</sup> Pass

<sup>1</sup> Weak Two

West spielt ♠A aus und Ost muss sich entscheiden, welche Karte er zugibt (Markierung hoch/niedrig). Hätten Sie einen guten Rat für ihn?



## LÖSUNGEN

### Eine Hand, fünf Lösungen ...

1) Hoffentlich haben Sie auf 4♠ gehoben, denn Partner hält eine Hand, die so stark ist, dass Sie nur mit einem ganz schwachen Blatt passen dürfen. Mit 1♠ hat sich West auf 0-7F limitiert, ein Pass auf Osts Einladung würde nun nur 0-3F zeigen. West aber hält 4F, einen neunten Trumpf und ein Singleton und befindet sich somit eher im Maximum-Bereich seiner Erstreizung. Ost hätte übrigens mit 12-15F gepasst, mit ca. 16-18F auf 2♣ gehoben und verspricht folglich durch den Sprung in 3♠ mind, 19-20F.

2) In dieser Sequenz zeigt Partner ein Semiforcing in Cœur (19-22FL und 6er-Länge). West sollte nun nicht auf seinen Piks bestehen, denn es liegt ein Fit in Partners Oberfarbe vor. Aber Vorsicht, 3♥ würde an dieser Stelle Schlemminteresse zeigen, Ohne Aussicht auf Schlemm bietet man als Partner des Eröffners einfach das Vollspiel und schließt damit die Reizung ab. 4♥ sollte folglich das Gebot Ihrer Wahl gewesen sein. →

3) Mit nur wenig Figurenpunkten aber viel Verteilung (5er-Anschluss, Single in Karo) sollte West versuchen, die Gegner vor Probleme zu stellen. Das „Gesetz der Gesamtstiche“ empfiehlt hier einen sofortigen Sprung in 4♠, die natürlich nicht gehen müssen, aber den Gegner dazu bewegen könnten, zu hoch oder zu niedrig zu reizen oder die falsche Farbe zum Endkontrakt zu machen. Seien Sie nur in „rot gegen weiß“ etwas vorsichtiger, denn hier könnten kontrierte eigene Faller zu teuer werden!

4) Ihr Partner hat Sie animiert und eine Maximum-SA-Eröffnung mit 4er-Pik gezeigt. Sind Sie stark genug, um die Einladung zum Vollspiel anzunehmen? Leider nicht ganz, so dass Sie mit einem disziplinierten Pass die Reizung beenden sollten. Mit ♠A statt ♠B und ♦B wäre eine Hebung auf 4♠ schon gerechtfertigt, so aber sind die Vollspiel-Chancen gegenüber maximal 17F beim Partner zu gering.

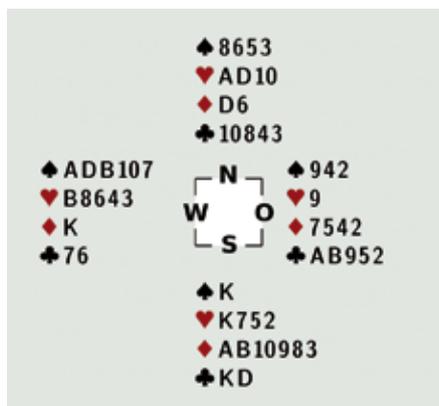
5) Sie haben in der ersten Bietrunde geschwiegen, um dem Partner keine positive Hand vorzugaukeln. Das war sehr löblich, sollte aber nicht dazu führen, dass Sie „bis ans Ende Ihrer Tage“ zum Passen verdammt sind. Da die Gegner in 2♥ stehen geblieben und die Reizung nach Passe – Passe zu Ihnen herkam, ist die Zeit für eine Wiederbelebung gekommen. Sollten Sie in 2♣ fallen, muss das Ergebnis nicht schlecht sein, denn auch mit -50 bis -100 verbessern Sie Ihren Score gegenüber 2♥ = für -110.

**Der Weg ist das Ziel**

In 5♦ haben Sie die ersten beiden Treffrunden „überlebt“ und wären nun bei 3-2-Stand der Trümpfe und ♦K im Schnitt zu Hause, oder?

Wie aber können die Trümpfe 3-2 stehen, wenn West schon zehn Oberfarb-Karten und ein Doubleton in Treff gezeigt hat? West hält folglich maximal ein Single-Karo. Einen vierten König bei Ost aber können Sie mit nur zwei Trümpfen am Tisch nicht ausschneiden.

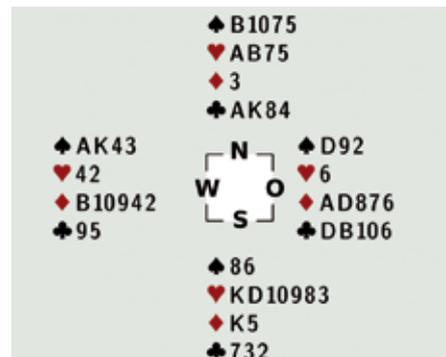
Somit haben Sie nur eine kleine Chance: Ziehen Sie ♦A ab und hoffen Sie, dass Wests Karo-Single der blanke ♦K ist!



Entblockieren Sie daraufhin Nords ♦D und ziehen Sie noch drei weitere Runden Trumpf. Im Anschluss spielen Sie Cœur zum Ass, schnappen ein Treff und spielen in Cœur den markierten Schnitt zu ♥10. Es folgt ♥D, Treff geschnappt und ♥K. Am Ende konzedieren Sie einen Pikstich und der Kontrakt ist gewonnen!

**Keine Hexerei ...**

Um effektiv zu markieren, muss ein Gegenspieler über den Verlauf der nächsten Stiche hinausschauen können. Auf Wests ausgespielten ♠K, muss Ost sich entscheiden, ob er ♠9 oder ♠2 zugibt. Soll er via ♠9 (positiv für Pik) eine Pik-Fortsetzung initiieren oder lieber durch ♠2 (negativ für Pik) West zu einem Farbwechsel bewegen?



Was passiert, wenn Ost ♠9 zugibt? West wird höchstwahrscheinlich ♠K abziehen und eine dritte Pikrunde spielen. Süd schnappt daraufhin Osts ♠D und Nords ♠B ist hoch. Nach dem Ziehen der Trümpfe verschwindet Süds Treff-Verlierer auf ♠B und Süd erfüllt 4♥. Dies voraussehend sollte Ost in Pik negativ signalisieren, um zu verhindern, dass West ♠K fortsetzt. Nach ♠2 zum ersten Stich, wird West wohl auf Treff wechseln und Süd muss am Ende einen Faller konzedieren. Kommt Ost im weiteren Spielverlauf mit ♦A zu Stich, klärt er mit ♠D und Pik nach die Piksituation, wodurch Süd auf einem unvermeidlichen Treff-Verlierer sitzen bleibt. ♦

*Ermitage Bel Air*  
Abano Terme - Italien



*Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern*

**14 Tage Vollpension**

- 1 Arztbesuch
- 1 Bademantel z. V.
- 10 Fango mit Ozonbädern
- 10 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rück München (+ 20,- €)

**Termin für 2 Wochen**

vom **22.10. bis 05.11.2011**

**Pauschalpreise Pro Person**

- A - Suite € 1.700
- B - Jnr. Suite € 1.630
- C - Classic € 1.540

Einzelzimmer Zuschlag: € 10 pro Tag in Classic und Junior-Suite

Doppelzimmer bei Einzelbelegung: Junior-Suite und Suite € 15 pro Tag

Großes Bridgprogramm: Unterricht, Turniere mit CP nach den Richtlinien des DBV, Geld und Sachpreise

**7 Tage Vollpension**

- 1 Arztbesuch
- 1 Bademantel z. V.
- 5 Fango mit Ozonbädern
- 5 Reaktionsmassagen

Bus Hin/Rück München (+ 20,- €)

**Termine für 1 Woche**

vom 22.10. bis 29.10.2011  
oder 29.10. bis 05.11.2011

**Pauschalpreise Pro Person**

- A - Suite € 900
- B - Jnr. Suite € 865
- C - Classic € 820



**Leitung und Bridgebetreuung: Guido Hopfenheit**

Ermitage Bel Air  
Via Monteortone, 50  
35051 Abano/Teolo Padova

**Kostenlose Rufnummer**  
00800 15 11 2006

[www.ermitageterme.it](http://www.ermitageterme.it) [ermitage@ermitageterme.it](mailto:ermitage@ermitageterme.it)

# Verbessern Sie Ihr Bridge!



## Effektives Gegenspiel als zweiter (und vierter) Mann

◆ Stefan Back

**W**enn Dummy oder Alleinspieler eine Farbe ausspielen, sind Sie der 2. bzw. der 4. Mann. Sitzen Sie als 4. Mann in letzter Position, haben Sie alle anderen Karten schon gesehen, die zu diesem Stich gehören und können meist sehr leicht entscheiden, was zu tun ist. Dies gilt leider nicht für den Spieler in zweiter Position. Wir müssen hier unterscheiden, ob a) der Tisch oder b) die Hand eine Farbe spielt und dies noch einmal unterteilen, ob der Erstausspieler ein Bild oder eine kleine Karte auf den Tisch legt.

Jeder hat schon einmal die Merkgeregeln „Zweiter Mann klein“ oder „Bild auf Bild“ gehört, und befolgt sie mehr oder weniger erfolgreich. Leider aber ist auch dieses Thema komplexer als diese beiden

Regeln uns glauben machen wollen, so dass es sich lohnt, tiefer in die Materie einzusteigen.

### 1. Der Dummy spielt eine Figur (Ducken oder Decken?):

Decken Sie die Figur des Dummys mit einer höheren Figur, wenn sich dadurch die Chance ergeben kann für sich oder den Partner eine 10 oder 9 hochzuspielen!

?	D 7	
?	N	
?	W O	- K 10 9
	S	
	?	

Hier ist es einfach, denn Sie wissen, wenn Sie die vorgespilte Dame mit dem König decken, kann Süd zwar das Ass nehmen, Ihre 10 und 9 aber sind danach schon die zweit- und dritthöchste Karte in dieser Farbe.

	D 7	
	N	
?	W O	- K 3 2
	S	
	?	

Auch in diesem Fall sollten Sie decken, denn Ihr Partner könnte immerhin die 10 halten. Besitzt Süd AB109, stehen ihm sowieso alle Stiche in dieser Farbe zu und das Decken der Dame hat zumindest nichts gekostet. →

## BRIDGE - ERHOLEN - KULTUR - WANDERN - AUSFLÜGE



### Rolf-Klaus Appelt

Steinhofgasse 7 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)  
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

### PERTISAU/ACHENSEE

Hotel Rieser \*\*\*\*

13. – 23. Juni 2011

DZ: ab 969,- € EZ: 1.119,- €  
inkl. ¾ Pension

Eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß. 6 Hütten- und Almwanderungen kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss)



Bridgereisen: **Wien** 14. – 28. August 2011  
**Kreta** 10. – 24. Oktober 2011

### DUBROBNIK

Importanne Resort  
Hotel Neptun\*\*\*\* / Ariston\*\*\*\*

12. – 22. September 2011

DZ: 1200,- € EZ: 1.520,- €  
inkl. HP, Flug ab FRA und Transfer bei Eigenflug 180,- € Abzug

Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit absoluter Traumlage. Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrsanbindung zur malerischen Altstadt.



### BRIDGESEMINAR

#### Gegenreizung

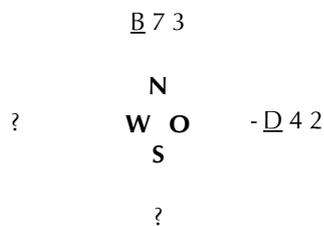
mit allen Folge reizungen  
schöne Kurzreise in den Thüringer Wald nahe dem Rennsteig  
Friedrichsroda / Thür. Wald

21. – 24. Juli 2011

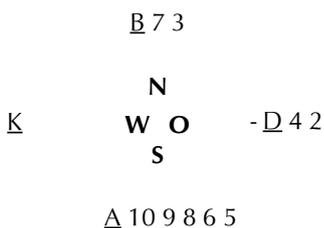
DZ: 290,- € EZ: 350,- € inkl. HP



Decken Sie aber nicht, wenn Sie sich nichts promovieren können und Partners Farbe nicht lang genug ist, um ihm etwas zu promovieren. Partners Länge(n) ist/ sind also eine wichtiges Kriterium für die Frage „Decken oder Ducken?“. Wir werden daher schon in Bälde auf das Thema Längensignale als 2. und 4. Mann genauer eingehen. Betrachten wir aber vorher folgendes Szenario:

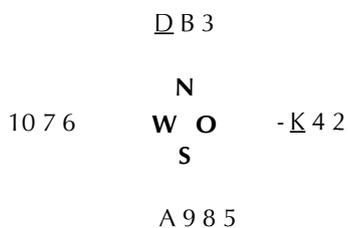


Wenn Süd aus der Reizung eine 6er-Länge in dieser Farbe gezeigt hat, dürfen Sie auf gar keinen Fall decken, denn Sie können sich und Ihrem Partner, der maximalein Singleton hält nicht hochspielen. Im allerschlimmsten Fall, könnte es sogar zu folgender „Peinlichkeit“ kommen, falls Sie decken:



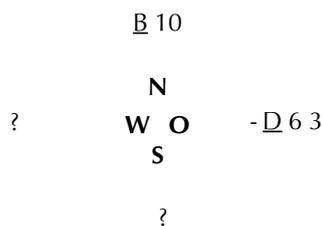
Ein eleganter Weg für den Alleinspieler, ohne Verlierer in dieser Farbe auszukommen. Ob Ihr Partner begeistert sein wird, muss allerdings stark bezweifelt werden.

Wenn der Dummy mehrere gleichwertige Figuren hält, sollten Sie erst die letzte decken, um kein Disaster zu erleben:



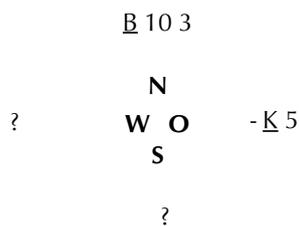
Deckt Ost schon die Dame, kann der Alleinspieler im zweiten Stich durch eine vorgelegte 9 Wests 10 herauschneiden. Duckt Ost die Dame und Süd legt den Buben vor, sollte Ost decken und die 10 erzielt einen Stich, da durch das Decken der letzten Figur eine potentielle neue Gabel zerstört wurde.

Gibt es zu dieser Regel Ausnahmen? Ja, wenn Dummy ein Doubleton hält, das aus zwei gleichwertigen Figuren besteht:



Hält Süd bspw. AKxxx blockiert die Farbe nur, wenn Ost sofort deckt. Bleibt Ost zunächst klein, kann Süd mühelos fünf Stiche erzielen.

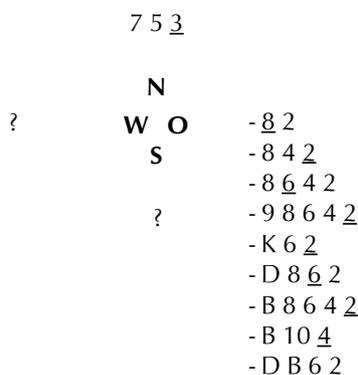
Wenn der Spieler hinter dem Dummy selbst nur eine Doubleton-Figur hält, sollte er ebenfalls sofort decken, da er vielleicht beim zweiten Spielzug keine Chance mehr zum Decken erhält:



Würde Ost nicht sofort decken und damit dem Alleinspieler zwei Figuren herauszwingen, kann es sein, dass er dazu keine Gelegenheit mehr bekommt, falls Süd beim nächsten Mal die kleine Karte und nicht die 10 vom Dummy ordert.

**2. Der Dummy spielt eine kleine Karte (Längenmarken!):**

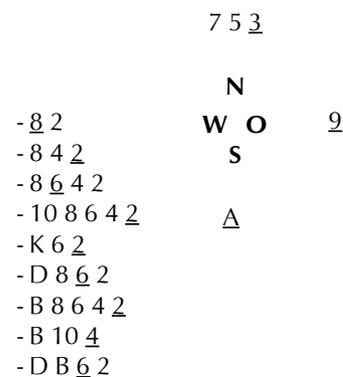
Ordert der Alleinspieler vom Tisch eine kleine Karte und der 2. Mann hält keine solide Dreiersequenz, so sollte er die Regel „Zweiter Mann klein“ befolgen – dies jedoch nicht ohne dem Partner den Beginn eines Längensignals mit auf den Weg zu geben:



**Merke:** Wer hoch/niedrig-Längenmarken anwendet, gibt von einer geraden Anzahl von Karten zunächst eine höhere Karte zu und bedient in der zweiten Runde eine niedrigere. Bei einer ungeraden Anzahl von Karten startet man mit der kleinsten, gefolgt von einer höheren in der zweiten Runde dieser Farbe.

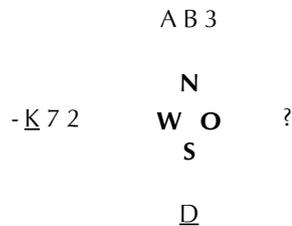
**OHNE LÄNGENMARKEN ALS 2. UND 4. MANN KEIN AUSZÄHLEN DER VERTEILUNG!**

Das gleiche tut man übrigens auch als 4. Mann, wenn man den Stich nicht nehmen kann und eigentlich nur klein bleiben müsste (Nord spielt wieder aus):



**3. Der Alleinspieler spielt eine Figur (Ducken oder Decken?):**

Bevor Sie sich hier für „Decken oder Ducken“ entscheiden, sollten Sie folgendes bedacht haben: Wie lang ist Partners Haltung in dieser Farbe? Handelt es sich um Trumpf- oder eine Nebenfarbe? Liegen auf dem Tisch eine oder zwei höhere Figuren? Wie viele Stiche benötige ich in dieser Farbe? Gehen Sie davon aus, dass der Alleinspieler eine Figur nur dann vorlegt, wenn er auch im Besitz der darunterliegenden ist. Manchmal sieht man sie sogar:



So lange Partner die 10 halten kann, empfiehlt es sich hier zu decken. Wenn aber eine Promotion unmöglich ist, sollten Sie sich das Decken verkneifen:

A B 10 9

N  
- K 7 4 2    W O ?  
S  
  
D

Vielleicht hält Süd nur die Single- oder Double-Dame und man kann Ihren vierten König gar nicht ausschneiden, dann wäre es fatal, ihn im ersten Stich zu verjübeln, zumal Sie sehen, dass Ihrem Partner nichts hochgespielt werden kann.

**4. Der Alleinspieler spielt eine kleine Karte (Längenmarken!):**

Kommt aus der Hand eine kleine Karte und der zweite Mann kann oder will diesen Stich nicht gewinnen, dann kommen wieder die nun schon bekannten Längenmarken zum Einsatz:

D 5 3  
  
N  
- 8 2    W O ?  
- 8 6 2    S  
- 8 7 6 2  
- 9 8 7 6 2    4  
- A 6 2  
- B 8 6 2  
- B 8 7 6 2  
- B 10 4  
- A B 6 2  
- A B 7 6 2

Wieder gilt für alle, die hoch/niedrig-Längenmarken spielen, dass höher gefolgt von niedriger eine gerade Anzahl an Karten zeigt; niedriger gefolgt von höher eine ungerade Anzahl an Karten. Wer niedrig/hoch-Längenmarken spielt muss diese Zugabe-Regel einfach umdrehen.

**LÄNGE ZEIGEN STATT  
IMMER NUR DIE  
KLEINSTE ZUGEBEN!**

Auch hier gilt natürlich für den 4. Mann die gleiche Regel. Spielt der Alleinspieler eine kleine Karte zu einem Gewinner am Tisch und der 4. Mann kann den Stich nicht nehmen, dann zeigt er dem Partner seine Länge nach den gerade beschriebenen Regeln.

**5. Zweiter Mann hoch:**

Es gibt allerdings auch gute Gründe, um als 2. Mann von der Regel „Zweiter Mann klein“ abzuweichen und eine hohe Karte einzusetzen:

a) Um eine lange Farbe des Tischs zu „töten“:

A B 10 9 2  
  
N  
- K 7 3    W O ?  
S  
  
6

Hält der Alleinspieler im SA keinen weiteren Übergang zu dieser Farbe, so wäre es töricht, auf die 6 klein zu bleiben, denn spätestens beim zweiten Mal wird der König sowieso herausgeschnitten und der Alleinspieler macht vier Stiche in dieser Farbe. Investiert West den König, kann der Alleinspieler – falls er in der Hand nur ein Doubleton hält – nur einen einzigen Stich mit dem Ass erzielen. Sicherlich könnte Ost mit Dxx den Tag retten und ducken, falls West in der ersten Runde klein bleibt, aber auch dann hätte der Alleinspieler zumindest schon einmal einen zweiten Stich in dieser Farbe geschenkt bekommen. Richtig ist also, den König sofort im ersten Stich einzusetzen!

b) Um einen Eingang des Partners zu schonen:

Hält man selbst eine hohe Karte in einer Farbe und baut auf einen zweiten Stich in dieser Farbe beim Partner, dann sollte derjenige zuerst den Stich gewinnen, der den Eingang später nicht benötigt, um bspw. eine lange hochgespielte Farbe zu kassieren. Das bedeutet, dass man auch als 2. Mann einmal sofort hoch „rangehen“ muss, da ansonsten Partner, dessen Länge vielleicht noch nicht ganz entwickelt ist, zu früh zu Stich kommt und später keinen Eingang mehr hält.

c) Um den Partner vor einem Endspiel zu bewahren:

Kann man erkennen, dass der Alleinspieler gerade versucht, unseren Partner einzuspielen, damit dieser ihm bei der Entwicklung einer wichtigen Farbe hilft, muss man eingreifen und eventuell in 2. Hand hoch einsteigen, um selbst zu Stich zukommen oder zumindest →



Marianne Zimmermann - Udo Kasimir  
E-Mail: [BridgeZG@gmx.de](mailto:BridgeZG@gmx.de),  
Homepage: [www.bridgereisen-zimmermann.de](http://www.bridgereisen-zimmermann.de)

**Unterlagen und Anmeldung:**  
Bridge-Reisen Zimmermann,  
Am Römerbuckel 20, 69168 Wiesloch  
Tel.: 0 62 22/8 15 95, Fax 0 62 22/5 29 46

**14. - 18. 9. 2011**

Bridge- und Badeurlaub  
Greotel el Greco\*\*\*\*  
Rethymnon - Kreta - Griechenland



All-inclusive  
kann dazu gebucht  
werden

14 Tage DZ, HP, Flug ab € 1.465,-  
Frühbucherrabatt bis 15. Juni 2011 pro Woche € 30,-

**07.10 - 31.10. 2011**

Bade - Bridge - Golf im RIU Palace  
Royal Garden, Djerba \*\*\*\*\*



All-inclusive  
feste Golfabschlag-  
zeiten zur besten Zeit

14 Tage DZ, AL ab € 1.355,-  
\*Tunesienrabatt: 5% Ermäßigung auf den Endpreis.  
(Auch auf alle bereits gebuchten Reisen)\*

**13.11. - 04.12. 2011**

RIU Kaya Belek Türkei



14 Tage DZ, AL, Flug ab € 1.245,-  
Frühbucherrabatt bis 1. August pro Woche € 40,-

**20.12. - 03.1. 2012**

RIU Marhaba - Imperial \*\*\*\*\*  
Port el Kantaoui



All-inclusive

14 Tage, AL Weihnachten und Silvester Flug ab € 1.275,-  
auch nur Weihnachten oder Silvester buchbar  
\*Bis 15. August DZ alle ohne Aufschlag mit Meerblick,  
DZ als EZ ohne Aufschlag, Bis 1. August einen  
Frühbucherrabatt von € 25,- pro Woche.

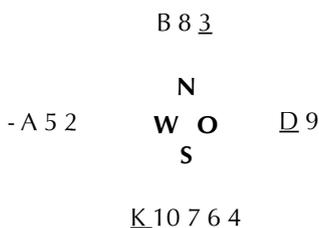
zu verhindern, dass Partner den Stich gewinnen muss.

d) Um zu verhindern, dass der Alleinspieler einen Stich „stiehlt“:

Kann man aus dem Spielverlauf erkennen, dass man seine Stiche beisammen hat, um den gegnerischen Kontrakt zu schlagen, muss man verhindern, dass der Alleinspieler noch rasch einen Expass spielt und plötzlich schneller seine Stiche einsammelt als wir unsere. Also hinein mit einer hohen Karte als 2. Mann und die eigenen Stiche abgezogen!

**MANCHMAL IST AUCH „2. MANN HOCH“ KORREKT!**

e) Um den Alleinspieler zu täuschen:



Legt Ost auf Nord's 3 die Dame, wird Süd annehmen, dass West A952 hielt und beim zweiten Mal klein zu Nord's 8 spielen. Wäre Ost beim ersten Mal klein geblieben, hätte Süd mit der 10 geschnitten und später mangels einer weiteren Gabel den König auf den Tisch gelegt und Ost's Dame wäre nutzlos darunter gefallen. ♦

# Eine Hand

# mit Vera



♦ Helmut Häusler

Vera ist nicht mehr ganz jung und auch nicht so dynamisch wie früher. Doch jetzt, wo ihre Kinder auf eigenen Füßen stehen, kann sie ihren Hobbys frönen. Neben Golf spielt sie leidenschaftlich gerne Bridge. Große Erfolge hat sie noch keine errungen und auch nicht wirklich im Visier, doch sie kann im Club gut mithalten und ist auch willens, etwas dazuzulernen. Beim Challenger Cup spielt sie mit Martin, dem Sportwart des Clubs. Schon bald nimmt sie in vierter Hand ein viel versprechendes Blatt auf:



Mit 20 FL ein sehr gutes Blatt, Kontrollen in allen Farben, keine einzelnen Figuren, lediglich die fehlenden Mittelkarten (10,9,8) stellen einen Minuspunkt dar. Als ihr Partner Martin mit 1♠ eröffnet, denkt Vera sofort an Schlemm – schließlich haben sie zusammen mindestens 33 FL. Doch eine Assfrage kommt für sie aus zwei Gründen nicht in Betracht. Erstens muss zunächst nach einer Trumpf-farbe gesucht werden und zweitens ist mit einem Chicane die Assfrage selten das geeignete Mittel, da das Ass in dieser Farbe oft gar nicht benötigt wird.

Vera überlegt, ob sie mit einem Sprung in 3♥ sofort ihre Stärke (ab 18 FL) zeigen

soll. Doch auch hier sprechen zwei Gründe dagegen. Erstens ist die Qualität der Cœur-Farbe zu schlecht – es sollte eine gute 6er-Länge sein – und zweitens raubt der Sprung so viel Bietraum, dass ein Fit in einer anderen Farbe danach kaum zu finden ist, und Vera hat ja noch zwei weitere Farben in petto. Vera entscheidet sich daher für 2♥. Das forciert zwar zunächst nur für eine Runde, doch anschließend kann Vera durch Nennen einer neuen Farbe weiter forcieren.

Auf 2♥ bietet Martin 2♠. Diese Farbwiederholung verspricht keine 6er-Länge, sie kann mit einer schwachen Eröffnung auch mit einem ausgeglichenen Blatt (5-2-3-3) oder einem Zweifärber abgegeben werden, da sowohl 2SA als auch 3 in Farbe Zusatzstärke zeigen. Ein erster Dämpfer für Veras Schlemmambitionen, doch zunächst nennt sie eine Unterfarbe. Aber welche? Vera entscheidet sich für 3♦, auf die Martin mit 3♠ nun seine 6er-Länge deklariert. Nach diesem Bietverlauf steht für Vera die nächste Entscheidung an:

West	Nord <i>Martin</i>	Ost	Süd <i>Vera</i>
Pass	1♠	Pass	2♥
Pass	2♠	Pass	3♦
Pass	3♠	Pass	?

Mit 4♣ kann Vera nun ökonomisch ihre dritte Farbe zeigen, weil sie eine Runde zuvor mit 3♦ die höhere Farbe gereizt hat. Martin bietet darauf 4♥. Diese Präferenz

## DER DBV IM INTERNET

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

ist wenig ermutigend, zeigt sie doch, dass Martin keinen Fit in einer Unterfarbe und auch keine ganz stabile Pik-Farbe hat. Woher sollen da zwölf Stiche kommen – 33 FL hin oder her? Schweren Herzens entschließt sich Vera auf 4♥ zu passen. Nach ♥ B-Ausspiel erwartet sie mit Spannung den Tisch:

**Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W**

♠ ADB972  
♥ 96  
♦ K97  
♣ B10

W N  
O S

♠ AK432  
♥ AB52  
♣ AK74

West	Nord Martin	Ost	Süd Vera
Pass	1♠	Pass	2♥
Pass	2♣	Pass	3♦
Pass	3♠	Pass	4♣
Pass	4♥	Pass	Pass

Vera gewinnt den ersten Stich mit ♥ K, zieht ♣ AK, schnappt ein Treff am Tisch und wirft das andere auf ♠ A ab. Sie legt ♠ D zum Schnapp-Schnitt vor, gedeckt von Ost mit ♠ K, Vera schnappt, erreicht den Tisch mit ♦ K und spielt den hohen ♠ B. Doch Ost sticht und setzt mit Karo fort. Bei folgender Gesamtverteilung verliert

Vera noch ♦ D und zwei weitere Cœurstiche:

♠ ADB972  
♥ 96  
♦ K97  
♣ B10

♠ 108653  
♥ B  
♦ D864  
♣ D85

W N O  
S

♠ K4  
♥ D10875  
♦ 103  
♣ 9632

♠  
♥ AK432  
♦ AB52  
♣ AK74

Nach dem Traum vom Schlemm nun ein jäher Absturz in Form eines Fallers in Partie. „Die Hand stand wahrlich sehr schlecht“, tröstet Martin seine Partnerin, als er 4♥ – 1 auf den Boardzettel schreibt; „hier werden nicht viele positiv schreiben“.

„Hätte ich etwas besser machen können?“, will Vera wissen.

„Im Spiel nur mit offenen Karten, doch in der Reizung hättest Du in Anbetracht des drohenden Misfits noch gefühlvoller vorgehen können. Die fehlenden kleinen Figuren und Mittelkarten in Cœur haben schließlich für das Scheitern im 7-Karten-Fit gesorgt, so dass Du lieber nicht auf diese Trumpffarbe setzt.“

Und nachdem das 3♠-Gebot eine Farbe verneint, die gegenüber Chicane nur einen Verlierer hat – damit wäre ich in

der dritten Bietrunde in 4♣ gesprungen – hättest Du 3SA probieren können und sicher mit Überstich(en) gewonnen. Auf dem Weg dahin ist es übrigens besser, in der zweiten Bietrunde 3♣ zu reizen, was etwas mehr Bietraum unterhalb von 3SA lässt, um nach Alternativen zu suchen.“

„Danke Martin, ich werde es versuchen zu beherzigen.“

### MERKE:

1) 33 FL garantieren nicht, dass das Potential für 12 Stiche vorhanden ist. Damit die Längen zum Tragen kommen, braucht man entweder mindestens 8er-Fit oder sehr gute Mittelkarten in dieser Farbe. (Hätte West ♠10 statt ♠2, wäre 6♣ ein guter Kontrakt).

2) Mit einem starken Zwei- oder Dreifärber sollte man in der Antwort nicht springen, um Bietraum für die Suche nach der besten Trumpffarbe zu bewahren. Danach kann man mit einer neuen Farbe weiter forcieren.

3) Mit zwei gleich langen Farben nennt man zunächst die ranghöhere, falls man beide Farben bieten möchte (in der Regel mit zwei 5er-Längen, nur in Ausnahmefällen mit zwei 4er-Längen). Will man aber nur eine der Farben selbst reizen, beginnt man ökonomisch von unten, worauf der Partner leicht die andere Farbe bieten kann. ♦

## CD Rezension



Sabine Auken  
Mut im Bridge

### WIEDER EINMAL BRINGT Q-PLUS

eine spannende Bridge-Software auf den Markt. Diesmal ist Sabine Auken, die oftmalige Nr. 1 der Damen-Weltrangliste, das Zugpferd der CD „Mut im Bridge“, in der meist couragierte Reizung und souveränes Alleinspiel gefragt sind, und von der mehrfachen Weltmeisterin hör- und lesbar kommentiert werden.

90 interessante Alleinspiel-Hände hat Sabine Auken ausgesucht, die in die folgenden Kapitel untergliedert sind: Farbkombinationen, Figurenplatzierung, Endspiele, Kommunikation und Abwurfzwang. Haben diese Denksport-Aufgaben Sie dann zu einem besseren Alleinspieler gemacht, so warten noch 20 Gegenspiel-

Probleme auf Sie und als besondere Zugabe 10 Hände am Ende der CD, die Sabine Auken selbst am Bridgetisch innerhalb des letzten Jahres mit der ihr eigenen Präzision gelöst hat.

Wer weiß, wie beschäftigt die Bridge-Globetrotterin Sabine Auken ist, wird dankbar dafür sein, dass sie die Zeit fand, diese instruktive CD nicht nur analytisch, sondern auch kommentierend zu betreuen. Alles in allem ist die Auken-CD ein absolutes Muss für jeden ambitionierten Bridgespieler, der seinen Fähigkeiten noch verbessern möchte. „Mut im Bridge“ sollte in keiner Bridge-Compact Diskothek fehlen!

♦ Stefan Back



# Captain's Choice

◆ Bernard Ludewig

## STICHE ZÄHLEN

Team, Süd spielt 4♥, West greift♥D an, Ost bedient klein.

**Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ 63  
♥ 864  
♦ AK76  
♣ AD84

W N O  
S

♠ AB2  
♥ A9753  
♦ 84  
♣ K52

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	1SA	Pass	2♣
Pass	2♥	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

**Erste Analyse:** Sie haben fünf Verlierer – zwei in Pik und drei in Trumpf. Einen Pik-Verlierer können Sie eventuell am Tisch stechen, aber nach Trumpf-Angriff wird das möglicherweise nicht mehr möglich sein. Die Treffs könnten 3-3 stehen, dann verschwindet ein Pik-Verlierer auf den dreizehnten Treff. Sollten die Trümpfe 4-1 stehen, haben Sie ohnehin keine Chance. Den 3-2-Stand der Trümpfe dürfen Sie folglich als gegeben voraussetzen. Wie werden Sie Ihren zweiten Pik-Verlierer los?

Sie ducken auf jeden Fall den ersten Stich. Immerhin kann der Gegner nicht Trumpf ziehen UND die Piks aufreißen. West spielt♥B weiter, Sie gewinnen mit dem As (Ost bedient die 10). Es sieht so aus, als hätte Ost noch♥K.

### Erster Versuch:

Sie gehen zum Tisch und spielen Pik zum Buben, aber leider kommt West an den Stich und produziert♥K. Und da die Treffs auch nicht ausfallen, sind Sie in einmal gefallen.

### Zweiter Versuch:

Sie spielen drei Runden Treff. Die Treffs stehen leider 4-2, der Gegner sticht die dritte Runde nicht. Nun können Sie zwar noch ein Treff stechen,♦AK abziehen und Karo stechen, aber vier Karten vor Schluss haben Sie noch♠AB2 und ein Cœur. Der Gegner mit dem♥K kommt zu Stich und Sie verlieren noch drei Stiche – wieder ein Fall.

♠ 63  
♥ 864  
♦ AK76  
♣ AD84

W N O  
S

♠ K1054  
♥ KDB  
♦ B953  
♣ 107

♠ D987  
♥ 102  
♦ D102  
♣ B963

♠ AB2  
♥ A9753  
♦ 84  
♣ K52

### Letzter Versuch:

Nachdem die Trümpfe 3-2 stehen, ist Ihr Kontrakt "von oben". Sie haben sieben sichere Stiche – einen in Pik, zwei in Karo, drei in Treff und Trumpf-Ass. Hinzu kommen zwei Längenstiche in Trumpf in der Hand, das macht neun. Sie müssen folglich entweder alle kleinen Trümpfe in der Hand verwandeln oder den dritten Trumpf am Tisch. Also:♦AK, Karo gestochen, Treff zur Dame und erneut Karo gestochen.♣K, Treff zum Ass und Treff gestochen. Ende. Und sollte West zu irgendeinem Zeitpunkt stechen, bleibt Ihnen am Tisch ein Trumpf für den zweiten Pik-Verlierer.

## TIMING

Team, Süd spielt 4♥, West greift♦B an, Ost deckt die Dame vom Tisch mit dem König.

**Teiler: S, Gefahr: N/S**

♠ 106  
♥ D98  
♦ D87  
♣ ADB75

W N O  
S

♠ D84  
♥ AKB107  
♦ A65  
♣ 84

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣	Pass	1♥
Pass	4♥	Pass	2♥
Pass		Pass	Pass

**Erste Analyse:** Sie fünf haben Verlierer – jeweils zwei in Pik und Karo sowie einen in Treff. Und da Sie nach dem Angriff sowohl in Karo als auch in Pik "offen" sind, muss ♣K im Schnitt stehen. Andernfalls werden Sie schmucklos zweimal fallen. Wenn ♣K zu dritt bei West steht, ist das Spiel einfach: fünf Cœurs, fünf Treffs (mit zweimal Schneiden) und ♦A ergeben elf Stiche. Aber so leicht ist es natürlich hier nicht. Wie schützen Sie sich gegen (fast) alle Stände?

### WIE SCHÜTZEN SIE SICH AM BESTEN GEGEN (FAST) ALLE STÄNDE?

Zu einfach – und falsch – wäre folgendes Abspiel: Sie ziehen zwei Runden Trumpf (mit Ass und Bube, die Trümpfe stehen 3-2), machen Treff-Schnitt, Trumpf in die Hand und Treff-Schnitt. So erfüllen Sie nur, wenn die Treffs 3-3 standen.

West	Nord	Ost	Süd
♠ AB7	♠ 106		
♥ 64	♥ D98		
♦ B1094	♦ D87		
♣ K1063	♣ ADB75		
		♠ K9532	
		♥ 532	
		♦ K32	
		♣ 92	
		♠ D84	
		♥ AKB107	
		♦ A65	
		♣ 84	

Um sich dagegen zu schützen, dass die Treffs 4-2 stehen (bei 5-1-Stand sind Sie ohnehin chancenlos) und/oder die Trümpfe schlecht stehen, müssen Sie das Spiel genau timen:

Nach ♦A ziehen Sie ♥A. Sollten die Cœurs 5-0 stehen, machen Sie Treff-Schnitt und ziehen Trumpf. Nun sind Sie wieder auf Treff-3-3 angewiesen. Wenn beide Gegner in Trumpf bedienen, spielen Sie Treff zur Dame und Cœur zum Buben. Wenn die Cœurs 4-1 stehen, brauchen Sie wieder Treff 3-3. Die Trümpfe stehen aber 3-2.

Nun folgt Treff zum Buben und Klein-Treff in der Hand hoch gestochen. ♥D ist der Übergang zu den hohen Treffs – 10 Stiche.

### KREATIVITÄT GEFRAGT

Team, Süd spielt 4♥, West zieht ♠AKD ab, Ost bedient dreimal.

**Teiler: W, Gefahr: alle**

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	Pass	X
Pass	2♣	Pass	4♥
Pass	Pass	Pass	

♠ 432  
♥ 87  
♦ 8743  
♣ KD86  
N O  
W S  
♠ B5  
♥ AKDB1043  
♦ AD6  
♣ A

**Erste Analyse:** Sie haben vier Verlierer – zwei in Pik und zwei in Karo. Da Sie keinen Übergang zum Tisch haben, sieht es so aus, als müssten Sie auf einen Gegenspielfehler oder Double-♦K hoffen.

Also: Sie stechen den dritten Pik und ziehen sechs Runden Trumpf. In der Praxis wird das schon hin und wieder dazu führen, dass ein Gegner sich ♦K double stellt (sei es nur, um dem Partner – überflüssigerweise – zu markieren, dass er ♦K hat). Wenn Sie nur noch einen Trumpf übrig haben, spielen Sie ♦A und Karo. Mit ein wenig Glück hat es dann geklappt. Wahrscheinlich ist aber, dass die Gegner Treff abwerfen, da sie auch erkennen können/sollten, dass Sie mit ♣Ax genügend Stiche haben:

West	Nord	Ost	Süd
♠ AKD97	♠ 432		
♥ 62	♥ 87		
♦ K105	♦ 8743		
♣ 1075	♣ KD86		
		♠ 1086	
		♥ 95	
		♦ B92	
		♣ B9432	
		♠ B5	
		♥ AKDB1043	
		♦ AD6	
		♣ A	

Wenn beide Gegner eisern alle Karos halten, werden Sie einmal fallen.

### WENN BEIDE GEGNER KARO HALTEN, WERDEN SIE FALLEN!

Haben Sie die "kreative" Lösung gesehen? Sie stechen die dritte Pik-Runde mit ♥10, entblockieren ♣A und spielen Klein-Cœur aus der Hand! Der Gegner gewinnt mit ♥9 (falls er nicht "routinemäßig" klein legt), aber danach haben Sie mit ♥8 einen sicheren Übergang zum Tisch, um auf ♣KD beide Karo-Verlierer abzuwerfen. Dieser Spielplan scheitert, wenn die Cœurs 3-1 und die Treffs 6-2 stehen, aber das ist zweifellos besser als auf einen guten Stand der Karos oder einen (leicht zu vermeidenden) Gegenspielfehler zu hoffen. ♦

### ♠ Dr. Karl-Heinz Kaiser ♥



**Sommerurlaub mit Bridge vom 03. bis 15.7.2011**

**Seehotel Großherzog von Mecklenburg\*\*\*\* im Ostseebad Boltenhagen**



**Auch dieses Jahr wieder über 100 Teilnehmer, nur noch wenige Plätze**

**Pauschalpreis:** (seit vier Jahren unverändert) für DZ/HP mit Bridgearrangement: 1049 €; Einzelzimmerzuschlag: 18 € pro Tag

Telefon (0 22 05) 23 53  
E-Mail: info@kaiser-bridge.de  
Weitere Informationen im Internet: [www.kaiser-bridge.de](http://www.kaiser-bridge.de)

# Bridge mit Eddie Kantar

◆ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige

Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA.

Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## SIMPLE AUCTION

**Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ K2  
♥ 1062  
♦ A82  
♣ AB532

N  
W — O  
S

♠ A63  
♥ AB4  
♦ K953  
♣ K84

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA
Pass			Pass

**Ausspiel:** ♠B. Ost gibt ♠7 dazu. Planen Sie das Spiel.

## THE PROPER ORDER

**Teiler: N, Gefahr: alle**

♠ 82  
♥ A7  
♦ KDB9  
♣ DB842

N  
W — O  
S

♠ AKB1097  
♥ K5  
♦ 1043  
♣ A7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	2♣
Pass	3♦	Pass	3♣
Pass	4♣	Pass	4SA <sup>1</sup>
Pass	5♦	Pass	6♣
Pass	Pass	Pass	

<sup>1</sup> Einfaches Blackwood

**Ausspiel:** ♥D. Hier kommt es auf die richtige Abfolge der Stiche an.

## IT WASN'T EASY

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ D52  
♥ D98754  
♦ K  
♣ D42

N  
W — O  
S

♠ AB986  
♥ KB  
♦ A103  
♣ AK9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦	Pass	2SA
Pass	3SA	Pass	3♥
Pass			Pass

**Ausspiel:** ♦2 (Vierthöchste), Ost gibt ♦9 zu.

Es ist gar nicht so einfach, 8-Karten-Fits in beiden Oberfarben zu umgehen, aber Ihnen und Ihrem Partner ist es gelungen. Jetzt sollten Sie diese Hand auf jeden Fall erfüllen oder aber sich für die unausweichliche Post-Mortem-Analyse wappnen. Wie spielen Sie?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 36.



**PIERRE SAPORTA** ist ein französischer Spieler der Topklasse und Mitglied im Team von Pierre Zimmermann. Er schreibt regelmäßig in französischen Bridge-Magazinen wie "Jouer Bridge" und ist Autor diverser Bridge-Bücher.

# Die Magie des Alleinspiels

## Anschauliches von Mathe-Ass Matthias über das Auszählen von Verteilungen (4)

◆ Pierre Saporta, Übersetzung: Anita Ehlers

„Wie soll ich das wissen?“, sagte ich etwas gereizt. „Man spielt nicht oft die blanke Trumpf-Dame aus und noch seltener eine Dame zu zweit; also hat West wohl das Doubleton aus Dame und Bube.“

„Analysieren Sie die Reizung, statt Ihrer Intuition nachzugeben! Was wissen Sie über die Kartenverteilung der Gegner?“

„West hat 1♦ eröffnet, hat also mindestens drei Karo-Karten und keine Oberfarbe zu fünf.“ „Richtig, und weiter?“

„Ost hat 1SA geantwortet, also keine Oberfarbe zu viert. Oh! Daraus kann ich ja auf die Verteilung der Oberfarben schließen!

Ost-West haben zusammen sieben Piks und sieben Cœurs.

West hat keine Oberfarbe zu fünf.

Ost hat keine Oberfarbe zu viert.

Somit hält West 4-4 in Pik und Cœur und Ost 3-3 in Pik und Cœur.“ „Gute Logik, Sie sind fast „angekommen“.“

„Ost hat sicherlich keine fünf Karos, denn dann hätte er seinen Partner in Karo gehoben, wenn nicht in der ersten Runde, dann jedenfalls in der zweiten, um ein Teilspiel zu machen. Also hat West mindestens vier Karos.“ „Das ist richtig. Was folgern Sie daraus?“

„West hält also 4-4 in den Oberfarben, hat außerdem mindestens vier Karos und spielt Treff aus. ♣D ist ein Single. Also hat

Ost den Buben. Ich hab's. Ohne Ihre Hilfe. Genial!“

Hier sind alle vier Hände:

♠ A872		♠ KB4									
♥ A6		♥ B54									
♦ K52		♦ B876									
♣ A974		♣ B52									
	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td> </td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> <td></td> </tr> </table>		N		W		O		S		
	N										
W		O									
	S										
♠ D953		♠ 106									
♥ K1072		♥ D983									
♦ AD94		♦ 103									
♣ D		♣ K10863									

„Wenn Süd die gegnerischen Trümpfe fangen kann, macht er zwei Überstiche und liegt mit 130 Punkten weit vorn. Also spielt Süd nach ♣A Treff zur 10, und dann ♥A und Cœur zur 9. West nimmt mit der 10 und spielt beispielsweise Pik zurück. Der Alleinspieler nimmt natürlich das Ass, geht mit ♣K zur Hand und legt ♥D vor; sie wird gedeckt und getrumpft. Wenn das dritte Cœur von Ost sich als Bube erweist, ist ♥8 hoch! Süd braucht nur noch Karo zum König zu spielen, und verliert lediglich ein Pik, ein Cœur und ein Karo.“

Matthias fügte hinzu: „Bei dieser Verteilung sind alle Mikro-Deduktionen ganz einfach; die – nicht besonders große – Schwierigkeit besteht darin, sie alle gleichzeitig zu sehen und aus ihnen die richtige Verteilung der Farben zu herzuleiten. →

**M**athe-Ass Matthias hatte in der letzten Lektion betont, dass eine Reizung präzise analysiert werden muss, wenn sie alle in ihr enthaltene Information preisgeben soll. Er betonte: „Wer meint, etwas Gewöhnung und Übung genüge, irrt sich! Hier präsentiere ich Ihnen ein typisches Beispiel:

**Paarturnier, Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ A872  
♥ A6  
♦ K52  
♣ A974  

	N	
W		O
	S	

♠ 106  
♥ D983  
♦ 103  
♣ K10863

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1SA	Pass
Pass	x	Pass	2♣
Pass	Pass	Pass	

„West spielt ♣D aus. Ich stelle eine gemeine Frage: Wer hat ♣B?“

Experten erledigen diese Gehirn-Gymnastik mit der Geschwindigkeit eines galoppierenden Pferdes. Die anderen zerbrechen sich oft ergebnislos das Hirn. Aber geben Sie zu, es ist gar nicht so schwer, von einem alten Gaul auf ein Rennpferd umzusatteln!“

Dann sagte er: „Hier ist noch eine Hand, in der Sie glänzen können.“

**Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ DB83  
♥ KB52  
♦ B763  
♣ A

W N O  
S

♠ K764  
♥ AD  
♦ 952  
♣ K1085

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	Pass	x
Pass	2♦ <sup>1</sup>	Pass	2♣
Pass	3♠	Pass	Pass
Pass			

<sup>1</sup> 4-4 in den Oberfarben

„West beginnt mit ♦AK und spielt dann Karo zu Osts Dame, der ♣6 zurückspielt. Wie planen Sie?“

„Ich muss noch Trumpf-Ass abgeben,“ sagte ich. „Offenbar muss ich die Trümpfe möglichst sorgfältig behandeln, wenn ich den Kontrakt gewinnen will.“ „Das ist richtig.“

### UM DEN KONTRAKT ZU GEWINNEN, MUSS MAN DIE TRÜMPFE SORGFÄLTIG BEHANDELN!

„Zählen wir die Verteilung aus: West hatte drei Karos ... ach ja! ... West ist 4-4-3-2 verteilt. Er hält beide Oberfarben zu viert, denn in unserem 5er-Oberfarben-System wird man nur in diesem einen Fall mit drei Karo-Karten eröffnen, nicht wahr?“ „Absolut korrekt.“

„Ich spiele Pik zum König und dann Pik zur 8. So kann ich mit vier Trümpfen bei West fertig werden, selbst wenn er A109x besitzen sollte.“ „Sehr richtig. Hier sehen Sie die vier Hände:

♠ DB83  
♥ KB52  
♦ B763  
♣ A

♠ A1092  
♥ 10973  
♦ AK8  
♣ D7

W N O  
S

♠ 5  
♥ 864  
♦ D104  
♣ B96432

♠ K764  
♥ AD  
♦ 952  
♣ K1085

„Beachten Sie,“ konnte sich Matthias nicht verkneifen zu bemerken, „das Ihnen das jetzt ganz offensichtlich erscheint, obwohl Sie noch vor einer Stunde einen solchen Umgang mit den Farben für Zauberei hielten.“

„Ich muss zugeben, dass mir dies wirklich Spaß zu machen beginnt und ich es kaum erwarten kann, im Ernstfall eine Hand am Tisch auszählen zu dürfen.“

„Zuvor müssen wir noch eine letzte Frage behandeln: Wie weit gibt das Ausspiel Aufschluss über die Verteilung?“

### DIE ANALYSE DES AUSSPIELS

„In dieser Hinsicht sind zunächst die generischen Signale wichtig (im SA die viert-höchste Karte von der besten und längsten Farbe sowie Dritte/Fünfte im Farbspiel sind die häufigsten). Wer ausspielt geht ziemlich selten das Risiko ein, seinen Partner zu täuschen und in diesem Spielstadium absichtlich zu lügen, deshalb achtet ein guter „Auswähler“ gut auf das Ausspiel. Wenn eine kleine Karte ausgespielt wird, ist die Verteilung der Farbe oft sofort klar. Aber das Ausspiel kann auch ganz andere Information vermitteln. Betrachten sie diese Hände:

**Teiler: S, Gefahr: alle**

♠ 106  
♥ K  
♦ K74  
♣ KB98543

W N O  
S

♠ B854  
♥ AD2  
♦ AD65  
♣ A2

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	Pass	1SA
Pass			Pass

„West spielt ♠2 aus. Ost nimmt mit dem König, zieht das Ass und spielt die 7 zurück. West nimmt den Stich mit der 9 und kassiert die Dame, wobei Ost Cœur abwirft. Der linke Gegner wechselt jetzt auf Cœur. Wie spielen Sie?“

„Ich habe acht Stiche,“ sage ich eifrig. „Der neunte könnte von einem 3-3-Stand der Karos kommen oder dem Fangen von ♣D. Ich spiele drei Runden Karo, um das herauszufinden.“ „West wirft in der dritten Runde ein Cœur ab.“

„Ich ziehe ♥AD und ♣A ab.“ „Alle bedienen.“

„Wenn ich jetzt Treff spiele, bedient West vermutlich klein.“ „Ihnen entgeht auch nichts.“

„Das ist ärgerlich,“ rufe ich ärgerlich, „Ich habe die Piks und Karos gezählt, Cœur aber nicht, und sehe deshalb keine Möglichkeit, die Verteilung der Treff herauszufinden.“ „Denken Sie an das Ausspiel!“

„Ja und, das Ausspiel! Das war die viert-höchste Karte der längsten Farbe! Was sollte ich sonst noch wissen?“ „Denken Sie nach. Die Verteilung von West ist 4-4-2-3 oder 4-5-2-2, nicht wahr?“

„Ja, sicher ... ach ja, ich verstehe! Mit fünf Cœurkarten hätte West Cœur ausgespielt und nicht Pik. Seine Verteilung ist also 4-4-2-3. Ich mache den Treff-Impass zum Buben.“

Hier sind die vier Hände:

♠ 106  
♥ K  
♦ K74  
♣ KB98543

♠ D932  
♥ 10863  
♦ 93  
♣ D107

W N O  
S

♠ AK7  
♥ B9754  
♦ B1082  
♣ 6

♠ B854  
♥ AD2  
♦ AD65  
♣ A2

„Beachten Sie, dass Ihnen nicht das Pik-Ausspiel Aufschluss über die Verteilung gibt, sondern das Nicht-Ausspiel der Cœurfarbe. Aber darauf gehe ich nicht weiter ein, weil ich befürchte, in das Revier der optimistischen Olga, die ebenfalls Ihre Lehrerin sein wird, vorzudringen. Sie wird Ihnen beibringen, sich in die Gegenspieler hinein zu versetzen und deren Beweggründe herauszufinden.“

„Wie macht sich Ihr neuer Schüler“, rief Martin der Magier, der mit einem Glas in der Hand gut gelaunt durch den Saal ging.

„Ich glaube, er kennt jetzt die wichtigsten Verfahren zum Auszählen der Verteilung. Er muss sich natürlich auf diesem Gebiet noch den Ernstfall üben, damit alles wie von selbst läuft.“

„Das werden wir sehen“, sagte Martin mit einem breiten Lächeln. „Wie wäre es, wenn Sie sich in eine der Austeilungen vertiefen, die Sie mich am ersten Tag im Club spielen sahen?“

„Wenn es sein muss!“, antworte ich etwas besorgt. „Die Karten waren doch wohl so verteilt, wenn ich mich recht erinnere:

**Teiler: O, Gefahr: alle**

♠ K63  
♥ D876  
♦ AD108  
♣ D9

W O  
S

♠ 754  
♥ AK  
♦ 76542  
♣ 1083

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♣	Pass
Pass	x	2♣	Pass
Pass	Pass	Pass	2♦

„Ost spielte ♠DB, die beide einen Stich machten. ♣B wurde danach von Dame und König gedeckt. Ost kassierte ♠A und im fünften Stich ♣A, bevor er Treff zur 10 der Hand und Wests Abwurf von ♥3 zurückspielte.“

„Ja, so war es,“ bestätigte ich, sehr konzentriert.

„Dann habe ich Karo zur 8 gespielt. Warum?“

„Man muss die Verteilung zählen,“ sage ich im Brustton der Überzeugung.

Magier Martin stimmte zurückhaltend zu.

„Ost hielt drei Piks und sechs Treffs. Um die Verteilung der Karos zu erfahren, muss ich die Cœurs zählen. Es bringt mir nicht viel, wenn ich ♥AK spiele ... ah, ich hab's! Die Lösung folgt aus Wests 1♣-Gebot, das West mit nur vier Karten abgegeben hat. Mit ebenfalls vier Cœurs hätte er zunächst 1♥ geboten. West ist also 4-3-4-2 verteilt und Ost 3-4-0-6.“

„Genau,“ schloss Martin, sichtbar überrascht und gleichzeitig ein wenig enttäuscht. „Sie haben offenbar gut gearbeitet. Schauen Sie sich noch eine Übungshand an, an der Sie sich alleine schulen können, bevor Sie mit dem nächsten Kurs beginnen.“

### MATTHIAS ZWINKERTE VERSCHWÖRERISCH UND GENOSS DEN ANTEIL AM RUHM SEINES NEUEN SCHÜLERS

Bevor er mich mit meiner Aufgabe allein ließ, zwinkerte mir Matthias verschwörerisches zu. Ich verstand wohl, dass er seinen Anteil an dem Ruhm genoß, der in diesem Moment meine Brust schwellen ließ.

#### ÜBUNG:

**Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ D842  
♥ B8  
♦ B4  
♣ AK1085

W O  
S

♠ 106  
♥ K742  
♦ AD  
♣ 76432

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	1♥	Pass
Pass	x	2♦	Pass
3♦	Pass	Pass	3♣
Pass	Pass	Pass	4♣

West spielt ♥5 zum Ass seines Partners aus, der ♥D zu Ihrem König und ♥3 von West zurückspielt. Wie planen Sie Ihr Alleinspiel?

#### DIE LÖSUNG:

♠ D842  
♥ B8  
♦ B4  
♣ AK1085

♠ KB3  
♥ 53  
♦ 109753  
♣ DB9

W O  
S

♠ A975  
♥ AD1096  
♦ K862  
♣

♠ 106  
♥ K742  
♦ AD  
♣ 76432

Das Auszählen der Hände fällt leicht, sobald man erkennt, dass West mit seiner Antwort von 1SA vier Pik-Karten verneint hat.

Ost besitzt also vier Piks, fünf Cœurs, vier Karos und somit ... kein einziges Treff. Somit liegt der Umgang mit der Trumpf-Farbe auf der Hand: Man spielt sofort klein zu ♣10! Anschließend trumpft man zwei Cœurs und macht den Karo-Schnitt. ♦

**Bridgereise an die pl. Ostsee**  
im Hotel Hexagon Grzybowo/Kolberg



11. - 25. Juni 2011 und  
03. - 17. September 2011  
DZ/HP ab 750,-€,  
EZ-Zuschlag pro Tag 5,-€

Turnierleitung und Bridge-  
unterricht:  
**Thomas Suppes**

CP-Zuteilung nach den Richtlinien des DBV.  
Kuranwendung, attraktive Ausflüge und  
viele mehr wird im deutschspr. Hotel  
angeboten.

Anmeldungen/Information:  
Johann Mierzwa  
Am Hilgenstein 44a, 34560 Fritzlär  
Tel.: 05622-915 350 Fax: 05622-915 352

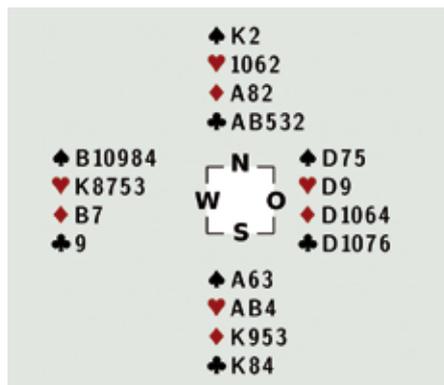
# Bridge mit Eddie Kantar

## Lösungen der Aufgaben von Seite 32

### SIMPLE AUCTION

Außerhalb der Treffs, Ihrer längsten Farbe, haben Sie fünf Stiche. Ihnen fehlt das Tempo, um in anderen Farben Stiche zu entwickeln, also müssen Sie in Treff vier Stiche erzielen. Gewinnen Sie das Ausspiel mit dem Ass (Sie werden gleich sehen, warum) und spielen Sie ein kleines Treff zum ♣A. Wenn beide Gegner bedienen, spielen Sie Treff in Richtung König. Sie hoffen auf einen 3-2-Stand in der Farbe oder dass die Länge bei West sitzt, falls die Farbe 4-1 verteilt sein sollte. Hätte Ost ♣D109x, bräuchten Sie – gelinde gesagt – ein Wunder.

Wenn jedoch in der ersten Treff-Runde bei West die 9 oder die 10 fällt, spielen Sie ein kleines Treff zur 8. Verliert ♣8 an eine Figur von West, sind die Treffs 3-2 verteilt. Gewinnt ♣8, weil West kein Treff mehr hat, haben Sie immer noch zwei Übergänge zum Dummy, um die fünfte Treff-Karte hochzuspielen und zu kassieren. Ziehen Sie ♣K ab, spielen Sie zum ♦A und geben Sie einen Stich in Treff ab. ♠K ist Ihr Eingang zur hochgespielten Treff-Karte, Ihrem neunten Stich. Sie haben nun vier Stiche in Treff, zwei in Pik, zwei in Karo und einen in Cœur. Falls Ost im dritten Stich seine Treff-Figuren splittet, gewinnen Sie mit dem König und spielen dann ♣8. Duckt Ost, gehen Sie wie zuvor zum ♦A und geben einen Treff-Stich ab:



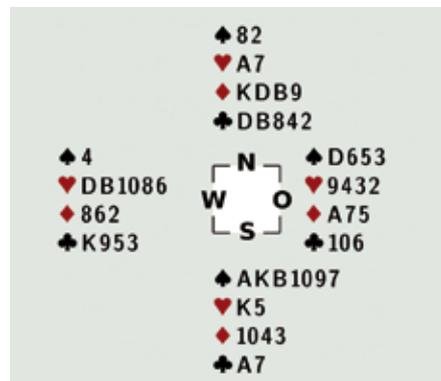
### Wichtiger Tipp

Mit ABxxx am Tisch gegenüber K8x in Ihrer Hand besteht die beste Spielweise auf vier Stiche darin, zunächst das Ass zu kassieren und wenn links von Ihnen die 9 oder die 10 fällt, klein in Richtung 8 zu spielen.

### THE PROPER ORDER

Und so sieht die richtige Stichabfolge aus: Gewinnen Sie mit ♥K und spielen Sie ein kleines Karo zu einer Figur am Tisch. Wenn Sie den Stich gewinnen, lassen Sie ♠8 laufen und wiederholen den Schnitt, wenn die 8 am Stich bleibt. Sitzt der Schnitt, ziehen Sie die letzten Trümpfe und geben einen Stich in Karo ab. Auf das vierte Karo des Tisches können Sie dann ein Treff abwerfen.

Sollte Ost den Karo-Stich mit dem Ass mitnehmen und Treff zurückspielen, gewinnen Sie mit ♣A, gehen mit Karo zum Tisch und lassen wiederum ♠8 laufen. Sitzt der Trumpfschnitt, wiederholen Sie ihn, ziehen die restlichen Trümpfe und werfen ein Treff auf Karo ab:



### Wichtige Tipps

Wenn Sie mit AKB10xx gegenüber xx keinen einzigen Stich abgeben dürfen, müssen Sie sofort einen Schnitt machen. Würden Sie zunächst das Ass abziehen und dann erst den Schnitt machen, könnten Sie nichts mehr gegen Dxxx auf der richtigen Seite ausrichten (weil Sie keinen weiteren Schnitt machen können). Mit AKB10xx gegenüber xxx kassieren Sie jedoch zunächst das Ass, bevor Sie auf die Dame schneiden (vorausgesetzt Sie haben genügend Übergänge zum Tisch, um anschließend gegebenenfalls noch zweimal schneiden zu können).

Keycard Blackwood zu spielen ist viel nervenschonender als normales Blackwood. Es ist immer gut zu wissen, ob der Partner den König und/oder die Dame in Trumpf hält. Mehr zu diesem Thema finden Sie auf meiner Website [www.kantarbridge.com](http://www.kantarbridge.com)

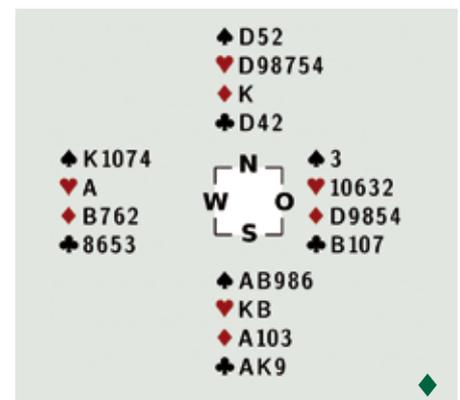
### IT WASN'T EASY

Wenn die Piks nicht ausgerechnet 5-0 stehen, gibt es eine 100%ige Spielweise: Im zweiten Stich spielen Sie Pik zum ♠A und im dritten Stich Pik zurück zur ♠D. Stehen die Piks 3-2 haben Sie neun leichte Stiche: vier in Pik, zwei in Karo und drei in Treff. Kann West in der zweiten Pik-Runde nicht mehr bedienen, verliert zwar die Dame an den König, aber Sie haben mit ♣D noch einen Eingang zum Tisch, um in Pik zu schneiden und dieselben neun Stiche zu erzielen.

Hält aber ♣D und hat Ost kein weiteres Pik, wechseln Sie auf Cœur und entwickeln dort mindestens zwei Stiche, solange Sie noch einen Stopper in Karo haben. Und wieder haben Sie neun Stiche: zwei in Pik, zwei in Cœur, zwei in Karo und drei in Treff.

Stehen die Piks wider Erwarten 5-0, wechseln Sie auf ein hohes Cœur und hoffen, dass die Cœurs entweder 3-2 stehen oder ♥10 als Singleton fällt, denn dann erfüllen Sie Ihren Kontrakt immer noch problemlos: Nehmen die Gegner den ersten oder zweiten Cœur-Stich, sind die Cœurs am Tisch hoch. Ducken die Gegner zweimal in Cœur, wechseln Sie wieder auf Pik und entwickeln Ihren neunten Stich dort.

Bei dieser Hand gilt es, mehrere Fallen zu vermeiden: Zum einen darf man in Pik nicht zunächst klein in Richtung ♠D spielen. Wenn die Gegner nämlich mit ♠K gewinnen und wieder Karo spielen, steckt man in großen Schwierigkeiten, wenn West ♠K10xx hält. Zum zweiten darf man nicht zuerst Cœur spielen. Denn wenn die Cœurs 4-1 stehen, einer der Gegner gleich die erste Cœur-Runde gewinnt und wieder Karo spielt, sind Sie zur Kontrakterfüllung auf den Pik-Impass angewiesen. Misslingt dieser Schnitt, können Sie sich auf Diskussionen über Reizung und Abspiel gefasst machen:



# Expertenquiz

## Mai 2011

◆ Klaus Reps

### PROBLEM 1

Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ KB876  
♥ 82  
♦  
♣ AB9654

West	Nord	Ost	Süd
?		1♦	Pass

Bewertung: 1♠ = 10 Pkt., 2♣ = 6 Pkt.

Was haben wir denn da? Nicht besonders viele Punkte, keine besonders tollen Farben, aber immerhin mal eine 6-5-Verteilung. Die Treffs sind bei näherer Betrachtung und kritischer Zählweise um eine ganze Karte länger als die Piks. Normalerweise ist man bestrebt, bei einem Zweifärber mit ungleich langen Farben die längere Farbe zuerst zu reizen. Das hätte hier allerdings zur Folge, dass man mit 2♣ beginnen und die Piks zweimal nachreizen müsste. Dann hätte man zumindest formschön die 6-5

Verteilung gezeigt. Problematisch ist dabei allerdings, dass man dabei zur Partie forcieren muss, was einigen Experten sauer aufstößt ...

**B. Hackett:** 1♠; Ich hab zwar längere Treffs, aber um erst 2♣ und dann später 2♠ zu reizen, müsste ich ein paar mehr Punkte haben. Hätte ich statt der beiden kleinen Cœurkarten zwei kleine Karos, wär ich schon eher versucht.

**N. Bausback:** 1♠; Es droht zu viel Missfit, um gleich zur Partie zu forcieren und mit 2♣ zu starten.

**H. Humburg:** 1♠; Zu schwach für eine mit 2 Treff beginnende Sequenz.

**B. Kopp:** 1♠; Soll ich diese Hand gegenüber einer 1♦-Eröffnung als Partieförderung verkaufen?

Äääähm, ja! Das ist zumindest das, worüber man mal nachdenken kann. Ich muss gestehen, ich war fassungslos bei Ansicht aller Experten-Antworten, da sich die große Mehrheit für eine 1♠-Antwort ausspricht, ohne aber eine vernünftige Folgereizung anzubieten. Viele Experten

bieten 1♠ mit der Begründung, sie seien zu schwach. Wie es aber nach 1♦ – 1♠ weiter gehen soll, scheint nur die wenigsten ernsthaft zu interessieren.



**J. Linde:**  
Weniger simpel ist mein zweites Gebot!

**J. Linde:** 1♠. Für 2♣, gefolgt von 2♠, bin ich nicht stark genug, also fange ich mit der 5er-Oberfarbe an. Das ist simpel. Weniger simpel ist mein zweites Gebot auf Partners 2♦, ich werde es mit 2♠ probieren.

Immerhin scheint hier das Problem erkannt worden zu sein, was allerdings die Lösung nicht unbedingt befriedigender macht. Eine 6er-Länge nicht ein einziges Mal zu reizen, erscheint mir wirklich fragwürdig. Ich gestehe allerdings jedem



EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND

34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland  
Telefon 05632-9495-0  
Telefax 9495-96  
www.posthotel.de · E-Mail: info@Posthotel.de

---

**BRIDGE-SPARWOCHE** 7=6,  
06.11. - 13.11.2011  
27.11. - 04.12.2011

7 TAGE SO-SO € 426,-

**BRIDGE PFINGSTEN**  
5 Tage 09.06 - 14.06.2011 € 405,-  
7 Tage 09.06. - 16.06.2011 € 495,-

**BRIDGEWOCHE**  
08.05. - 15.05.2011  
24.07. - 31.07.2011  
14.08. - 21.08.2011  
18.09. - 25.09.2011  
23.10. - 30.10.2011

7 TAGE SO-SO € 497,-  
4 TAGE SO-DO € 284,-  
3 TAGE DO-SO € 213,-

APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! € 5,-  
DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-

**VERWÖHNTAGE**  
Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.

**INKLUSIV-LEISTUNGEN**  
Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.

**NEUES Wellness & Beautyzentrum:**  
Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung, Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.

**BRIDGE-PROGRAMM**  
Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert).  
Viernmal wöchentlich geführte Wanderungen.  
Einzelspieler willkommen.

1♠-Antworte zu, dass er sich kaum für 3♣ aussprechen kann, denn das würde ja auch zur Partie forcieren und die 1♠-Antwort ad absurdum führen.



**W. Rath:**  
Die Farben sind mir zu löchrig!

**W. Rath:** 1♠; Eine andere Möglichkeit ist 2♣ gefolgt von mehrmaligen Pik-Geboten bis wir schließlich in 4♠ unsere 6-5-Verteilung gezeigt haben. Doch für diesen Reizweg sind die Farben zu durchlöchert, d.h. sie sind schlecht spielbar gegenüber einer Kürze ohne Bild.

Genau. Also antworten wir lieber 1♠ und machen auf die zu erwartenden 2♦ vom Partner dann genau was? Zumindest ein umfassender Plan wird angeboten von ...

**J. Fritsche:** 1 Pik; Die Hände passen vielleicht gar nicht zusammen. Auf ein SA-Rebid lade ich ein, 5-5 schwarze Farben. Auf 2♦ bin ich ziemlich geplatzt. Wenn ich aber mit 2♣ anfangen, habe ich zwar nach 2♦ ein einfaches 2♠-Gebot, aber danach lässt sich der Zug nicht mehr anhalten. Im Team nähme ich das in Kauf, im Paar nicht.

**A. Kirmse:** 1♠; Das alte Problem: Ist das Glas halb voll (dann 1♠ in der Hoffnung, dass der Partner IRGEND EIN Rückgebot außer 2/3♦ findet) oder halb leer (dann 1SA, um über 2♦ vom Partner 3♣ zu reizen, wobei selbst dann nicht sicher ist, ob das den Kontrakt verbessert). Was in den Gläsern derjenige ist, die 2♣ antworten, um dann mit 2♠ und 3♠ ihr 6-5 durchzuprüfeln, lasse ich mal offen ...

Wichtiger Punkt. Andreas Kirmse und Jörg Fritsche sind sich einig, dass man nach einer 1♠-Antwort und 2♦ ziemlich aufgeschmissen ist, aber man ja nicht immer mit dem schlimmsten rechnen müsse. Aber welchen Vorteil bringt denn 1♠ gegenüber 2♣, wenn der Partner nicht das Horror-szenario (lange Karos) hat? Wenn ich 2♣ anbiete und mein Partner ist ausgeglichen und bietet SA, dann fühle ich mich doch wohl, wenn ich mit 6-5 zur Partie forcieren. Oder will ich dann ernsthaft im Teilkontrakt stehen bleiben? Wenn mein Partner Reverse-Stärke hat und mich mit 2♥ quält, dann habe ich doch die Punktmasse für 3SA. Das wird sich zwar meist nicht schön

spielen, aber versucht wird man es trotzdem. Es ist doch nur das 2♦-Gebot, das mir das Leben schwer macht und da kann ich mich nach einer 1♠-Antwort aufhängen, während ich nach einer 2♣-Antwort mit 2♠ zwar meine Hand überreize, aber zumindest einmal meine Verteilung zeigen kann. Ich sehe nicht, wie man durch eine 1♠-Antwort auch nur einen Deut besser platziert ist als nach einem 2♣-Gebot.

**J. Piekarek:** 1♠; Gibt es eine Alternative? Mhmm. Ich würde mal sagen: Ja! Gibt es!

**R. Marsal:** 2♣; Wenn man die Probleme die bei der weiteren Reizung ins Haus stehen, durchkalkuliert, hat man mit einem 2♣-Start mehr Chancen, diese Hand zu beschreiben. Die Puristen werden mir vorhalten, dass dies Blatt für eine Reverse-Reizung zu schwach ist, nur für ein High-Reverse des Antwortenden ist die Karte erst recht zu schwach. Was mache ich nach der zu erwartenden Karo-Wiederholung des Eröffners, wenn ich 1♠ geantwortet habe?

**C. Daehr:** 2♣; da ich nach 1♦ - 1♠ - 2♦ nicht passen werde, gebe ich besser meine gesamte 6-5 Verteilung durch.

Das bringt es ziemlich auf den Punkt.

**S. Reim:** 2♣. Nach 1♠ kann ich mir (außer nach einer Hebung) keine kontrollierbare Folgereizung vorstellen. Deshalb überreize ich eben etwas.

**A. Della Monta:** 2♣; Ich denke, dass ich meine Hand so besser zeigen kann. Z.B.: 1♦ - 2♣ - 2♦ - 2♠ - 2SA / 3♦ - 3♠. Wenn ich mit 1♠ anfangen, kommen wir zu hoch, wenn ich meine Verteilung zeigen möchte. Wenn wir ein Fit haben, ist die Hand riesig, wenn nicht, werden wir vermutlich zu hoch kommen

**O. Herbst:** 2♣; Dann 2♠ und 3♠. Ich überreize meine Hand um 1-2 Punkte, aber es ist besser, wir spielen im richtigen Fit und selbst wenn wir in 3SA landen, muss das nicht so schlecht sein, wenn der Partner ein paar Treffs mitbringt.

Dem gibt es nicht viel hinzuzufügen. Es hat mich erschreckt, wie viele Experten 1♠ gesagt, „bin zu schwach“ gemurmelt, aber sich nicht wirklich mit der Folgereizung beschäftigt haben. Ich gebe ja zu: Bei mir droht es häufig, dass ich so überzeugt von meinen Ansichten bin, dass ich, selbst wenn ich ganz alleine da stehen sollte, in die Expertenrunde rufe: „Was? EIN Geisterfahrer? Hunderte!“. Aber meiner festen Überzeugung nach ist die 1♠-Antwort sehr schlecht, denn sie löst das Problem

nicht und zeigt die falsche Verteilung. Mit 2♣ wird die Reizung ökonomischer und es wird die richtige Verteilung gezeigt, wenn gleich ein paar Punkte fehlen.

## PROBLEM 2

Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner			
♠ K8765			
♥ KD42			
♦ 3			
♣ 865			
West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♦	Pass
?		2♦	Pass

**Bewertung:** Passe = 10 Pkt., 2♥ = 8 Pkt.

Wie scheußlich! Die Karos hat man gar nicht dazu, dafür hält man beide Oberfarben. Im Paarturnier eigentlich eine klare Sache: Ich werde doch nicht eine Unterfarbe im 5-1 oder 6-1-Fit spielen, wenn ich möglicherweise nebensächlich einen 7- oder sogar 8-Kartenfit in Oberfarbe habe. Das ist eigentlich eine schöne Strategie, aber leider gibt es für die Handhabung dieser Situation verschiedene Ansätze, die wir an dieser Stelle einmal alle besprechen sollten. Vorweg aber erst einmal ein Beitrag aus der Fernsehreihe „Zwei Stühle – eine Meinung“...



**J. Piekarek:**  
Ich verstehe das Problem nicht!

**J. Piekarek:** 2♥; Verstehe das Problem nicht.

**H. Werge:** Passe; Habe das Problem wirklich nicht verstanden.

Wie schön. Für beide scheint es das verständlichste, weil einfachste Problem auf der Welt zu sein, trotzdem kommen unterschiedliche Gebote heraus. Das Problem ist: Beide haben Recht, denn es handelt sich hier um eine Situation, die Absprachen erfordert. Was heißt 2♥ nun an dieser Stelle? Eins ist klar: Würde 2♥ eine schwache (6-9 Pkt.) Hand versprechen

und nicht forcieren, würde wohl jeder Experte hiermit 2♥ bieten. Das ist nicht das Thema dieser Hand. Wir müssen vielmehr klären, welche Möglichkeiten sich hier bieten, welche Absprachen sinnvoll sind und welche eher nicht. Denn im Rahmen ihrer Vereinbarungen liegen sowohl Hans Werge als auch Josef Piekarek mit ihrem Gebot richtig.

Legen wir los, mit der Fraktion, die 2♥ als nonforcing spielt. Damit stößt man dann natürlich auf Unverständnis, wie bei Josef Piekarek, denn dann ist dieses Problem das einfachste der Welt ...

**A. Della Monta:** 2♥; Im Paarturnier bringen die Oberfarben mehr, und Partner kann immer noch ein 4er-Cœur oder 3er-Pik haben ...

**J. Fritsche:** 2♥; Das zeigt meine Oberfarben, die zählen mehr und es ist nicht forcing. Das alte Problem – wenn ich reize, hat Partner 1-3-6-3, wenn ich passe hat Partner 2-4-5-2.



**R. Marsal:**  
2♥ sollte nonforcing sein!

**R. Marsal:** 2♥; Gerade im Paarturnier sollte man diese Sequenz nonforcing spielen. Lieber wäre mir 5/5 in den Oberfarben aber dann stände es hier vermutlich gar nicht als Problem im Raum.

Ich bin auch ein Fan von 2♥ nonforcing. Es ist meiner Meinung nach keine gute Strategie, im Paarturnier jetzt 2♦ zu passen. Es wird einem aber nichts anderes übrig bleiben, wenn 2♥ eine starke Hand verspricht und forcierend ist ...

**O. Herbst:** Passe; 2♥ wäre forcing und scheidet daher aus. 2♠ wäre verrückt.

**C. Schwerdt:** Passe; 2♥ halte ich stärkermäßig nicht aus.

Wenn man 2♥ als forcing spielt, ist man natürlich in den Ketten seiner Absprachen gefangen und hat keine andere Option als 2♦ zu passen. Im Prinzip! Einige Experten spielen 2♥ hier als forcing, reizen aber trotzdem 2♥, weil sie es nicht übers Herz bringen im Paarturnier 2♦ auszusitzen ...

**H. Häusler:** 2♥; Um eine bessere Denomination zu finden, nehme ich auch hier eine leichte Überreizung in Kauf.

**B. Kopp:** 2♥; Leicht überzogen, aber wir

spielen Paarturnier und ich bin mir gar nicht sicher, ob Karo die richtige Denomination ist.

Ich bin mir sogar nahezu sicher, dass sie es nicht ist. Bei anderen Experten dagegen ist 2♥ an dieser Stelle noch nicht mal natürlich, sondern „Dritte Farbe forcing“. D.h. 2♥ zeigt Punkte und hat nichts mit Cœur zu tun. Mit dieser Absprache wäre 2♥ dann vollkommen abwegig ...

**H.H. Gwinner:** Passe, zumal ja 2♥ hier Dritte Farbe Forcing wäre.

**H. Klumpp:** Passe; 2♥ wäre Dritte Farbe und damit nur erfolgreich, wenn Partner 2♠ bietet.

**B. Ludewig:** 2♥. Das ist zwar Dritte Farbe Forcing, aber der Partner kann noch 4er-Cœur haben und 2♦ im 5-1-Fit will ich mir nicht antun. Ich passe jedes weitere Gebot des Partners.

Auah, also, als Dritte Farbe Forcing, wenn 2♥ noch nicht mal Cœurs zeigt, würde ich diese Hand echt nicht verkaufen wollen. Aber Du hast ja glücklicherweise einen Partner, der an dieser Stelle nichts von Dritter Farbe Forcing hören will, also stehst Du mit mir nie vor diesem Problem. Na fein. Dann wollen wir mal sammeln, was es so alles gibt:

Eröffner Partner

1♦1♠

2♦2♥

= a) nicht forcierend 5er-Pik + 4er-Cœur

b) forcierend 5er-Pik + 4er-Cœur

c) Dritte Farbe Forcing (künstlich), ab 10 Pkt., 5er-Pik

Hier gibt es kein richtig und kein falsch. Es ist alles eine Sache der Absprache. Jede dieser Varianten hat Vorteile und Nachteile und wofür man sich entscheidet, muss jeder selbst wissen. Manche umgehen das Problem dieser Hand mit einer Konvention ...

**A. Kirmse:** Passe; Diesmal ist mein Glas nur zu 30% gefüllt, da reicht mein Optimismus nicht für ein forcierendes 2♥. Deshalb spiele ich normalerweise auch, dass 2♥ über 1♦ diesen Handtyp zeigt.

**W. Rath:** Passe; Für diese Hand kenne ich eine nette Konvention, die auf eine Idee von Herrn Rodwell zurück geht: 1in Unterfarbe – 2♥ = 5er-Pik +4/5er-Cœur und 5-9 Figurenpunkte.

Ist natürlich eine praktikable Art, die schwachen Hände mit 5er-Pik und 4er-Cœur zu reizen. Damit kann man dann 1♠ gefolgt von 2♥ als natürlich und forcing oder, falls man das möchte, als Dritte Farbe Forcing spielen.

Dafür müsste man aber 1♦ - 2♥ als 5-8 Punkte mit 6er-Länge aufgeben, was ja niemand will, weil es die beste Konvention der Welt ist. Meine persönlichen Absprachen und Empfehlungen für diese Situation sehen folgendermaßen aus: 1♦ - 2♥ zeigt 5-8 Pkt. mit einem 6er-Cœur. Diese, meine heilige Lieblingskuh, werde ich nie schlachten. 1♦ - 1♠ - 2♦ - 2♥ ist dann zwar nonforcing, kann aber von 6 bis zu 11/12 Punkte stark sein, der Sprung in 3♥ ist partieforcierend und zeigt mindestens 5-4 in den Oberfarben. Die direkte Unterscheidung zwischen 5-4 und 5-5 ist mit den forcierenden Händen ist nicht möglich. Sollten Sie allerdings kein Fan der „heiligen Kuh“ sein, dann empfehle ich Ihnen unbedingt die von Andreas Kirmse und Wolfgang Rath vorgeschlagene Rodwell-Konvention zu spielen. Von 2♥ als künstliches Forcing (Dritte Farbe Forcing) würde ich ganz allgemein abraten. Dies ist aber nur meine persönliche Einschätzung. →



**27 Jahre  
Elisabeth Dierich  
Bridge-Reisen 2011**

**PFINGST-BRIDGEREISE IN  
ABANO-MONTE-GROTTO  
(ITALIEN) im International**

**Hotel Bertha \*\*\*\*\***

Verbinden Sie Kur und Bridge in einem hervorragend geleitetem Hotel mit gepflegten Parkanlagen, Innen- und Außen-Schwimmbecken und allem Komfort, den ein \*\*\*\*\* Sterne Hotel bietet. In dem Pauschalpreis ist das gesamte Bridge-Arrangement enthalten.

**vom 05.06 – 18.06.2011**

**HP € 1.397,-**

**EZ-Zuschlag € 8,-/Tag**

**Haus-zu-Haus  
Service möglich**

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an.  
Wir beraten Sie gerne!

**WEIHNACHTS-/ SILVESTERREISE WIEDER IN  
BAD KREUZNACH**

☐ **Anmeldung: Elisabeth Dierich** ☐  
**Mozart-Straße 5**  
**55450 Langenlonsheim**

**Telefon: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545**  
**Fax: 0 67 04/24 70 • E-Mail: dieriche@aol.com**  
**elisabeth-dierich-bridgereisen.de**

Wie bereits erwähnt, gibt es kein richtig und kein falsch, es ist eine Frage der Absprache. Die Frage dieser speziellen Hand wird am besten beantwortet von:

**B. Hackett:** Passe. 2♥ sollte forcing sein und daher fällt mir kein anderes Gebot ein. Hätte ich 2♥ als nonforcing zur Verfügung, würde ich es natürlich bieten.

### PROBLEM 3

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ 85			
♥ 72			
♦ A64			
♣ AB8752			
West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	2♥ <sup>2</sup>	2♣	2♣ <sup>1</sup> Pass
<sup>1</sup> bel. Semiforcing oder Weak two in Karo <sup>2</sup> natürlich, nonforcing			

**Bewertung:** 3♣ = 10 Pkt., 3♠ = 1 Pkt.

Nachdem wir die ersten beiden Probleme etwas länger behandelt haben, können wir uns bei Hand Nummer 3 etwas ausruhen und uns etwas kürzer fassen. 3♣ liegt eigentlich auf der Hand. Durch mein initiales Pass auf 2♣ habe ich schon gezeigt, dass ich nicht die Welt habe und jetzt macht es doch Sinn, einmal meine Farbe und damit auch ein paar Punkte zu reizen. Ich kann weder auf den ersten noch auf irgendwelche folgende Blicke etwas falsches an 3♣ entdecken.

**M. Gromöller:** 3♣

da ich vorher gepasst habe, kann es nicht mehr so stark sein.

**B. Kopp:** 3♣; Da ich über 2♣ kein Gebot gefunden habe, bin ich zuversichtlich, dass Partner nicht zu euphorisch wird.

**A. Kirmse:** 3♣; Es gibt etliche Hände, wo 3SA oder 4♠ gehen, mit denen Partner nicht mehr tun konnte, als 2♠ zu reizen. Und im Team in Gefahr sollte man die Chance aufs Vollspiel nicht vorschnell aufgeben.

**J. Fritsche:** 3♣; Ich bin sehr gespannt, wo hier das Problem lag und wem ein anderes Gebot ins Auge sprang.

**H. Werge:** 3♠;

Ich bin menschlich enttäuscht, dass dieses extraordinäre Gebot nicht kom-

mentiert wurde. Ich bin sicher, mir wäre etwas dazu eingefallen.

**B. Ludewig:** 3♣. Nicht forciert, aber konstruktiv. Mit Treff-Anschluss kann der Partner seinen Stopper in Karo oder Cœur zeigen.

**J. Linde:** 3♣. Die Reizung hat sich hervorragend für mich entwickelt. Jetzt kann ich meine lange Farbe ins Spiel bringen und meine Stärke ziemlich genau zeigen (mit etwas mehr hätte ich direkt 3♣ gesagt, mit etwas weniger auf 2♠ gepasst). Mit 3♣, 3SA, 4♠, 5♣ oder gar 6♣ steht uns ein bunter Strauß an Endkontrakten offen, ein 2SA-Gebot (pfui!) würde jeglichen Treffkontrakt ausschließen.

Danke! Bitte! Weiter geht's, nächste Hand!

### PROBLEM 4

Team, Teiler: S, Gefahr: alle			
♠ 6			
♥ D87543			
♦ K954			
♣ AB			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	x	2♣	1♣ 3♣

**Bewertung:** 4♥ = 10 Pkt., 3♦ = 8 Pkt., 3♥ = 5 Pkt., Passe = 3 Pkt.

Der Partner hat Cœur-Anschluss und lädt uns zum Vollspiel ein, d.h. wir müssen jetzt unser Blatt bewerten. Klären wir aber zunächst einmal, welche verschiedenen Gebote uns nach 3♣ zur Verfügung stehen und deren Bedeutung ...

1) Passe = Die schwächste Ansage. Totalles Minimum, ich will noch nicht mal auf die Dreierstufe und schäme mich für mein 1♥-Gebot

2) 3♥ = Minimum, aber eine konfidente 1♥-Zwischenreizung. Ich denke durchaus, dass wir 3♥ noch gewinnen, aber echtes Maximum habe ich nicht.

3) 3♦ = Versuchsgesamt. Ich habe sicher kein Minimum, aber auch kein echtes Maximum, mit der ich die Partie allein ansagen kann. Also schiebe ich den Schwarzen Peter dem Partner zu und wenn der Partner es falsch macht, brülle ich ihn nach der Hand an.

4) 4♥ = Hurra, Maximum! Ich denke, wir

sind stark genug, dass wir diese Partie gewinnen können. Meist basiert dieses Maximum aber eher auf Verteilung, mit reinem Punktmaximum kann man den Partner erstmal mit Kontra oder meinetwegen auch mit einem dieser „unsäglichen“ Farbüberrufe quälen.

Das wären die möglichen Gebote. Das Lustige ist jetzt, dass wir tatsächlich für jedes Gebot Abnehmer finden. Das Bewertungsspektrum der Experten geht also von „Lass mich bloß in Ruhe, ich will nichts mehr auf der Dreierstufe hören“ bis zu „Vollspiel auf der Viererstufe? Machen wir doch mit links“. Na, das kann ja jetzt Spaßig werden. Fangen wir mit den Tiefstaplern an:

**H. Humburg:** Passe; Auch wenn es schwer fällt.

**H. Werge:** Passe – ich hätte diese miserable Cœur-Farbe nicht ins Spiel gebracht!

Sondern lieber die Karo-Farbe? Das Schöne am Expertenquiz ist, dass man manchmal durch die vorgegebene Reizung zu guten Geboten gezwungen wurde, auf die man alleine gar nicht gekommen wäre. Allerdings, zugegebenermaßen, auch schon zu vielen schlechten ...

**M. Schomann:** Passe. Das einzig positive ist meine sechste Cœur-Karte. Der Rest ist vom schaurigsten. Eine freiwillige Reizung zeigt deutliche Extras, die sind hier nicht vorhanden.

3♥ zeigt deutliche Extras? Einspruch, Euer Ehren! 3♥ ist einfach kompetitiv, aber zeigt ganz bestimmt keine Extras. Ich denke auch nicht, dass die oben aufgeführte Bedeutung der einzelnen Gebote eine Sache von spezieller Vereinbarung ist, sondern „common sense“.

Kommen wir zur 3♥-Fraktion:

**J. Fritsche:** 3♥; Ich habe Extra-Länge und Extra-Verteilung, aber keine Extra-Stärke (damit könnte ich Kontra reizen oder 4♥). Nicht ganz so einfach wie Problem 3, aber immer noch eindeutig.

**W. Rath:** 3♥; Das sechste Cœur und das Single inPik sind genug Werte, um sich noch einmal freiwillig zu melden. Es sind viele Hände mit 12 Punkten bei Ost denkbar, mit denen eine Partie gute Chancen hat, zumal im Team in Gefahr.

**S. Reim:** 3♥. Zeigt zusätzliche Verteilung. Ich bin versucht, 4♥ zu sagen, das kommt mir aber übertrieben vor.

Es sind sich zwar alle über die Bedeutung von 3♥ einig, aber ich höre einen gewissen Unmut heraus. Eigentlich möchte man vielleicht doch 4♥ reizen und es gibt viele Hände, mit denen 4♥ gehen, ABER:

Man traut sich nicht! Genau dafür ist doch das 3♦-Gebot da. Wenn man sich nicht ganz sicher ist, ob man 3♥ oder 4♥ reizen soll, dann kann man mit Hilfe von 3♦ den Ball doch noch einmal zurückwerfen:

**N. Bausback:** 3♦; Der Partner soll noch mal nachschauen, wie gut seine Einladung ist. Natürlich könnte auch ein sehr passendes Minimum reichen, aber das ist sehr unwahrscheinlich, da Partner ja sehr wahrscheinlich ein 5er-Pik hat.



**B. Ludewig:**  
Eine wenig  
Karo-Unterstützung  
brauche  
ich noch!

**B. Ludewig:** 3♦. Ein wenig Unterstützung in Karo brauche ich noch. Mit 3♥ und Passe könnte ich schwächere Hände zeigen. Aber wenn Partner zu viele Verlierer in Karo hat (z.B. KBxxx/AKx/xxx/xx) ist 4♥ schlecht.

**B. Kopp:** 3♦; Sicherlich altmodisch, aber ich kann diese dumme Angewohnheit, Partner in die Entscheidungsfindung einzubeziehen, leider nicht mehr ablegen.

Naja. Das liegt dann aber an Deinem Mangel an Flexibilität. Es gibt durchaus Partner, die man selten bis nie in die Entscheidung mit einbeziehen sollte. Ansonsten entspricht das 3♦-Gebot aber auch meinem Geschmack. Die Stärke der Hand liegt meines Erachtens irgendwo zwischen 3♦ und 4♥.

Zu letzterem Gebot tendieren:

**H. Häusler:** 4♥; Mit der schicken Verteilung ist es klar, die Einladung zur Partie anzunehmen.

**B. Hackett:** 4♥. Ich hab zwar eine schöne Hand mit vielen Kontrollen, aber es fehlt ein bisschen an Masse. Der vierte leere Koenig in Karo lacht mich nicht gerade an. 3♦ von mir ist ein beliebiges Versuchsgebot und sagt nichts über Karo aus. Sonst würde sich natürlich 3♦ anbieten.

Grundsätzlich ist das natürlich richtig. Immer, wenn nur noch ein einziges Trial Bid frei ist (3♠ und 4♣ liegen ja schon jenseits von 3♥), hat das Abgeben des einzig möglichen Trial Bids nichts mit der Farbe zu tun, sondern dient als einzig technischer Weg dazu zum Vollspiel einzuladen. Hier hat der Gegner aber schon Pik und Treff gereizt, so dass 3♦ auch höchstwahrscheinlich

etwas mit der Karo-Farbe zu tun hat. Mit Punkten und einer ausgeglichenen Hand hat man schließlich auch die Option Kontra zu sagen. Eine andere Art von Trial Bid wird vorgeschlagen von:

**M. Horton:** 4♥; Ich wende die Meckstroth-Regel an: Wenn Dein Partner Deine 6er-Oberfarbe unterstützt, reize Partie. Vielleicht sollte ich auch dem Landy Game Try folgen: "First you bid game and then you try to make it."

Liebe Vollblut-Germanisten. Dieser Spruch klingt im Deutschen einfach nicht besonders gut. Das Landy-Vollspielversuchsgebot? „Erst reize ich Vollspiel und dann versuche ich es zu machen“? Also nein, alles was recht ist. Das wäre ja fast so, als würde man den französischen „Coup a blanc“ mit Blanko-Coup übersetzen ...

**J. Piekarek:** 4♥; Ich gewinne den Kontrakt vielleicht nicht, aber warum es nicht versuchen?

Im Wesentlichen nichts anderes als der Landy Game Try! Schließen wir die Hand ab, indem wir mal nach zwei Ansätzen die Stärke dieses Blattes bewerten ...

1) Für Punkteähler:

Würde ich meine Blatt nach der teutonischen FORUM-Methode bewerten, dann hätte ich 14 forumanische FVL (2V für das Pik-Single und 2V für die neunte Trumpfkarte). Bin ich kein germanischer Forumist, zähle ich eben 13 Punkte (2 für das Pik-Single und nur einen für die zusätzliche Trumpfkarte). Aber egal, nach welcher Methode ich mein Blatt bewerte: Minimum ist diese Hand mit Sicherheit nicht.

2) Für Analytiker:

Der Umstand, dass der Gegner nicht Pik reizt, hängt offenbar damit zusammen, dass er keinen Fit in Pik hat. Damit hat Partner mindestens fünf davon, was die Chance auf ein 4er-Trumpf schon einmal deutlich verringert. Unsere Verteilung ist natürlich toll, die Platzierung unserer Punkte allerdings nicht so ganz. Die Hälfte unserer Punkte haben wir in Treff, während unsere langen Farben eher „dünn“ sind. Dafür haben wir aber eine sechste Trumpf-Karte, und die ist Gold wert. Nach allem Abwägen würde ich auch bei diesem Bewertungsansatz meine Hand keinesfalls als Minimum einschätzen. Ergebnis: Es ist sehr schwierig zu beurteilen, ob die Hand gut genug für 4♥ ist oder nur 3♦ verträgt. Passe oder 3♥ dagegen empfinde ich als Fehleinschätzung.

STEFAN BACK  
Bridge-Reisen



**OBERSTDORF**  
05.06.2011 – 15.06.2011

HOTEL WITTELSBACHER HOF

**Pfingsten im Allgäu** – Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels (in Familienbesitz) in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage.  
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 6 €) ab **910,- €**

**DAVOS**  
24.06.2011 – 03.07.2011

STEIGENBERGER BELVEDERE

**Sommerfrische am Zauberberg** – Urlaub im Alpendorf mit Weltstadt-Flair. Neuer Wellnessbereich und hervorragende Küche. Öffentliche Verkehrsmittel und Bergbahnen inkludiert!  
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **1.120,- €**

**BAD KISSINGEN**  
03.07.2011 - 17.07.2011

HOTEL FRANKENLAND

**Bridge und internationales Musikfestival** – Herrliche Sommertage mit blühendem Rosengarten und klassischem Musikfestival in der Stadt. Tischgetränke inklusive!  
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 8 €) ab **1.180,- €**  
Ebenfalls buchbar sind: 7 Tage ab **840,- €** 10 Tage ab **970,- €**

**HEIDELBERG**  
24.07.2011 – 01.08.2011

HOTEL CROWNE PLAZA

**Sommertage am Neckarstrand** – Erleben Sie die „Romantik-Hauptstadt“ Deutschlands mit Schloss, Alter Brücke und Philosophenweg. Schwimmbad, Sauna und Whirlpool.  
DZ/HP pro Person (Kein EZ-Zuschlag!) ab **1.140,- €**

**GRAINAU**  
21.08.2011 – 31.08.2011

HOTEL AM BADERSEE

**Auf den Spuren von Ludwig II.** – Sommerurlaub im Zugspitzdorf nahe Garmisch-Partenkirchen am idyllischen Badersee.  
DZ/HP pro Person (EZ-Zuschlag/Tag 6 €) ab **870,- €**

**ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN**  
STEFAN BACK Bridge-Reisen, [www.compass-bridge.de](http://www.compass-bridge.de)  
Telefon 06220/5215134



## PROBLEM 5

Paar, Teiler: W, Gefahr: alle			
♠ AK8			
♥ AB10			
♦ B108754			
♣ A			
West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♥	Pass
?			

**Bewertung:** 1♠ = 10 Pkt., 2SA = 5 Pkt., 3♦ = 2 Pkt., 3♥ = 1 Pkt.

So, jetzt wird es schwierig. Ich habe die undankbare Aufgabe, Millionen von Lesern ein 1♠-Gebot mit einer 3er-Länge zu verkaufen, obwohl man doch mit 17 Punkten und einem 6er-Karo eine ganz einfache und klare Systemansage mit 3♦ zur Verfügung hat. Für mich als Leser, wäre jetzt der Zeitpunkt gekommen, das Bridge Magazin wütend in die Ecke zu werfen oder es in einem Tobsuchtsanfall in hundert kleine Schnipsel zu zerreißen. „Blödes Spiel! Die spinnen doch, diese Experten!“ Leider kann ich keine dieser Aussagen guten Gewissens dementieren. Vielleicht versuchen wir aber trotzdem, uns diesem Problem etwas zu nähern ... selbstverständlich nachdem Sie das Bridge Magazin wieder aus der Ecke hervor geholt haben ...

**C. Günther:** 1♠; Ich liebe es zwar nicht 3er Farben zu reizen, aber B10xxxx mit 3♦ zu verkaufen und den Partner mit 5er-Cœur und Minimum zu erschlagen, kann nicht die Lösung sein – Wenn Partner nun 1SA bietet, reize ich eben meine Cœurs und zeige meine Extrastärke.

**R. Marsal:** 1♠; Für 3♦ ist die Hand etwas zu stark und die Karofarbe wiederum zu schwach. Dies Blatt als 18-19 ausgeglichen zu verkaufen gefällt mir genauso wenig wie mit drei Cœur-Karten auf 4♥ zu heben. Also bleibt nur entweder 1♠ oder 2♣ zu bieten. Weil es unverfänglicher ist ziehe ich 1♠ vor; problematisch wird es erst wenn Partner auf den Gedanken verfällt die Pik-Farbe zu heben.

**M. Schomann:** 1♠; Für 3♦ ist meine Farbe viel zu hässlich. Für eine Cœur-Hebung ist es zu früh. Also lasse ich mit 1♠ die Reizung offen.

*Na fein, da haben wir schon mal drei Meinungen und von allen kommt das Gleiche: Die Karos sind zu schlecht für 3♦. Das Problem ist hierbei, dass der Partner tatsächlich mit Händen, in denen er keinen guten Karo-Anschluss hat, passt*

und das dann gerade die Hände sind, die viele Stiche ergeben. Beispielsweise mit ♠Dxxx ♥KDxxx ♦x ♣10xx wird der Partner aufgrund des schlechten Karo-Anschlusses auf 3♦ passen und es gehen fast 6♥. Mit ♠Dxxx ♥xxxx ♦Kx ♣Dxx dagegen wird der Partner aufgrund seines ♦-K womöglich 3SA ansteuern, die hinten und vorne nicht gehen, während 3♦ die letzte Haltestelle war. 3♦ vermittelt dem Partner einfach ein falsches Bild der Hand, denn er bewertet sein Blatt anhand seines Karo-Anschlusses ... und damit falsch.

**A. Pawlik:** 1♠. Außenseiter-Gebot? 3♦ wäre trotz kopfloser Farbe okay, riskiert aber, einen 5-3-Fit in Cœur zu verlieren – mit ♥D6543 kann er darauf wohl kaum 3♥ reizen – und landet zu oft in tumben 3SA.



**R. Rohowsky:**  
Mich gruselt es bei jedem Gebot!

**R. Rohowsky:** 1♠. Irgendwie gruselt es mich bei jedem Gebot. 3♦? Partner passt mit 5er-/6er-Cœur und Minimum plus Kürze in Karo. 3♥? Meine zweite Wahl. Ich hoffe einfach, dass es nach 1♠ noch zivil weitergeht. Nach 1SA vom Partner springe ich in 3♥.

*Das klingt alles gut. 1♠ wäre auch meine Wahl, hat aber natürlich den offensichtlichen Nachteil: Wenn Partner jetzt Pik hebt, wird man ihn von der Pik-Idee nicht mehr abbringen können.*

**A. Kirmse:** 3♦; Das Problem soll mir offensichtlich das Master-Bid von 1♠ nahelegen, aber davon halte ich wenig: Selbst wenn der Super-GAU ("Partner hebt mich") nicht eintritt, was soll denn eigentlich Gutes passieren nach 1♠? Ebenso wenig gefällt mir 2SA, weil meine Hand mit der schwachen langen Farbe und den harten Werten in den kurzen Farben sehr farbpielorientiert ist. Und was ist an 3♦ denn so schlimm? Natürlich sollte die Farbe besser sein, aber immerhin stimmen Verteilung und generelle Stärke. Und einen 5-3 Fit in Cœur können wir auch noch finden.

*Also, wenn Partner Pik nicht hebt, bin ich doch hervorragend platziert. Nach dem wahrscheinlichsten 1SA-Gebot des Partners kann ich mit Cœur-Reizungen mein 3er-Cœur zeigen und der Partner kann noch mal auf*

seinen Treff-Stopper schauen. ♣542 ist für ein 1SA-Gebot ok, für 3SA wäre das dann aber doch etwas dünn. Dein Partner ist aber bei Dir ...

**M. Gromöller:** 3♦; auch wenn es weh tut. Alternativen sind aber dünn gesät.

*Wir haben aber welche gefunden ...*

**A. Della Monta:** 2SA; zwar mit Single-Treff aber dafür das Ass. Die Karos sind zu schlecht für 3♦. Mit 5er-Cœur wird Partner noch was sagen, dann geht den Cœur Fit nicht verloren. Wenn er die Hand mit längeren Treffs hat, wollen wir sowieso 3SA spielen.

**J. Linde:** 2SA; Wer meint, für 2SA nicht genug auf der Hand zu haben, hätte direkt 1SA sagen sollen, denn dass man nach einer 1♦-Eröffnung ein unschönes Rückgebot hat, war abzusehen. Für Oberfarbgebote mangelt es den Oberfarben an Quantität, für 3♦ mangelt es den Karos an Qualität, und Extras will man schon zeigen. Ich bin zufrieden mit 2SA.

*Na, wenigstens einer! Nein, ich finde auch 2SA nicht schlecht. Das Blatt kann man durchaus als 18/19 verkaufen.*

**B. Ludewig:** Ich empfehle starke Treff zu spielen. 2SA. Ich versuche es mit 18-19 ausgeglichen. Zumindest geht der 5-3-Fit in Cœur nicht verloren. Eine Alternative wäre 1♠, aber das hilft nicht wirklich weiter, da ich weder nach 2♣ noch nach 1SA vom Partner klüger bin.

*Nicht so gut gefällt mir ein Gebot, das selbst entscheidet, welches der richtige Endkontrakt ist, denn das kann mit dieser Hand nun wirklich nicht:*

**B. Hackett:** 3♥. Ein gutes Problem, da es mal wieder kein Gebot gibt, das meine Hand beschreibt. 1♠, 2SA, 3♦ sind alles mögliche Gebote, aber keines passt so richtig.

*Naja, 3♥ passt dafür dann ja super!*

*Einen hohen Wiedererkennungswert hat dieses Problem bei:*

**S. Reim:** 2SA. Wow. Das Problem ist ja noch nie dagewesen. Dünne 6er-Unterfarbe, 3er-Anschluss für den Partner, Zusatzstärke. Kommt seit 20 Jahren zweimal jährlich in der Bridge World.

**B. Kopp:** 1♠; Na endlich! Da ist es wieder, das Expertenquiz-Motherboard. Da schreib ich doch unverfroren die richtige Lösung der Vorjahre ab.

*Gut gemacht, und schon wieder 10 Punkte eingeheimst. Sebastian Reim dagegen scheint aus der amerikanischen Bridge World abzuschreiben und da gibt es wohl für 2SA volle Punktzahl und hier etwas weniger. Und was haben wir jetzt daraus gelernt? Öfter Bridge Magazin lesen und nicht sofort wütend in die Ecke werfen! ♦*

## +++ LESERWERTUNG APRIL 2011 +++

**AUCH DER VIERTE** Wertungsmonat der Expertenquiz-Saison 2011 brachte nur wenige 50er – und das obwohl diesmal ein 10 Punkte-Präsent für eine „verdruckteufelte“ Aufgabe auf jeden Einsender wartete.

### WIEDER KEIN EINFACHER MONAT!

Fazit: Es bleibt spannend und noch macht es – bei vier Streichresultaten – für alle Leser Sinn in die Jahreswertung einzusteigen und per DBV-Homepage Gebote einzureichen!

#### MONATSWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **50**
2. BC Kultcamp Rieneck **48**
3. BC Dietzenbach **47**

#### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek **50**
- Wolfgang Kiefer **50**
- Lukas Schenk **50**
- Rudi Holzner **50**
- Patrik Pollak **50**
6. Dr. Gerben Dirksen **49**
- Karin Weltin **49**
8. Jascha Garre **48**
- Jürgen Nordmann **48**
- Holger Müller **48**
- Elke Zirrgiebel **48**
- Christian Glubrecht **48**
- Michael Pauly **48**

#### JAHRESWERTUNG – CLUBS

1. BC Alert Darmstadt **192**
2. BC Dietzenbach **179**
3. 3. BC Treffkönig Berlin **146**

#### JAHRESWERTUNG – EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek **190**
2. Bernhard Nobis **187**
3. Detlev Kröning **186**
4. Uwe Gebhardt **184**
5. Josef Koch **181**
- Michael Pauly **181**
- Wolfgang Kiefer **181**
8. Lukas Schenk **180**
9. Fred Wrobel **179**
10. Karin Weltin **176**

### ♠♥♦♣ JUNI 2011 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Mai** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

#### 1. Paar, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd		
p	1♠	p	p	♠	D 10 2
?				♥	D 10 8
				♦	10 4
				♣	K D 9 3 2

#### 2. Paar, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd		
p	p	1♥	2♥*	♠	9 7
?				♥	7 6 4
				♦	K D B 6 4 3
				♣	D 6

\* Pik und Treff

#### 3. Paar, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd		
p	1♥	1♠	2♥	♠	5
X	p	3♦	3♥	♥	9 4
?				♦	A B 9 8 2
				♣	A 9 8 7 2

#### 4. Team, Gefahr keiner

West	Nord	Ost	Süd		
	p	p	p	♠	D B 8
1♥	3♦	p	p	♥	A K D B 10 2
?				♦	7
				♣	A 9 8

#### 5. Team, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd		
		p	p	♠	K B 10
1♦	2♥	p	p	♥	-
3♣	p	3♦	3♥	♦	A K 10 8 4
?				♣	A D 8 5 4

EXPERTEN	1	2	3	4	5	MAI 2011	PUNKTE 2011	ANZ.
Alberti, A.							172	4
Bausback, N.	1♠	2♥	3♣	3♦	1♠	46	232	5
Daehr, C.	2♣	2♥	3♣	3♥	1♠	39	172	4
Della Monta, A.	2♣	2♥	3♣	4♥	2SA	39	190	5
Engel, B.								0
Farwig, C.							103	3
Fritsche, J.	1♠	2♥	3♣	3♥	1♠	43	217	5
Gromöller, M.	1♠	2♥	3♣	3♥	3♦	35	174	4
Gromöller, W.							130	3
Günther, Dr. C.	2♣	p	3♣	4♥	1♠	46	231	5
Gwinner, H.-H.	1♠	p	3♣	3♦	1♠	48	239	5
Hackett, B.	1♠	p	3♣	4♥	3♥	41	222	5
Häusler, H.	2♣	3♥	3♣	4♥	1♠	44	214	5
Herbst, O.	2♣	p	3♣	3♦	2SA	39	193	5
Horton, M.	2♣	p	3♣	4♥	1♠	46	139	3
Humburg, H.	1♠	p	3♣	p	1♠	43	151	4
Kaiser, Dr. K.-H.	1♠	p	3♣	4♥	2SA	45	152	4
Kirmse, Dr. A.	1♠	p	3♣	3♦	3♦	40	156	4
Klumpp, H.	1♠	p	3♣	4♥	1♠	50	87	2
Kondoch, H.							88	2
Kopp, B.	1♠	2♥	3♣	3♦	1♠	46	216	5
Linde, J.	1♠	p	3♣	4♥	2SA	45	202	5
Ludewig, B.	1♠	2♥	3♣	3♦	2SA	41	121	3
Marsal, R.	2♣	2♥	3♣	3♦	1♠	42	159	4
Pawlik, Dr. A.	1♠	p	3♣	4♥	1♠	50	127	3
Piekarek, J.	1♠	2♥	3♣	4♥	1♠	48	201	5
Rath, W.	1♠	p	3♣	3♥	2SA	40	191	5
Reim, S.	2♣	2♥	3♣	3♥	2SA	34	162	4
Reps, K.							122	3
Rohowsky, R.	2♣	p	3♣	3♦	1♠	44	231	5
Schomann, M.	1♠	p	3♣	p	1♠	43	127	3
Schwerdt, Ch.	1♠	p	3♣	4♥	1♠	50	138	3
Werge, H.	1♠	p	3♣	p	1♠	34	209	5

# Knack die Nuss



Bridge-Rätsel-  
Nüsse

Das neue  
**Jahres-  
Preisrätsel**  
in mehreren Akten  
von  
Dr. Ulrich Auhagen

## NUR EIN TEILKONTRAKT

Im Paarturnier gibt es ein primäres Ziel "Immer Plus schreiben!" Vielleicht reizt man deswegen nicht jedes Vollspiel aus, das nur den Schatten einer Chance hat. Hier hielt Süd ein Blatt mit den Figurenpunkten am "falschen" Platz

♠ 97643  
♥ AK  
♦ B94  
♣ D65

Ost war Teiler (alle in Gefahr) und eröffnete 1♣ (Precision, 16+). Süd passte. West bot 1♦ (0-7). Nord passte. Ost reizte 1♥ (5er-Farbe). Jetzt erst meldete sich Süd mit 1♠, West passte. Von Nord kamen 2♦. Ost ging auf 3♣. Süd unterstützte mit 3♦. Nach Nord's 3♠ passten alle.

Eine schleppende Reizung, doch kein schlechter Kontrakt. West griff ♣3 an (Dritthöchste). Süd sah diesen Dummy:

♠ KDB  
♥ 543  
♦ AK763  
♣ 74  
N  
W O  
S  
♠ 97643  
♥ AK  
♦ B94  
♣ D65

Ost nahm ♣K und setzte ♣A fort. West gab ♣2. Ost überlegte kurz und wechselte dann auf ♥D - eine Ungenauigkeit, wie sich später herausstellte. Wie hätten Sie nun an Süds Stelle geplant? Ihrer Expertise sehen wir gespannt entgegen. ♦

## Ab diesem Monat ...

stellt Dr. Ulrich Auhagen den Lesern eine Bridge-Aufgabe, in der sich alles um Spieltechnik (Allein- oder Gegenspiel) der „schwierigeren Art“ dreht. Die Reizung ist immer vorgegeben, ebenso der Endkontrakt.

Als Lösung muss nur die vom Autor gestellte Frage beantwortet werden. Sie kann bis spätestens

**15. des Folgemonats**

durch Einsendung an:

[Redaktion-bm@bridge-verband.de](mailto:Redaktion-bm@bridge-verband.de)

mit dem Betreff:

<Monat>-Nuss, der Lösung und der vollständigen Adresse des Einsenders geschehen. Die Bewertung erfolgt durch Dr. Auhagen in Punkteform, die Auflösung erscheint immer im übernächsten Heft.

In diesem Jahr startet der neue Wettbewerb mit 8 Aufgaben, von denen 6 in die Jahreswertung kommen. Der Sieger und die beiden Nächstplatzierten erhalten einen Gewinn-Gutschein in Höhe von 160, 110 und 60 €. Die Sieger werden jeweils im Februar des Folgejahres – zusammen mit der letzten Auflösung – bekanntgegeben. Ab 2012 werden den Lesern dann 12 Aufgaben gestellt, von denen 10 in die Jahres-Wertung kommen.

Also dann, auf „Los!“ geht's los ...



# Dreifache Feier in neuen Räumen

## Benefizturnier beim 1. Aschaffener Bridgeclub

**G**leich drei Ereignisse konnte der 1. Aschaffener Bridgeclub e.V. am 2. April feiern: das Benefizturnier zu Gunsten der Comeniusschule, die Einweihung der neuen Clubräume und das jährliche Frühlingfest. Seit dem 1. Januar residiert der 1. ABC in sehr freundlichen und hellen, ebenerdig gelegenen Räumen im Magnolienweg 8. Die zum Club gehörenden Parkmöglichkeiten und die ebenerdige Lage waren u.a. ausschlaggebend für den Wechsel der Vereinsräume.

**PASSEND** zum herrlichen Wetter konnte dieses Dreifach-Ereignis gebührend gefeiert werden. Wunderschön, der Jahreszeit entsprechend, gedeckte Tische und eine breite Auswahl von selbstgebackenen Kuchen versetzten die Teilnehmer bereits zu Beginn in eine festliche Stimmung. Das anschließend durchgeführte Benefizturnier spielten 52 Bridgebegeisterte, darunter Teilnehmer von den Bridgefreunden Aschaffenburg sowie vom Hanauer Bridgeclub. Der Erlös der Veranstaltung ging als



In neuen freundlichen und hellen Räumen wird im 1. Aschaffener Bridgeclub gespielt.

Spende an die Comeniusschule in Aschaffenburg.

**ILONA RAUSCHER**, Konrektorin der Comeniusschule, stellte in einer kurzen Ansprache die Arbeit der Schule vor. Ziel dieser von behinderten Kindern besuchten Schule ist es, durch besondere Förderung gerade dieser Gruppe von benachteiligten Schülern eine Perspektive für die Zukunft zu bieten. Den Spendenbetrag möchte Frau Rauscher für die Anschaffung von Musikinstrumenten verwenden, um damit die musischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern.

**CLUBPRÄSIDENT** Waldemar Tratoruk freute sich, Frau Rauscher einen Spendenbetrag in Höhe von € 580,00 überreichen zu können. Er bedankte sich für die Spendenbereitschaft der teilnehmenden Spieler und wünschte der Comeniusschule für die Zukunft viel Erfolg bei der verantwortungsvollen Arbeit mit den behinderten Kindern. Ein Sektempfang mit Siegerehrung rundete diesen ereignisreichen Tag ab. Besucher sind als Spieler oder „Kiebitze“ jederzeit an den Spieltagen herzlich willkommen. ♦

### Über 180 Teilnehmer letztes Jahr!

Lübecker Bridge Club informiert und lädt ein:

**zum 5. ALTSTADT  
PAARTURNIER 2011**



**durch die Lübecker Restaurants und Cafés**

<b>Datum:</b>	Sonntag, 10. Juli 2011 Treffpunkt: um 11.00 Uhr
<b>Ort:</b>	im Restaurant „Schabbelhaus“ Mengstraße 48, 23552 Lübeck
<b>Ende:</b>	ca. 18.15 Uhr bis 19.00 Uhr Auswertung mit Sektempfang
<b>Startgeld:</b>	14,- Euro pro Teilnehmer. Gespielt wird ohne Gruppeneinteilung.
<b>Preise:</b>	Es gibt attraktive Sachpreise. Wir spielen in verschiedenen Lokalen der wunderschönen Altstadt Lübecks und wechseln diese nach jeder Runde!
<b>Anmeldung+ Information:</b>	bis zum 03.07.2011 auf <a href="http://www.bridgefreunde.de">www.bridgefreunde.de</a>
<b>Weitere Informationen:</b>	Alexander Smirnov Ziegelstr. 39, 23556 Lübeck Tel: 0451/5 05 68 00, Mobil: 0179/4 88 03 45, E-Mail: <a href="mailto:info@pik-as-bridge.de">info@pik-as-bridge.de</a>

### ♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

**13. - 20. August GDANSK DANZIG**

Restplätze auf Anfrage

**14. - 23. Oktober MARBELLA/ Andalusien  
Fuerte Miramar SPA**

Ist Class Hotel an der Strandpromenade und fußläufig zur  
Altstadt gelegen! Alle Zimmer mit seitlichem Meerblick!  
Ab 1.375,- € p. P. im DZ

**20.12.11 – 03.01.12 Hansestadt ROSTOCK**

Weihnachts- Silvester- Bridge- und Kulturreise  
**pentahotel**

Mod. Komforthotel mitten im historischen Stadtkern  
Ab 860,- € p. P. i. DZ/ 1. Woche EZ: +10 €/Tag

**27.01. – 10.02.2012 TENERIFFA RIU Garoé**

Leistungen: HP, Flug mit individuellen Auslands transfers für Danzig und die Spanienreisen,  
Kultur: interessante Ausflüge, Führungen, Konzert, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen,  
Weitere Details über: Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14 c in 10439 Berlin  
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384

E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnod.de](http://www.barnod.de)

# Bridge-Lehrerin aus Leidenschaft

**Bridgeclub München-Isartal verleiht  
Brigitte Dehlwes die Ehrenmitgliedschaft**

Der Bridgeclub München-Isartal dankt Brigitte Dehlwes mit der Ehrenmitgliedschaft für ihre 25jährige unermüdliche Tätigkeit zum Wohle des Bridge-sports. Sie gründete 1988 den Bridgeclub Grünwald zusammen mit Frau Wagner-Dahlem und konnte die erst kleine Gruppe als Sportwart binnen 3 Jahren auf ca. 80 Mitglieder vergrößern. Frau Dehlwes half zwei Jahre lang dem Bridgeclub Ottobrunn als 1. Vorsitzende über die schwere Zeit des sich neu Findens, nach dem Tod von Scarlett Schmid. Zum 1.1.1992 gründete sie den Bridgeclub München-Isartal, der bis heute auf ca. 65 Mitglieder angewachsen ist.

**DURCH UNTERRICHT**, der ihre Leidenschaft ist, und wöchentliche Übungsturniere führte sie viele Schüler behutsam an das Bridgespiel heran. Jetzt ist sie durch gesundheit-



liche Probleme gezwungen etwas kürzer zu treten. Deshalb hat sie alle Ämter niedergelegt. Sie verspricht uns aber, weiter fleißig die Clubturniere mitzuspielen. Besonders gefreut hat uns im Dezember, dass sie mit ihrer Partnerin die Clubmeisterschaft 2010 gewinnen konnte.

**WIR DANKEN** Brigitte Dehlwes für die vielen Jahre, die sie den Bridgeclub München-Isartal als Vorsitzende, Sportwart und Masterpunktsekretärin leitete und prägte.

◆ Anneliese Pfeiffer



Irmgard Jürgensen (rechts) belegt auch heute noch mit ihrer Partnerin regelmäßig vordere Plätze bei den Clubturnieren in Rendsburg.

## Ein Vorbild für den ganzen Club

**Bridge-Club Rendsburg: Gründungsmitglied  
Irmgard Jürgensen feiert 95. Geburtstag**

Der 20. Mai 2011 wird ein besonderer Tag im Bridgeclub Rendsburg: Mitglied Irmgard Jürgensen feiert ihren 95. Geburtstag. Vor fast 60 Jahren war sie Mitbegründerin des Bridgeclubs in Rendsburg, war lange Jahre aktiv im Vorstand tätig und sorgte sich liebevoll um den Auf- und Ausbau des Clubs. Mit großem Beispiel ging sie immer voran, im Januar 2010

Seniormasters des DBV (300 Masterpunkte).

Noch heute nimmt sie regelmäßig mit ihrer Partnerin Frau Ramm an den Clubturnieren teil, belegt vordere Plätze und ist allen Clubmitgliedern ein Vorbild. Stets sorgt Irmgard Jürgensen für gute Stimmung am Tisch. Der BC Rendsburg wünscht ihr noch viele schöne Stunden bei ihrem Hobby Bridge.

◆ Anka Bruhn



**Der Bridge-Club Weinheim e.V. lädt Sie  
herzlich ein zu seinem  
1. Turnier „Unter den Burgen“**

Wann:  
Ort:

**Samstag, 21. Mai 2011 um 10.15 Uhr**  
Rolf-Engelbrecht-Haus in 69469 Weinheim  
Breslauerstr. 40 (Autobahn-Abfahrt Weinheim,  
dann den Schildern folgen)

Modus:

Offenes Paarturnier, Systemkategorie B; je nach  
Beteiligung Aufteilung in 2 Gruppen nach  
Qualifikation, ♠: 5-fach-, ♥: 3-fach-Wertung

Leitung:

Herr Gunthart Thamm, Bottrop

Startgeld:

20 € pro Person (Schüler und Studenten: 10 €)

Preise:

Geld- und viele Sachpreise

Anmeldung:

Paarweise schriftlich oder telefonisch bei  
Herrn Bernd Seiffert

Goethestr. 28, 64625 Bensheim,  
**Telefon (06251) 78 87 68**, Fax (06251) 78 87 54,  
**E-Mail: die.seifferts@web.de**

Meldeschluss: 14. Mai 2011

**Der Bridge-Club Sylt e.V. lädt ein zur  
7. Sylter Sommermeisterschaft**

am Sonntag, dem

**17. Juli 2011**

**ab 11.00 Uhr**

im Lucky's  
Bowling-Center  
in Westerland.

**Paarturnier**

in zwei Runden,  
Cut nach der ersten  
Runde.

Kategorie B  
mit dreifachen  
Clubpunkten  
in Klasse Pik.

Attraktive Sachpreise!

**Anmeldung**

unter Angabe des  
Heimatclubs bis 15. Juli an:

Ingrid Perlia  
Kurhausstraße 33  
25999 Kampen/Sylt  
Telefon: 0 46 51- 4 38 66  
E-Mail: iperlia@aol.com

Kostenbeitrag inklusive  
Mittagessen  
25 €, erm. 15 €

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung,  
da die Tischzahl limitiert ist.

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

## 9. Bridgewoche vom 13.11. – 20.11.2011 an die

**Südliche Weinstraße  
Hotel Südpfalz-Terrassen  
in Gleiszellen**

DZ/HP ab € 485,- p.P.  
EZ/HP ab € 530,- p.P.  
Hallenbad, Sauna,  
Wellnessanwendungen  
Unterricht + Turniere mit CP.  
Leitung: Jan-Peter Dressler  
Heinrich-Lanz-Str. 10,  
69514 Laudendach  
Tel.: 0175-5231014,  
Fax: 06201-478720  
E-Mail: jpdressler@web.de

### VIELE ERFOLGE

erhalten Sie durch  
die Bücher von

#### Dr. Ulrich Vohland:

Sie bieten Spielsituationen  
wie im Club. Ihre Lektüre ist so  
spannend wie die Turniere dort.

- Bridge. **Um die Wette reizen (NEU)**
- Bridge. **Gegenspiel für Fortgeschrittene**
- **Bridgerätsel**
- Bridge. **Strategie und Technik im Alleinspiel**
- Bridge. **Konventionen, die sich lohnen**
- **Gegenreizen beim Bridge**
- Bridge. **Alleinspiel-Training**

Alle Bücher sind im **Isensee-Verlag** erschienen und kosten je € 15,-.  
Erhältlich im Buchhandel und im Bridgeversandhandel.

## Schomann's BridgeDiscount

Bridgezubehör  
**ohne Versandkosten**  
innerhalb Deutschlands!  
z.B. Bietboxsatz inkl. Bietkarten  
EUR 26,99!

**Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!**  
Telefon: 0211-550 96 64  
[www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)

### DBV-Dozent Wolfgang Rath Seminar im Märchenwald 03. – 10.07.2011

Bridgeseminar im zauberhaften  
Weserbergland, Themen:  
Schnappen & Abwerten von  
Verlierern und Law of Total  
Tricks. Wohnen im roman-  
tischen Hotel Menzhausen  
in Uslar (b. Einbeck) direkt in  
der Altstadt.

DZ: 690 €, EZ: 790 €

#### Bridge im Schloss, 24. – 30.07.2011

Bridge und Kultur im schönsten  
Teil Sachsens, Unterricht in  
zwei Stärkegruppen, Ausflug  
nach Dresden.

DZ: 500 €, EZ: 600 €

#### Nordsee-Insel Spiekeroog, 16. – 23.10.2011

Zum 5. Mal auf die schönste  
aller Inseln

DZ: 790 €, EZ: 890 €  
alle Preise inkl. HP und Bridge

**Bridge mit Rat(h)  
- Wolfgang Rath -**  
Info u. Anmeldung:  
02151-5310560 o.  
0172-4491205

## ♥ WILDECKER BRIDGEREISEN ♥

Seit 20 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

### İçmeler/Südtürkische Ägäis

Herbstreise: 03.10. – 07.11.2011

**Hotel Aqua\*\*\*\* ab 1150 €**

**Hotel Etoile\*\*\*\* ab 980 €**

Preise p.P. für Flug, Transfer und 14 Tage im DZ mit all inclusive  
Partnergarantie, Bridgebetreuung durch unser Team

### CHRISTEL + UWE BREUSCH + GESINE + JOHANNES WILHELMS

Veranstalter: Johannes Wilhelms \*Wilhelmsstraße\* 36208 Wildeck

Tel: 06678-652 \* 0171-6843639 \* Fax: 06678-1400

anfrage@wildecker-bridgereisen.de \* [www.wildecker-bridgereisen.de](http://www.wildecker-bridgereisen.de)

Anmeldungen: Reisecenter Lothar Findeis \* Töpferstraße 22 \* 36088 Hünfeld

Tel: 06652-919494 \* Fax -919495 \* [huenfeld@reisecenteralltours.de](mailto:huenfeld@reisecenteralltours.de)

## Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda Bridge und Sport

vom So. 24.07.2011 – 31.07.2011

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-  
und Badensee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km).

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**  
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

Alle Zimmer liegen zur Seeseite

**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 460,00**

**1 Woche EZ = DZ € 525,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: [werner.elf@t-online.de](mailto:werner.elf@t-online.de)

### Silvester auf Sylt

28.12.2011 – 04.01.2012

### Sylt-Bridgereisen mit Marc Schomann

Informationsunterlagen unter:

Telefon: 0211 – 303 53 57

[www.Bridge-Akademie.de](http://www.Bridge-Akademie.de)

### Bestellen Sie Ihren Katalog 2011 kostenlos!

Die größte Auswahl an  
Bridgeartikeln finden Sie unter:  
[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)  
Merle Schneeweis  
Elsternstrasse 37  
33607 Bielsfeld  
Tel.: 0521-2384887

### Bridge-Akademie Bonn 2011

**Hotel Gnacke\*\*\*\*, Nordenau/Sauerland vom 11.09. – 16.09.2011**

DZ/HP: ab € 509,- & EZ/HP ab € 529,- inklusive Kaffeepause  
Thema: Eröffnungen auf der Zweierstufe

13.11. – 18.11.2011 Erfolgreich Schlemms reizen

**Hotel Park Inn\*\*\*\*, Weimar vom 31.07. – 07.08.2011**

DZ/HP: ab € 599,- & EZ/HP ab € 639,- inklusive Kulturprogramm

**Bridgereise nach Bad Neuenahr vom 23.12.2011 bis 02.01.2012**

**Exklusive Bridge- & Kultur-Rundreise nach Ungarn  
vom 18. – 25.10.2011**

mit Flug nach Wien, eigenem Bus & Konzepten im DZ/HP  
ab € 1.580,- & EZ-Zuschlag € 190,-

Vermiete Ferienappartement in Strandnähe  
(De Haan/belgische Nordseeküste)

Vermiete 3 Ferienappartments mit Meer- & Bergblick in  
Frigiliana/Andalusien nahe Marbella mit Pool

**Informationen & Leitung der Reisen:**

**Thomas Peter, Tel.: 02224-941732 oder Fax mit AB: 02224-941737**

**E-Mail: [bridge-akademie.bonn@gmx.de](mailto:bridge-akademie.bonn@gmx.de)**

## Leserbrief

**Thema:** Berichterstattung im Bridge-Magazin 04/11  
über den Challenger-Cup 2011

Bitte übermitteln Sie dem Autor des Artikels *Challenger Cup Clubrunde, Helmut Ortman*, unseren herzlichen Glückwunsch zu einem Artikel, der einmal anders als die sonstigen Berichte abgefasst war.

Die unbeschwerte Berichterstattung hat uns sehr erfreut und wir wünschten uns häufiger Artikel mit atmosphärischen Schilderungen und einer "fröhlichen", entspannten Blattbeschreibung.

Herzlichen Dank, lieber Herr Ortman.

*BridgeClub am Tiergarten Hannover  
Horst-Udo Becker, Sportwart*

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES DBV

am 26. März 2011 in Nürnberg

## KURZ-PROTOKOLL VON NICOLE WILBERT, DBV-GESCHÄFTSSTELLE

**Top 1 – Begrüßung:** DBV-Präsident Ulrich Wenning eröffnet die Versammlung um 14.10 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Herr Wenning bittet die Teilnehmer, sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Ein besonderes Gedenken gilt dabei dem langjährigen Vorstandsmitglied Armin Gröhners und dem Turnierleiter Robert Schorling. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 475 von 794 möglichen Stimmen vertreten, wobei 426 Stimmen auf die Beiratsmitglieder übertragen wurden.

**Top 2 – Aussprache über die Tätigkeit des Präsidiums:** Die Präsidiumsmitglieder erläutern ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2010 und beantworten Fragen aus der Versammlung. Dem DBV gehören derzeit 483 Clubs mit 28.270 Mitgliedern (davon 154 Junioren) an. Im vergangenen Jahr wurden 4 neue Clubs in den DBV aufgenommen, 1 Club ist ausgetreten, 3 weitere Clubs haben sich aufgelöst. Die Berichte der einzelnen Ressorts sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**Top 3 – Bericht des Masterpunktsekretariats:** Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2010 und stellt die neuen Lifemaster vor. Der Bericht ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**Top 4 – Bericht der Referentin für Frauenfragen:** Freifrau Petra von Malchus berichtet vom im Januar in Thailand ausgetragenen Jamboree, an dem Damen aus 9 Nationen teilgenommen haben, deutsche Teilnehmerinnen gab es allerdings nicht. Das nächste Jamboree ist für 2012 in Ägypten geplant. 2011 wird es vom 11.-17. April noch ein Online-Damenturnier geben. Außerdem ruft Frau von Malchus zur Teilnahme am Internationalen Damenturnier in Burghausen (22.-24.7.11) auf.

**Top 5 – Bericht des Disziplinaranwalts:** Der Disziplinaranwalt des DBV, Christian Schwerdt berichtet über den Verlauf des Jahres 2010. Er musste ca. 25 offizielle Beschwerden bearbeiten, wobei einmal ein gerichtliches Verfahren eingeleitet wurde, das nach dem Durchlauf aller DBV-Instanzen mit einem Vergleich vor einem ordentlichen Gericht endete.

**Top 6 – Bericht der Kassenprüfer:** Der Kassenprüfer Kurt Lang informiert, dass er und seine Kollegin Hannelore Jahn bei der Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt haben. Das Ergebnis 2010 war für den Verband



Der Vorstand des DBV bei der Jahreshauptversammlung, von links: Dr. Daniel Didt (Verwaltung), Horst Herrenkind (Finanzen), Betty Kuipers (Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport), Ulrich Wenning (Vorsitzender), Monika Fastenau (Unterrichtswesen), Dr. Josef Harsanyi (Sportwart).

in finanzieller Hinsicht unbefriedigend. Die wirtschaftliche Gesamtlage des Verbandes ist noch in Ordnung, ebenso ist das finanzielle Polster aufgrund der Rücklagen der Vorjahre ausreichend.

**Top 7 – Antrag auf Entlastung des Präsidiums:** Der Beiratsvorsitzende Karsten Schröder bedankt sich für die ehrenamtliche Arbeit des Präsidiums und stellt den Antrag, das Präsidium zu entlasten. Die Abstimmung ergibt, dass das Präsidium bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung entlastet wird.

**Top 8 – Vorlage und Verabschiedung des Etats 2011:** Der geänderte Etat 2011 (geplantes Gesamtergebnis -112,7 T€) wird von Herrn Herrenkind vorgestellt und in der Versammlung kurz diskutiert. Der vorgestellte Etat wird bei 37 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen verabschiedet.

**Top 9 – Verschiedenes:** Es wird diskutiert, wie neue Mitglieder für den DBV und seine Mitgliedsvereine gewonnen werden können. Herr Wenning informiert außerdem über die Möglichkeit, dass der DBV die offene Weltmeisterschaft 2014 ausrichten könnte. Ein Berliner Hotel hat bereits exzellente Konditionen angeboten. Eine offizielle Bewerbung muss bis Ende Juni 2011 erfolgen, auch nach einem Zuschlag sind noch verschiedene Rücktrittstermine möglich.

Herr Wenning schließt die Versammlung um 18.30 Uhr.

Nürnberg, 26.03.2011

*Ulrich Wenning  
(Versammlungsleiter)*

*Nicole Wilbert  
(Protokollführerin)*



Hotel New Living Home  
Hamburg  
[www.new-living-home.de](http://www.new-living-home.de)



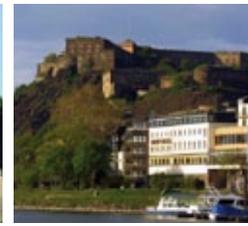
Parkhotel Schloss  
Hohenfeld Münster  
[www.parkhotel-hohenfeld.de](http://www.parkhotel-hohenfeld.de)



Logenhaus, Hannover  
[www.gastro-logenhaus.de](http://www.gastro-logenhaus.de)



Burggaststätten, Festung  
Marienberg, Würzburg  
[www.burggaststaetten.de](http://www.burggaststaetten.de)



Diehl's Hotel Koblenz  
[www.DiehlsHotel.com](http://www.DiehlsHotel.com)



Ringhotel Alpenhof  
Augsburg  
[www.alpenhof-hotel.de](http://www.alpenhof-hotel.de)

# Challenger Cup 2011

## Infos zur Zwischenrunde am 03.07.2011



An 200 Clubabenden wurden die Teilnehmer zur Zwischenrunde des Challenger Cups 2011 ermittelt – insgesamt haben sich fast 400 Paare qualifiziert. Aufgeteilt auf sechs Spielorte gehen alle gleichzeitig am 3. Juli in die zweite Runde.

**DIE ORGANISATION** eines solchen Breitensport-Turniers ist immer wieder eine Herausforderung, bei der sowohl formale Anforderungen wie auch äußere Gegebenheiten zu berücksichtigen sind:

- Die Anzahl der Teilnehmer bei den einzelnen Turnieren sollte ungefähr gleich sein, damit sich eine gerechte Qualifikation für die Endrunde ergibt.
- Die Anreise sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich sein, die jeweiligen Entfernungen müssen zumutbar sein.
- geeignete Spielräume zu finden, ist nicht immer leicht: ausreichend Licht – möglichst Tageslicht – ist ein Muss.
- Spieltische in geeigneter Größe und ausreichender Anzahl müssen verfügbar sein. Die Gastronomie soll qualitativ und preislich ordentlich sein, das ganze in möglichst ansprechendem Ambiente, damit sich der Ausflug neben dem Bridge-spiel auch lohnt. Im dritten Jahr der Austragung

kann ich von den Erfahrungen der Vorjahre profitieren, so sind die bewährten Spielstätten in Würzburg, Hannover, Hamburg und Münster geblieben. Neu hinzu gekommen sind Augsburg und Koblenz. Ich hoffe, auch mit dieser Wahl wieder den Geschmack der Teilnehmer getroffen zu haben.

Auch noch erwähnenswert:

- An allen Austragungsorten ist eine große Hilfsbereitschaft der örtlichen Bridgeclubs bei der Ausstattung der Zwischenrunde zu vermerken.
- Die von mir ausgesuchten Turnierleiter sind über die Leitung der Turniere hinaus ausgesprochen hilfsbereit.
- Es werden Tische herbeigeschafft, Bridgemates besorgt, usw ...
- Auch DBV-Vorstandsmitglieder lassen es sich nicht nehmen, bei den Turnieren persönlich anwesend zu sein.

Von der Geschäftsstelle werden Sie über den für Ihren Club vorgesehenen Spielort informiert. Hier sei schon gesagt, dass zwei Runden à 22 Boards gespielt werden, und zwar in allen sechs Zwischenrunden die selben Kartenausteilungen. Am Ende erhalten alle Teilnehmer wieder eine Broschüre mit den

Beschreibungen der Hände. Für alle Teilnehmer steht in der Mittagspause ein Imbiss bereit und selbstverständlich wird auch kein Nenngeld erhoben. Aus den sechs Zwischenrunden qualifizieren sich 46 Paare für die Endrunde und zwar jeweils die sieben bestplatzierten Paare und zusätzlich vier 8. Paare aus den Spielorten mit der höchsten Beteiligung bei der Zwischenrunde (die noch nicht genau feststehen, da noch nicht alle Rückmeldungen erfolgt sind). Der Termin für die Endrunde ist der 3./4. September, der Spielort wird wieder Bad Nauheim sein.

Damit Sie sich ein Bild von den Spielstätten machen können, finden Sie hier schon ein paar Fotos.

**JETZT WÜNSCHE ICH IHNEN** allen viele gute Entscheidungen, einen harmonischen Verlauf des Turniers und eine gute An- und Heimreise.

Ihre  
Betty Kuipers  
Ressort Öffentlichkeitsarbeit  
und Breitensport ♦



Der Bridgeclub Münster-Universität lädt herzlich ein zur

### 31. Münsterschen Mixed-Meisterschaft

Paarturnier in einer Klasse  
am 23. Juni 2011 (Fronleichnam)

Beginn:	10.30 Uhr
Ort:	Restaurant Wersehof Dorbaumstr. 1, 48157 Münster-Handorf Tel.: 0251-32 63 25
Leitung:	Klaus Kersting
Nenngeld:	30,-€ (einschließlich Mittagessen) 15,-€ (für Schüler u. Studenten unter 27J.)
Preise:	Geld- und Sachpreise
Raucherreglung:	Gem. DBV-Vorgaben darf im Spielraum nicht geraucht werden.
Anmeldung	bitte bis zum 20. Juni 2011 an Irmgard Meusel, Geistkamp 8, 48165 Münster Tel.: 02501-701 17 bzw. E-mail: <a href="mailto:Irmgard.Meusel@freenet.de">Irmgard.Meusel@freenet.de</a>



## VORSCHAU JUNI 2011

SIEGER  
2010**DEUTSCHE  
MIXED TEAMMEISTERSCHAFT**

Nach dem Mixed-Paar-Probelauf in Darmstadt werden die Karten im Team neu gemischt.

**AUFSTIEGSRUNDE ZUR  
3. BUNDESLIGA NORD (HANNOVER)  
UND SÜD (DÖTTINGEN)**

Wer schafft den Sprung nach Kassel?

**LIVE IM INTERNET**

WWW.BRIDGEBASE.COM

**BBO-Übertragungen im Mai**  
Ein Monat voller Meisterschaften  
und Festivals u.a.

**CAVENDISH,  
JOHN ROBERTS TEAMS 2011**

Las Vegas, 04. bis 05. Mai 2011

*The Cavendish Invitational***CAVENDISH**

Cavendish Invitation Pairs,  
05. bis 08. Mai 2011

**Bridge Magazin**  
ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: dbv-geschaefsstelle  
@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
http://www.bridge-verband.de

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
(BLZ 494 501 20)

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 9b,  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Anzeigen:**

Isarbrand Ltd.  
St.-Paul-Str. 9  
80336 München  
Telefon: +49 (0) 89 53 90 63 84-0  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99

**Anzeigenverwaltung:**

Verena von Bredow  
Kostenlose Service-Rufnummer:  
0800/80 90 827  
Fax: +49 (0) 89 53906384-99  
E-Mail:  
bridge-anzeigen@isarbrand.de

**Verlag und Gesamtherstellung:**

Isarbrand Ltd. in Verbindung mit  
dem Deutschen Bridge-Verband e.V.

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt  
für Mitglieder des DBV  
Deutschland € 23,40  
Europa € 42,00  
Welt € 78,00

Für Nichtmitglieder des DBV  
Deutschland € 43,00  
Europa € 61,00  
Welt € 97,00

Bestellungen nimmt der  
Verlag entgegen.

Es gilt unsere Preisliste vom  
01.11.2009

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2011



**1. Preis:**  
**5.000 Euro**  
und viele weitere  
Geldpreise  
entsprechend der  
teilnehmenden  
Teams

# **2. German Bridge Team Trophy 2011**

## **Offenes Internationales Teamturnier**

### **3. bis 5. Juni 2011**



Der Deutsche Bridge Verband lädt zu seinen diesjährigen Internationalen Meisterschaften nach Bonn/Bad Godesberg ein. Das Turnier des Jahres zwischen Rheinufer und Godesburg, mit dem internationalen Flair der ehemaligen Bundeshauptstadt und ihrem fast schon mediterranen Ambiente.

Erleben Sie die Faszination, sich mit Bridge-Spielern aus aller Welt zu messen und sich auszutauschen, um so gemeinsam Brücken zu bauen. Es lohnt sich!

**Sie möchten mitspielen, haben aber keinen Partner oder kein Team?**

Hilfe finden Sie bei der Partnerschaftsvermittlung unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de)

Anmeldung, das detaillierte Programm und Austragungsregeln sowie Infos zu Anreise und Hotels finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).

**Wyk auf Föhr**

# Auf ein Wiedersehen

beim  
**13. Deutschen Bridgefestival**  
vom 22. bis 29. Mai 2011  
in Wyk auf Föhr.

**Wir freuen uns auf Sie!**

